

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte,
die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,
damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Was geht in Wien vor?

Von einem besonderen Korrespondenten erhielten wir folgende hochinteressante Schilderung:
Mit steigendem Interesse verfolgt man in Wiener ernsten politischen Kreisen die Campagne, die sich, wie jetzt ersichtlich ist, weit weniger gegen den Grafen Khuen als gegen den Kaiser selbst richtet. Man erblickt darin zunächst ein Manöver der hiesigen Regierung, das ihr dazu dienen soll, sich länger am Ruder zu halten, weil in einer Zeit, in der es wieder Konflikte mit Ungarn gibt und namentlich die Frage der Herrscherrechte zu so ernsten Konsequenzen geführt hat, selbstverständlich in Oesterreich keine Krise heraufbeschworen werden kann. Andererseits ist es wieder klar, daß das Hand-in-handgehen führender liberaler Potenzen mit der reinfiskalen „Reichspost“ auf gemeinsame Quelle hindeutet. Und nun wird die plötzliche Rückkehr des Thronfolgers, der bis nach Ostern in Brioni weilen wollte und gestern von dort abreiste, damit in Zusammenhang gebracht. Aus Brioni wird heute telegraphisch gemeldet, daß der Thronfolger wegen innerpolitischer Verhältnisse, die seine Anwesenheit in Wien dringend erheischen, seinen dortigen Aufenthalt abgebrochen habe. Welcher Art diese innerpolitischen Verhältnisse sind, läßt sich denken, wenn man sieht, daß in diesem Augenblicke in Cisleithanien nicht eine einzige wirklich aktuelle und zur unmittelbaren Lösung drängende Frage auf dem Tapet steht, wohl aber von zwei verschiedenen und einander auf das strikteste entgegengesetzten Höhen aus plötzlich gemeinsam auf den alten Kaiser losgeschossen und ihm zur Last gelegt wird,

daß er durch sein Handschreiben die Sachen nur noch schlimmer und verworrener gestaltet habe. Wie es heißt, will die hiesige Regierung in der Delegation, die Mitte dieses Monats zusammentreten soll, die Gelegenheit von ihrem Standpunkt aus natürlich zur Diskussion bringen lassen. Dies hätte dann wieder den weiteren Zweck, gegenüber dem Belvedere besonders Patriotismus zu prestiren und den näheren parlamentarisch taktischen Zweck, daß dadurch die Regierung der Gefahr entgehen würde, die es für sie bedeuten müßte, wenn die Frage etwa im Abgeordnetenhaus zur Diskussion käme, in welchem die Parteieneverhältnisse anders sind als in den Delegationen und in welchem die Regierung nur noch Sand unter den Füßen hat.

Noch eine Bemerkung ist zu machen. Es wird vielfach die Meinung ausgesprochen, daß der hiesige Regierungschef darüber getränkt sei, daß er nicht direkt Kenntnis von dem Ergebnis der Audienzen des Grafen Khuen erhalten habe. Allein man muß Anstand nehmen, daran zu glauben, daß wirklich Jemand in großen und so furchtbar ernsten Dingen von dem Gefühle einer kleinen Rache getrieben sein sollte, umso mehr, als wie gesagt sehr nüchterne und praktische Momente vorhanden zu sein scheinen, die ein solches Vorgehen der österreichischen Regierung motivieren würden. Gestern hat man überdies hier den Versuch gemacht, zu behaupten, daß auch der Minister des Außern bei der Ordnung der Angelegenheiten mit dem Grafen Khuen ignoriert und ohne Kenntnis über die Vorgänge zwischen der Krone und dem ungarischen Kabinett gelassen worden wäre. Diesbezüglich kann aber nur daran erinnert werden, daß an dem bewegten Freitag schon aus den einfachen Neußerlichkeiten für Jedermann hervorging, daß Graf Berchtold in die ganze Aktion sehr entschieden eingriff. Die wiederholten Audienzen, die er an diesem Tage hatte und sein wiederholter Verkehr mit dem Grafen Khuen sprechen selbst dafür, daß er sich mit dem ungarischen Ministerpräsidenten wohl über etwas Anderes als — es ist dies ein Wort, welches eine hiesige Persönlichkeit hierüber gebrauchte — über Kukuruz und Rüben unterhielt.

Alles in Allem liegt hier also offenbar wieder das Bestreben vor, die Situation zu verwirren, die patriotische Note prononziert in den Vordergrund zu schieben und den alten Kaiser nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Man will in Cisleithanien den Glauben erzeugen, als ob Graf Khuen wieder am Wege irgend eines Mißverständnisses oder einer direkten Loyalität dazu gelangt wäre, um doch seinen Rechtsstandpunkt aufrechtzuerhalten, und ferner soll die Meinung erzeugt werden, daß der Kaiser dadurch, daß er die Sache in der erfolgten Weise zu lösen versuchte, einen Akt der Voreiligkeit begangen habe, den er nun selbst bedauern müsse. Demgegenüber wird schließlich an unterrichteten Stellen auf das bestimmteste erklärt, daß die Öffentlichkeit allen Grund habe, sich nicht irreführen zu lassen, und daß sie allen Grund habe, auch hier in Oesterreich dem Kaiser zu vertrauen.

Neue Mißverständnisse gibt es nicht und hat es da nicht gegeben, umso weniger, als der gesammte Inhalt des Handschreibens und das Wiederernennungsdekret Khuen's wiederholt den Gegenstand der denkbar eingehendsten Verhandlungen bildete und eine ganze Reihe von Personen an der Abfassung beteiligt war.

Der Bergarbeiterstreik.

Der Streik der Bergarbeiter, der von England ausging, griff zuerst nach Deutschland und Oesterreich über, er konnte aber in Deutschland nicht lange dauern, da die konservativ-christlichen Gewerkschaften nicht mit den radikalen gemeinsame Sache machten, und auch aus dem österreichischen Streikgebiet kommen heute günstigere Berichte, seit die Bergwerksbesitzer sich Lohnaufbesserungen geneigt zeigen. Dagegen ist ein neuer Riesenstreik der Bergarbeiter in Amerika in Sicht, wo gestern 400,000 Bergleute in den Anthracit- und Weichkohlenruben zu Cleveland im Staate Ohio in den Ausstand traten; nachdem schon in den Anthracitruben in Pennsylvania 170,000 Arbeiter feiern und weitere Anschlüsse bevorstehen, dürfte die runde Million bald

Mysteriöse Zahlen.

(Original-Festsetzer des „Neuen Pester Journal“.)

Im neuesten offiziellen Linierverzeichnisse der Budapester Straßenbahn heißt es bei Nummer 13: „Babona miatt kimarad“ — bleibt wegen des Aberglaubens aus... Mitten drin sind wir schon im zweiten Dezennium des XX. Jahrhunderts. Aufwärts geht der Menschheit Weg zu Zielen der höchsten Vollendung und Vollkommenheit, Ungehobenes wird zur Möglichkeit, Ungesagtes zur Erfüllung, Ungeahntes zur Thatfache, Alles ändert sich, unverändert aber bleibt der Aberglaube, die Furcht vor einer simplen Zahl. Nicht bloß im Volke lebt sie, nicht der horizontbeschränkte Analphabet, nicht der Bauer auf dem Lande, nein, der Großstädter im Centrum der Intelligenz des Landes zittert vor der 13 und zwingt Behörden und Institutionen, dieser Furcht Rechnung zu tragen.

Und wie in Budapest so ist es auch anderswo. In Christiania kam ich einmal Nachts an und konnte nirgends Unterkunft finden, bis ich endlich in einem Hotel eine Zeile in der Zimmerliste leer fand und diese für meinen Namen beanspruchte. Entsetzt weigerten sich Wirth und Portier, mir das Zimmer zu geben. Nummer 13 — die bleibt immer frei. Aber Noth kennt kein Gebot, ich erzwang meine Aufnahme in die gefährliche Stube, will indessen gestehen, daß ich nun auch von der Furcht vor der 13 angesteckt war und erst die müden Augen schloß, als die ersten Sonnenstrahlen mein Fenster trafen.

In den deutschen Hotels fehlt auf der Fremdentafel die Zimmernummer 13 oft genug. Es ist allerdings nur ein euphemistisches Spiel. Der Gast, der das Zimmer Nummer 14 erhält, legt sein Hauptahnungslos in Wahrheit in Nummer 13 zur Ruhe. Am harmlosesten ist es in jenen Hotels, wo die Zimmer erst bei Nummer 101 beginnen; in Zusammenstellungen mit den Hundertern verliert die 13 offenbar ihre magische Kraft, denn selbst die Furchtsamsten weigern sich kaum, ein Zimmer 113 oder 213 zu beziehen; bis zur Ziffer 1313 hat es selbst ein amerikanisches Hotel nicht gebracht, — ein so nummeriertes Zimmer würde gewiß keinen Gast finden.

Wie in Budapest haben auch schon in großen deutschen Städten Behörden und Institutionen der 13 respektvoll und offiziell Rechnung getragen. Im März 1903 finde ich in meinem Notizbuch kultureller Kuriosa einen Ausschnitt aus dem „Hannoverschen Courier“ eingeklebt; dieser Mittheilung zufolge verlangte damals ein Mitglied des Kasseler Hausbesitzervereins die Erlaubniß zur Abänderung der Nummer 13 seines Hauses im Nummer 12 1/2, und dem Gesuche wurde entsprochen mit der Begründung, daß Wohnungsuchende, besonders Damen, an einem Hause Nummer 13 scheu vorübergehen. In Berlin hat die Stadtverwaltung dem Aberglauben früher ebenfalls entgegenkommen gezeigt. Im Straßenverzeichnis der deutschen Reichshauptstadt hieß es beispielsweise noch vor zwei Jahren bei den Straßen: Deusselstraße, Liebigstraße, Luckenwalderstraße, Münzstraße, Neue Hofstraße, Ottostraße, Schönhäuser Allee,

Urbanstraße und noch manchen anderen Straßen: Nummer 13 existirt nicht. Eckhäuser Berlins, die die Nummer 13 erhalten haben, schwächen die Wirkung der gefährlichen Zahl ab, indem sie sich noch die Bezeichnung der Nummer der anderen Ecke beilegen; so gibt es ein Haus, das bezeichnet ist: Tempelhofer Ufer 13 und Großbeerenstraße 10. Die Anzahl solcher doppelnamiger Eckhäuser Berlins beträgt nicht weniger als 126. Im vorigen Jahre jedoch hat die Abtheilung X des Berliner Polizeipräsidiums — Abtheilung für Straßen- und Verkehrswesen — alle Gesuche von Hausbesitzern um Umwandlung von Hausnummern 13 in Nummern 12/a ausnahmslos abgelehnt mit dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß „die Behörde unmöglich irgendwelchem Aberglauben Vorschub leisten könne“. Und seither haben auch die obengenannten Straßen ihre Nummern 13 erhalten zum großen Verdruß der betroffenen Hausbesitzer, die behaupten, daß sie in so bezeichneten Häusern schlecht vermieten.

In Wiesbaden findet man in keinem Badehause eine Zelle Nummer 13, in Leipzig, Frankfurt fehlt die 13 oft in den Straßen, in England, Frankreich, Italien und der Schweiz ist das Auslassen der 13 an den Häusern gestattet. In Leipzig führten die Droschkenkutscher früher niemals eine Droschke Nummer 13. Am 1. April 1896 wagte sich endlich eine Droschke erster Klasse Nummer 13 in den Verkehr, und richtig stieß sie mit einem anderen Wagen zusammen und mußte austrangirt werden. Im „Leipziger Tagblatt“ las ich einmal, daß im Jahre 1906

voll sein. In dessen sind die Arbeiter selbst offen- bar nur gehorsam einem Befehle der Organi- sationen und nicht mit freudigem Herzen bei der Sache, und nicht nur die Grubenbesitzer, sondern die Arbeiterführer bemühen sich ebenfalls für eine baldige Beilegung der Differenzen. Für die Weich- kohlenreviere wurde auch schon ein Abkommen über eine mäßige Lohnhöhung erzielt, das aller- dings erst in zwei Wochen durch eine Abstimmung des Verbandes ratifiziert werden kann.

Man erhofft, daß der Bergarbeiterstreik nur mühsam internationalisiert werden konnte. Bloss in England hat er tiefe Wirkung geübt und Zähig- keit bewiesen. Aber auch hier sind seine Tage ge- zählt. Das Verdienst, den Kampf seinem schnellen Ende zuzuführen, darf die Regierung für sich in Anspruch nehmen. Ihr Mindestlohngesetz, ohne Zögern eingebracht, war ein Werk der Billigkeit und Weisheit. Aus den englischen Zeitungen der letzten Tage erfährt man den genauen Inhalt dieses politisch wie sozial interessanten Gesetzes. Es besteht aus sechs Paragraphen und einer Liste der 22 Kohlenbezirke des Landes. Der erste entschei- dende Paragraph des Gesetzes stellt fest, daß die stillschweigende Bedingung eines jeden Arbeitsver- trages für einen Untergrundarbeiter in einem Kohlenbergwerk die Festsetzung eines Lohnes sein soll, der nicht geringer sein darf, als der Mindest- lohn, der unter diesem Gesetz bestimmt wird und auf diesen Arbeiter anwendbar ist.

Ausgenommen wird der Arbeiter, der nach den Distriktsregeln von der Wirksamkeit dieser Be- stimmung ausgeschlossen ist oder das Recht auf Lohn zum Mindestsatz eingebüßt hat, weil er den Bedingungen bezüglich der Regelmäßigkeit und Güte der Arbeit nicht entspricht. Die erwähnten Distriktsregeln werden von den gemeinsamen Distrikts- ämtern gemäß der ihnen von diesem Gesetze ver- liehenen Befugnisse aufgestellt. Sie enthalten Be- stimmungen über Ausschließung betagter oder schwächerer Arbeiter, über Mindestleistung. Ein zweiter Paragraph betrifft die Distriktsämter, die aus einer gleichen Anzahl von Unternehmern und Arbeitern mit einem unabhängigen Vorsitzenden bestehen und bei der Festsetzung einer Mindest- lohnrate auf den durchschnittlichen Tageslohnsatz Rücksicht nehmen, der den Arbeitern der Klasse gezahlt wird, für die der Mindestsatz festzustellen ist. Für Minen, bei denen ganz besondere Ver- hältnisse vorliegen, haben die Distriktsämter auch besondere Regeln und Sätze aufzustellen. Der dritte Paragraph betrifft die Revision der Lohn- sätze und Regeln, der vierte bringt die Bestim- mungen, durch die das Gesetz in Kraft gesetzt werden soll, der fünfte gibt Definitionen und der sechste beschränkt die Gültigkeitsdauer des Gesetzes auf drei Jahre.

einem Fremdenführer statt seiner Nummer 13 auf der Kappe von der Ortshauptmannschaft die Nummer 225 bemilligt wurde, nachdem der Fremdenführer bewiesen hatte, daß seiner verhängnisvollen Nummer wegen kein Mensch seine Dienste in Anspruch nehmen wollte; mit Nummer 13 wäre er einfach verhungert, mit 225 ging es ihm gleich besser.

Das Alles erscheint noch ziemlich unschuldig im Vergleich mit den Anschauungen, die der 13 tod- bringende Wirkung zuschreiben. Es existiert kaum ein Land und kaum eine Gesellschaftsklasse ohne Furcht vor der 13 bei Tisch. Man gibt diesem Aberglauben als Ursprung das Abendmahl des Heilands und seiner Jünger; von den 13 erhängte sich Judas noch im selben Jahre. Er war indessen nicht der Letztange- kommene der 13, sondern Paulus war es. Macht nichts, nicht der Zuletztgekommene muß das Todes- opfer werden, sondern irgend Einer der 13 wird es sein. Nach dalmatinischem Aberglauben stirbt im Laufe des Jahres jener der 13 Tischgäste, der einem Spiegel gegenüber sitzt. Auch andere Völker sind derselben Meinung, halten aber ebenso gut Jenen gefährdet, der an der Ecke Platz nimmt, oder Jenen, der zuerst das Essen zum Munde führt, oder schließlich den, der von den 13 zuletzt vom Tische aufsteht. Für Ab- wechslung ist also gesorgt. Einige begnügen sich nicht damit, auf das heilige Abendmahl zu verweisen, das ja übrigens von den 13 Tischgenossen nicht einen, sondern zwei Opfer forderte, außer Judas auch den Heiland selbst; sie gehen noch weiter zurück und finden den Ursprung des gefährlichen Beisammenseins von

Die bisher veröffentlichten Zahlen über die Abstimmung der Kohlengrubenarbeiter ergeben offensichtlich eine bedeutende Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit. In einem der Haupt- bezirke, in Süd-Devonshire, sind die Bergleute im Verein mit den Grubenbesitzern sogar bereits zur Formation des Distriktsamtes geschritten. Andere Bezirke, wie die Grafschaften Northumberland, Dur- ham, Lancashire, Yorkshires, verhalten sich dem Re- gierungsmindestlohngesetz gegenüber noch ablehnend. Aber die Zögernden oder Unwilligen werden von denen, die froh sind, den furchtbaren Kampf mit Ehren einstellen zu können, immer rascher fort- gerissen. Vorgestern waren erst 20,437 Stimmen für und 14,699 gegen die Wiederaufnahme der Arbeit abgegeben worden, die Ziffern von heute lauten: 98,639 für und 100,193 gegen. Südwaales ist am günstigsten; da sind 43,000 für die Arbeit, nur 20,000 gegen. Nordengland ist noch immer das starksinnigste Gebiet. Aber es ist schon ein Gewinn, daß die Parteien für und gegen fast genau gleich stark sind, es bedarf noch einer kleinen Anstrengung der Arbeitswilligen, und der Kampf muß zu Ende gehen. Er hat unzählbare Millionen gekostet, schwere Schäden gestiftet, aber auch Resultate gezeitigt, die wenigstens für Jahre hinaus den Frieden verbürgen, wenn erst einmal die Streitart begraben wird.

Die Lage.

Die Osterferien des Parlaments. — Die Vorgänge in Kroatien. — Beratungen über die bosnischen Bahnen.

Die Akten über die Krise des Kabinetts Khuen sind bis auf Weiteres abgeschlossen, wenn auch im Abgeordnetenhaus die Diskussion über die Wiederernennung des Ministeriums noch immer andauert. Die Bemühungen, die Opposition davon abzubringen, dieses Thema obstruktionistisch zu behandeln, erwiesen sich als erfolglos. Die Opposition will auch morgen noch die Debatte fortsetzen, ja sie will dieselbe auch noch nach den Osterferien auf dem Tapet erhalten, um damit Zeit für die Fortsetzung des Kampfes gegen die Wehrvor- lagen zu gewinnen. Morgen dürfte der Mi- nisterpräsident in die Debatte eingreifen, um auf einzelne Bemerkungen oppositioneller Redner zu antworten und dann der Diskussion seitens der Regierung überhaupt ein Ende zu machen. Bei der Wiederaufnahme der parlamentarischen Verhandlungen nach den Osterferien dürfte die Debatte über die Krise kaum mehr fortgesetzt werden, denn der Präsident wird einfach proponieren, daß die Wehrvorlage auf die Tagesordnung gestellt werde. Ein ähnlicher Vorgang wurde schon bei einer früheren Gelegenheit beobachtet, nämlich als die Opposition die Debatte über die Regierungs-

13 Personen bei Tisch schon im Heidentum, etwa bei dem Festessen der 13 Götter der Walhalla, von denen Balbur in Folge dessen dem Tode gemißt war. Auch der alte Todten- und Ahnenkult muß herhalten. Der dreizehnte Gast bei Begräbnisfeierlichkeiten ist der überzählige, nimmt des Todten Stelle ein, muß deshalb sterben.

Vor dem Verhängnis der 13 scheint ein Papst aber gefeit zu sein. Wenigstens ist Leo XIII., trotz- dem er 13 Tage nach dem Tode seines Vorgängers Pius IX. den päpstlichen Stuhl bestiegen hatte, von allen 203 Päpsten der dreilängste an Herrschafts- dauer und nicht weniger als 93 Jahre alt geworden. Weltliche Fürsten fühlen sich nicht so gefeit wie dieser Papst. König Ferdinand von Bulgarien fürchtet nächst dem Freitag nichts so sehr als den 13. Und so geschah es, daß der Bauteilminister Popoff bei der feierlichen Einweihung des Hafens von Burgas, als die am 13. Mai 13 Jahre zuvor er- folgte Eröffnung der Eisenbahn nach Burgas erwähnt werden mußte, seine Festrede mit der seltsamen Rech- nung begann: „Vor 12 Jahren und 12 Monaten geruhete Eure Hoheit...“

Bei König Ferdinand's großem Feinde Czar Alexander III. hatte sich die 13 wirklich verhängnis- voll erwiesen. Am 13. März 1881 war sein Vater Alexander II. ermordet worden und er selbst für Re- gierung gelangt. (Die „Ideen des März“ waren schon Julius Cäsar gefährlich geworden, und am letzten 13. März, 1912, wurde wieder in Rom ein Königs- Attentat, der Mordversuch Antonio Dalba's, verübt.)

erklärung des Grafen Tisa ins Unendliche zu ver- schleppen versuchte. Auch damals ist man einfach zur Tagesordnung übergegangen, und so ist Graf Stephan Tisa ein bis heute noch nicht zur Kenntnis genommener Ministerpräsident geblieben. Das Par- lament hat wirklich wichtigere Aufgaben zu er- ledigen, als darüber Wochen lange zu streiten, welche Motive den König veranlaßt haben, den Grafen Khuen neuerdings zu ernennen.

Sie Situation weist übrigens jetzt natur- gemäß gar kein bemerkenswertes neueres Moment auf; die Regierung will nun daran schreiten, An- gelegenheiten zu erledigen, für die sie während der Krise keine Zeit gehabt hat. Viel Aufmerksam- keit wird den Vorgängen in Kroatien zugewendet, wo sich sehr ernste Dinge vorbereiten. Die heute Abends erfolgte Ankunft des gemeinsamen Finanz- ministers Bilinski steht gleichfalls mit Ver- handlungen in Verbindung, welche die ungarische Regierung in hohem Maße beschäftigen. Im Uebrigen verweisen wir auf die folgenden Nach- richten:

Aus den Parteien.

Im Klub der Nationalen Arbeits- partei wurde heute Abends die parlamentarische Situation mit großer Ruhe besprochen. Die Minister widmen wieder ihren Ressortangelegenheiten volle Aufmerksamkeit, die Mitglieder der Partei aber sehen der Zeit entgegen, wo sie mit voller Energie den obstruktionistischen Manövern der Opposition werden entgegenzutreten können. In der R ossi t s - P a r t e i wurde ein lebhafter Ideenaustausch über die parla- mentarische Situation gepflogen. Hier wurde bekannt, daß Franz R ossi t s i c h demnächst zu längerem Kurgebrauche nach Wiesbaden begeben wird. In der Z u s t h - P a r t e i vereinbarte man, die Diskussion über die Wiederernennung des Kabinetts Khuen so lange als möglich aufrechtzuerhalten, dabei aber keine obstruktionistischen Behelfe anzuwenden, damit dokum- entiert werde, daß die technische Obstruktion sich nur gegen die Wehrvorlagen richtet.

Minister Bilinski in Budapest.

Der gemeinsame Finanzminister Ritter v. Bi- linski ist heute Abends in Begleitung seines Sekre- tär's Dr. Stephan Weigel in Budapest ein- getroffen, um morgen in Angelegenheit der neuen bosnischen Bahnen Verhandlungen zu pflegen. Anderen Versionen zufolge sollen seine Besprechungen auch der nächsten Delegationstagung gelten. Wiener Meldungen zufolge ist es noch nicht gewiß, ob in der außerordentlichen Session der Delegationen gegen Ende April ein drei- monatliches oder ein sechsmonatliches Budgetprovi- sorium vorgelegt werden wird.

Die Vorgänge in Kroatien.

Trotz der verlautbarten Dementis hält sich in ferriösen politischen Kreisen die Nachricht, daß die Er- nennung des Banus Eduard Cuvaj zum pleni-

Alexander III. war der dreizehnte Beherrscher Rus- lands aus dem Hause Romanoff, wenn man die Herrscherinnen ausschaltet, am 13. März 1887 entging er nur mit knapper Noth einem Attentat. In seinem Namen Alexander Alexandrowitsch war die römische XIII, wenn man die beiden A verkehrt aneinander- fügt und die III dazugibt. Da konnte es denn nicht ausbleiben, daß ihn im 13. Jahre seiner Regierung sein Schicksal ereilte.

Auch für die Geschichte der polnisch-russischen Beziehungen scheint die 13 geheimnisvoll maßgebend gewesen zu sein. Bei der Wahl August's II. in Warschau im Jahre 1697 vereinigten 13 Senatoren ihre Stimme zu Gunsten des von Peter dem Großen protegierten Kandidaten. Bei der Wahl August's III. in Prag 1733 gaben 13 Senatoren ihre Stimmen für den Kandidaten der Czarin Anna ab. 1764 waren 13 pol- nische Aristokraten die eifrigsten Partisanen Stanislaus August's, des Günstlings der Czarin Katharina. Am 3. Mai 1791 widerstrebten sich in der polnischen Nationalversammlung 13 Mitglieder energisch einer Konstitution. Der Kern der Konföderierten von Tar- gowica im Jahre 1792 bestand aus 13 Personen. 1794 wurden von den Polen 13 vornehme Persön- lichkeiten als der Ergebnisse für Rußland beschul- digt und hingerichtet, und 1831 fanden sich wieder unter den Polen 13 Verräter, die sich weigerten, die Freiheitserklärung des Landtages gegen Nikolai I. und Rußland zu unterzeichnen. In Ungarn dagegen war es die Zahl der Freiheitsmartyrer von Arad, die 13 betrug.

potentiär
Kroatien
Die
igiebene
daß in d
stände in
denn die
werden
jedoch, w
damit die
den könn
rismus,
kroatisch-
entfaltet
Boll soll
festation
fluß frei
nen. In
lich für
nisijsche
daß Kroa
lichen Ka
zeitweise
tarijsche
und kein
B h i l i
nischen
Kommissä
grenze au
Be
offiziellen
der Erne
nijsär no
scheinlich
nennung
mittags
ordneten
vierung d
lich wird
S e d e r
herigen
sichtig d
Benk o,
zu treten
Dienstzeit
seine Ab
treten. D
Bosnien
waltung
wirkung d
hat Baron
treten, im
genwärtig
nischen
noch unter
ins Werk
organizato
Sel
sich der
Wagner
weil er,
Namen zä
auch abdi
seinem S
daß mit
und daß
Entscheiden
ruhigung
als der
endigt wo
1861 in
13 fängt
an seine
schriftliche
„Telmann
Presse 13
Wallfest
bei 12, u
„In den
ominös.“
jeelt zu
mit der 1
ten die M
aber berich
Expedition
1895 das
zu Tasse f

potentiären königlichen Kommissär für Kroatien unmittelbar bevorstehe.

Diese Ernennung, falls sie erfolgt, wofür verschiedene Anzeichen sprechen, bedeutet durchaus nicht, daß in der Kontinuität der verfassungsmäßigen Zustände in Kroatien eine Unterbrechung eintreten wird, denn die Wahlen für den neuen kroatischen Landtag werden unbedingt ausgeführt, die Maßnahmen jedoch, welche der königliche Kommissär treffen wird, damit die Wahlen in vollster Ruhe durchgeführt werden können, sollen den Zweck verfolgen, den Terrorismus, welchen die oppositionellen Parteien der kroatisch-serbischen Koalition bei den früheren Wahlen entfaltet haben, endlich zu brechen.

Bemerkenswert ist jedoch, daß an hiesigen offiziellen Stellen die Wichtigkeit der Nachricht von der Ernennung Cuvaj's zum königlichen Kommissär noch immer in Abrede gestellt wird, wahrscheinlich aber nur aus dem Grunde, damit die Ernennung selbst mit voller Wucht wirke.

Budapest, 2. April.

In der morgen, Mittwoch, den 3. d., Vormittags 10 Uhr stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses wird die Debatte über die Reaktivierung des Kabinetts fortgesetzt werden.

Wie aus Sarajevo gemeldet wird, beabsichtigt der Ziviladlatus von Bosnien Baron Venko, im Laufe des Sommers in den Ruhestand zu treten. Baron Venko, der bereits am Ende seiner Dienstzeit steht, hat wiederholt in den letzten Jahren seine Absicht geäußert, von seinem Amte zurückzutreten.

Ruhestand treten. Baron Venko dürfte übrigens der letzte Ziviladlatus Bosniens sein, da nach Durchführung der Verwaltungsreform in Bosnien die Landesverwaltung sich in der Person des Landeschefs konzentrieren dürfte, so daß mit der Person des Ziviladlatus in Zukunft nur mehr die Funktionen eines ersten Sektionschefs verbunden sein würden.

Der Krieg.

Blockade arabischer Häfen.

Perim, 2. April. („Neuter.“) Das italienische Kriegsschiff „Piemonte“ hat offiziell vom 1. d. an die Blockade für die Häfen Sohaja und Kamaran, zwei bedeutende internationale Pilgerstationen, und Salif, wo sich ein türkisches Salzbergwerk befindet, angekündigt.

Die Italiener haben den englischen Dampfer „Woodcock“ in der Nähe von Sohaja angehalten und nach Massaua gebracht. Das Kabel zwischen den Inseln Kamaran und dem arabischen Festlande ist von den Italienern durchschnitten worden.

Uebertritt von Ägyptern zur türkischen Armee.

Berlin, 2. April. (Privat-Telegramm.) Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Konstantinopel telegraphiert: Aus Ägypten wird privat gemeldet, daß 2000 Ägypter, welche als Reserve der Sudan-Truppen angehören, mit Waffen die Grenze von Tripolitanien überschritten und sich mit den dortigen Arabern vereinigt haben.

Vom Kriegsschauplatz.

Tripolis, 2. April. („Stefani.“) In der Nacht zum 2. d. feuerten etwa 100 Feinde von großer Distanz aus gegen das Fort von Minzara Salven ab, die keine Wirkung hatten. Mittels Scheinwerfer wurde der Standort des Feindes konstatiert und der Feind durch Kanonenschüsse vertrieben.

Sobruk, 2. April. („Stefani.“) Auch heute versuchten einige türkisch-arabische Abteilungen wiederholt mit Gewehrfeuer die Arbeiten an dem neuen Fort zu verhindern. Sie wurden jedoch immer durch unsere Artillerie vertrieben. Der Feind erlitt Verluste, die sich jedoch nicht abschätzen lassen.

Angehaltene Dampfer.

Rom, 2. April. („Stefani.“) Zwei italienische Torpedoboote hielten heute auf der Höhe der sizilianischen Küste den Dampfer „Elios“ an, an dessen Bord sie Kriegskontrebande vermuteten.

Ferri wiedergewählt.

Rom, 2. April. (Privat-Telegramm.) Der wegen seiner Haltung im Kriege desavouierte Sozialist Ferri, der sein Mandat nieder-

gelegt hat, wurde in seinem alten Wahlkreis Gonsaga mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. April.

Die Verpachtung der Margaretheninsel. Der hauptstädtische Baurath hielt heute eine Sitzung, in welcher unter anderen Gegenständen auch die Verpachtung der Margaretheninsel zur Verhandlung stand. Der Referent des Bauraths Ministerialrath Michael Garancsy unterbreitete dem Baurath das bisherige Ergebnis der mit den Pächtern gepflogenen Verhandlungen, welche der Baurath billigen zur Kenntnis nahm.

Wiener Universitätsprofessoren und Hörer in Budapest. Der Rektor der Budapester Universität hat die Hauptstadt verständigt, daß Professoren und Hörer der Wiener Universität am 10. d. zu vierwöchigem Aufenthalt nach Budapest kommen, um die hauptstädtischen Institutionen zu studieren.

Die neuen Schweinefällsäße. Der Municipalausschuß hat, als er den Beschluß faßte, die Beschränkungsklausel den Schweinefällsäßen in Steinbruch zu streichen, der Magistrat angewiesen, im Interesse der Schaffung einer neuen Anlage für den Schweinehandel in Gemeinschaft mit der Regierung Verhandlungen einzuleiten.

Die Elektrische auf der Wienerstraße.

Eine Deputation Mafner Bürger erschien heute unter Führung des Reichstagsabgeordneten des Bezirkes Dr. Alexander Petö und der Stadtrepräsentanten Desider Székely und Karl Szilágyi beim Generaldirektor der Straßenbahn Paul Sándor, den sie ersuchte, dahin zu wirken, daß die elektrische Linie auf der Wienerstraße noch in diesem Jahre gebaut werde.

Selbst Könige im Reiche des Geistes können sich der Angst vor der 13 nicht erwehren. Richard Wagner trug sich als Jüngling mit Todesgedanken, weil er, 1813 geboren, 13 Buchstaben in seinem Namen zählte und die Ziffer seines Geburtsjahres auch addirt 13 ergab.

Wenn zum Glücke Frithjof Nansen nicht just mit der 13 gute Erfahrungen gemacht hätte, könnten die Abergläubigen fast gläubig werden. Nansen aber berichtet von seiner Nordpolfahrt, daß seine Expedition aus 13 Mann bestand und am 13. März 1895 das Schiff verließ, um den Zug nach Norden zu Fuß fortzusetzen.

am 13. Januar 1896 in eine südliche Strömung, am 13. August machte es sich von der Eisströmung frei, am 13. August 1896 betrat Nansen auch wieder den Boden der Heimat. Ja, 13 war für den Forscher so sehr Glückszahl, daß von seinen Schlittenhündinnen, die sonst selten mehr als sechs Junge werfen, drei ausgerechnet je 13 Hunde zur Welt brachten und so die Hundeschar des Forschers in willkommener Weise vermehrten.

Gegen den Aberglauben, der die 13 fürchtet, hat sich einmal sogar eine ganze Gesellschaft gebildet. Ich notirte aus Dinaur' und Brunet's Verzeichniß der „Société badines“ folgende Angabe: 1857 gründete man in Bordeaux eine „Société des Treize“, um durch kräftige Beispiele die Furcht vor der 13 und dem Freitag auszuwotten.

Diese Herausforderung des Aberglaubens bekamen die Herren nicht einmal schlecht. Im Jahre 1858 konnte man in der Zeitung „La Gironde“ im Bericht über die Jahresfeier der Gesellschaft lesen, daß sich alle ihre 13 Gründer einer beneidenswerthen Gesund-

heit erfreuten. Aber Nachahmer hat die Société des Treize doch nirgends gefunden.

Am stärksten ist der Zahlen-Aberglaube im Orient. Hier gibt es kaum eine Zahl ohne geheimnißvolle Bedeutung. Die Eins schon ist in der Türkei die heilige Zahl; aber auch die 3, die ja sonst ebenfalls eine so große Rolle spielt, daß sogar ganze Bücher über sie geschrieben werden konnten.

Die 2 ist keine Glückszahl. Die christlichen Felleichen laufen niemals zwei Kinder an demselben Tage in derselben Kirche, und in Bosnien herrscht daselbe Verbot. Die 4 wiederum ist eine dem Morgenländer liebe und heilige Zahl. Vier Engel sind nach dem Koran die Träger des Thrones Gottes. Vier Monde regieren die Regionen der Luft.

straße bis zur Határgasse unbedingt noch in diesem Jahre gebaut werden wird. Sollten die Arbeiten des Altöfner Hauptkanals entsprechend fortgeschritten, so sei Aussicht vorhanden, daß die ganze Strecke noch in diesem Jahre fertiggestellt wird.

*** Die Plakate an den Baumschutzgittern.** Der Magistrat hat bekanntlich beschlossen, an den Baumschutzgittern Plakate anbringen zu lassen. Nun hat der Magistrat die Preise für diese Plakate festgesetzt. Auf dem linksufrigen Gebiete wurden die Preise für Plakate auf ein Jahr mit 200 K., auf zwei Jahre mit 190 K. und auf drei Jahre mit 180 K. per Jahr festgesetzt. Auf dem rechtsufrigen Gebiete kostet ein Plakat per Jahr 170 K., für zwei Jahre 160 K. und für drei Jahre 150 K. per Jahr. Parteien, die mit einemmal 10 und mehr Plakate bestellen, erhalten 5 Prozent Rabatt. Auf länger als drei Jahre werden keine Bestellungen angenommen.

*** Vakante Stellen.** Der Magistrat schreibt auf folgende Stellen eine Konkurrenz aus: Magistratsnotär II. Klasse, Fiskal II. Klasse, Oberingenieur II. Klasse, Steueramtsrechnungsrath II. Klasse, drei Steueramtssozialisten II. Klasse, Oberveterinärarztstellvertreter, Veterinärarzt II. Klasse, Kassier III. Klasse, Exekutionsoberoffizial, Exekutionsoffizial II. Klasse, Desinfektionsoffizial II. Klasse, drei Manipulationsoberbeamte, drei Bezirkshebammen, zwei Waisenhauslehrer, zwei Waisenhauslehrerinnen. Der Konkurrenztermin wurde auf den 17. April Mittags 12 Uhr festgesetzt.

*** Neue Verkehrslinie.** Die Budapest Stadtbahngesellschaft hat dem Magistrat die auf den Bau ihrer vom Sigetplatz im X. Bezirk durch die Mészárosy-gasse und die Gyömröderstraße projektierten Linie bezughabenden Pläne unterbreitet. Der Magistrat acceptierte in seiner heutigen Sitzung die Pläne und beschloß, der Generalversammlung zu beantragen, die Pläne als Grundlage für die administrative Begehung der Strecke zu acceptieren.

*** Verletzung.** Der Bürgermeister hat an Stelle des erkrankten Magistratsobersohns Julius Dévényi mit der Vertretung des Bezirksvorstehers im IX. Bezirk den Magistratskonsipisten Dionys Szenkovich betraut.

*** Ein Schleifengeleise im Volkswaldchen.** Die Budapest Straßenbahngesellschaft hat bekanntlich zur Errichtung eines Schleifengeleises, welches berufen sein soll, dem direkten Verkehr von der Kálóczistraße zu dienen, Pläne ausgearbeitet. Der Magistrat hat die Pläne acceptiert und auf Grund derselben die ortsbehördliche Baubewilligung erteilt.

*** Neue Barackenschule.** Die Bauaktion hat dem Magistrat gemeldet, daß die Barackenschule in der Börösvärerstraße des III. Bezirks seit dem 25. März fertigsteht. Der Magistrat faßte den Beschluß, diese Schule am 9. d. ihrer Bestimmung zu übergeben. In dieser Schule werden fünf Klassen der Elementarschule in der Börösvärerstraße mit 146 Schülern, aus der Schule in der Részellerstraße 166 Schüler und aus der Schule am Miklóspfad 295 Schüler Unterkunft finden.

man sich, ehe man sich scheiden läßt. Viermal müssen Ehebrecher und Ehebrecherinnen ihre Schuld eingestehen, ehe ihr Verbrechen strafbar wird, oder vier Zeugen müssen die Schuld beweisen. Auch die Verurteilung der 4, die 24, 40, 400, 4000 und 40,000 spielen ihre Rollen, böse und gute.

Die 5 ist wichtig für die Religion des Islams. Adam baute die Kaaba zu Mekka aus Steinen von fünf Bergen. 5 ist die Zahl der Grundlagen des Islams, 5 die Zahl der Gebete des Tages. Die 5 ist ferner das Schutzmittel der Moslems, Juden und Christen im Orient gegen den bösen Blick. Die fünf Finger der Hand ausgestreckt wehren alles Uebel ab. Bei den Marokkanern darf die Zahl 5 vor dem König nicht erwähnt werden; sie spielt dort die Rolle der 13, man sagt also 4 und 1, oder 14 und eins. Professor Golzinger hat diesem seltsamen Aberglauben betreffs der 5 schon vor Jahrzehnten eine interessante Abhandlung gewidmet.

Besonders mögen in Bezug auf den Zahlen-Aberglauben des Orients noch erwähnt werden die 7, 9 und 10. Die 7 ist eine der heiligen Zahlen. Die Kaaba mußte 7mal erbaut werden. Konstantinopel liegt auf 7 Hügel. Im Heere gab es früher sieben Dschak oder Herdschaften. Sieben ist die Lieblingszahl der Brautgeschenke für Sultanstochter. Aber eine blutige Bedeutung bekam die 7, als der Wüthendieg Selim alle Anhänger eines ihm mißliebigen Derrwishes ausrotten wollte, eine Liste der Verdächtigen von 7 bis 70 Jahren anfertigen und alle so Verzeichneten umbringen ließ.

Die Neun hatte ihre größte Bedeutung bei

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. April begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende ging, daselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämien- und Abonnementpreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adress-Änderung beizulegen.

Neueintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Im Traumlande

von Franz Herczeg

gratis nachgeliefert.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. April.

*** Wetterbericht.** Den ganzen Tag über war das Wetter bewölkt, stark windig und total verregnet. Die Temperatur, etwas niedriger, betrug Früh 7 Uhr + 9.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 7 Gr. C., Abends 7 Uhr + 5.1 Gr. C. Es ist veränderliches, windiges, sehr kühles Wetter, an vielen Stellen mit Niederschlägen vorausichtlich.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Aus dem Reichstage, Auszug aus dem „Közlöny“, Witterungsbericht, sowie die Feuilleton-Zeitung (Die königliche Familie, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Im Traumlande“), den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate, ferner Sport (Mager Rennen, Wiener Trabrennen etc.), Gerichtshalle, Korrespondenz der Redaktion, den Wasserstand und die Kurstabelle.

*** Der König** hat mit Rücksicht auf das schlechte Wetter die für morgen (Mittwoch) Früh in Aussicht genommene gewesene Reise nach Wallise verabschiedet. Wenn die Witterung sich günstiger gestalten sollte, dürfte Se. Majestät Donnerstag, den 4. d., Früh die Reise antreten.

*** Erzherzog Franz Ferdinand** begibt sich mit Gemahlin und Familie über die Osterfeiertage auf sein Schloß Artstetten und dürfte dann in Konopischt Aufenthalt nehmen.

*** Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Budapest Damenmodewaarenhändler und Hoflieferanten Joseph Girardi, Vizepräsidenten der Budapest Gewerbebank A. G., in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Industrie und des Handels erworbenen Verdienste den Titel eines königlichen Rathes, dem Pariser Kunsthandwerker und ungarischen Staatsbürger Franz Kleinberger in Anerkennung seiner auf kulturellem Gebiete bekundeten

Dataren und Mongolen. Neunmal muß man nach mongolischem Brauche mit der Stirn die Erde berühren, wenn man dem Herrscher naht. Geschenke für Fürsten und Großvezire bringt man in der Neunzahl dar. Aber als Schirwan's Fürst dem fürchterlichen Timur seine Huldiungsgeschenke überreichte, bemerkte der Schädelpyramidenbauer, daß Alles zwar in der Neunzahl vorhanden war, der Sklaven jedoch gab es nur acht. Erzürnt und erstaunt zugleich forschte Timur nach dem Grunde dieser Unstimmigkeit. Der neunte Sklave bin ich selber, gestand der Fürst von Schirwan. Ob solcher Demuth gerührt, ließ der Welt-eroberer dem Fürsten Schirwan's Leben, Freiheit und Reich.

Im osmanischen Volksglauben ist die 10 die vollkommenste aller Zahlen, die ihre Bewahrung findet in den Fingern, Zehen, den fünf äußeren und fünf inneren Sinnen, den zehn Theilen des Korans, den zehn Geboten, den zehn Jüngern des Propheten. Die osmanischen Geschichtsschreiber konstatairten mit Betonung der Zehnzahl, daß der große Suleiman, der vollkommenste der osmanischen Herrscher, der zehnte Sultan aus Osman's Hause war, im ersten Jahre des X. Jahrhunderts der Hidjret geboren, Vater von zehn Kinder, Eroberer von zehnmal zehn Städten und Schloßern wurde.

Gegen den Aberglauben kämpften Götter und Propheten vergebens; und vergebens ist in V. Mose 18 geboten worden: „Ihr sollt nicht Tage wählen, nicht auf Vogelgeschrei achten.“

Bernhard Stern.

Opferwilligkeit das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

*** Prinz Franz von Baiern**, der Sohn des bayerischen Thronfolgers, ist — wie aus Szombahely telegraphirt wird — heute Nachmittags aus München in Sarovar angekommen. Auf der Bahnstation, die mit Fahnen geschmückt war, wurde der Prinz vom Oberstuhlsrichter Ludwig Tuboly und dem Domänendirektor Michael Masáth empfangen. Prinz Franz, der zehn Tage in Sarovar bleiben wird, interessirt sich besonders für die Domänenegestüte.

*** Erzherzogin Isabella in der Elisabeth-Gedächtniskirche.** Aus Pozsony wird gemeldet: Erzherzogin Isabella stattete in Begleitung ihrer Hofdame Gräfin Klona Szapáry der im Bau befindlichen Königin Elisabeth-Gedächtniskirche einen Besuch ab. Die Erzherzogin besichtigte zuvörderst das Königin Elisabeth-Relief. Dieses Kunstwerk hat Se. Majestät für die Kirche gespendet. Sodann besichtigte die Erzherzogin den Bau und äußerte sich mit großer Anerkennung über den Kunstwerth des Projekts, insbesondere über die Schönheit der Kanzel und des Altars.

*** Der Fürst von Monaco** hielt heute Abends, wie aus Wien telegraphirt wird, auf Einladung der geographischen Gesellschaft einen mehrstündigen Vortrag über die Fortschritte der Ozeanographie. Zahlreiche Mitglieder des Herrscherhauses, das diplomatische Korps, der Minister des Neufers, der Ministerpräsident, der Unterrichtsminister, die Spitzen der Behörden und Vertreter von Kunst und Wissenschaft und der vornehmen Gesellschaft wohnten dem Vortrag bei, welcher mit großem Interesse und lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. — Minister des Neufers Graf Berchtold gab zu Ehren des Fürsten von Monaco ein Dejeuner, zu dem außer dem Fürsten und seiner Begleitung unter Anderem erschienen waren: Ministerpräsident Graf Stürgkh, Unterrichtsminister v. Sussarek, die gewesenen Minister Körber und Burján, Marinekommandant Graf Montecuccoli und mehrere Universitätsprofessoren.

*** Personalmeldungen.** Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry wird die Parlamentsferien auf seinem Gute Hédervár verbringen. — Se. Majestät hat über Vorschlag des Ackerbauinstitutors dem Generalsekretär des Malmdor schwedischen Agrikulturreins Johann Gustav Leufven, in Anerkennung seiner Verdienste um die Veranstaltung der Studienfahrt des Ungarischen Agrikulturreins nach Schweden, den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Nach einer Meldung Pariser Blätter hat der Botschaftsrath bei der französischen Botschaft in Berlin Baron Berckheim den Ministerpräsidenten um Enthebung von seinem Posten ersucht. Die Gründe sind familiärer Natur. Baron Berckheim befaß in der französischen Botschaft großen Einfluß. — Der Zustand der Comtesse Katinka Andrássy hat sich bereits soweit gebessert, daß ihr gestattet wurde, das Bett zu verlassen. Die Comtesse wird wahrscheinlich schon in einigen Tagen das Sanatorium verlassen können.

*** Jubiläum der Postingenieur.** Am 1. April jährte es sich zum fünfundsingzigsten Male, daß der damalige Leiter des Handelsressorts Gabriel Baross in den Post- und Telegraphenbetrieb das erste technische Wissen einführt und eine Anzahl von diplomirten Ingenieuren, mit dem derzeitigen technischen Oberdirektor Andreas Kolosváry an der Spitze, zur Post berief. Die gewerbliche, kommerzielle und kulturelle Entwicklung des Landes trat mit großen Forderungen an die kleine Schaar heran, der es allmählig gelang, den Post- und Telegraphenbetrieb auf die höchste Stufe technischer Vollkommenheit zu erheben. Aus Anlaß des Jubiläums versammelten sich die Post- und Telegrapheningenieure aus allen Theilen des Landes in einem Saale des „Hotel Hungaria“ zu einem Banket. Technischer Direktor Joseph Valer überreichte dem Oberdirektor Kolosváry in Begleitung einer schönen Ansprache die Urkunde über eine Stiftung von 10,000 Kronen, deren Zinsen jedes zweite Jahr einem verdienstvollen Mitgliede des Post-Ingenieurkorps zugewendet werden sollen. Die Verdienste der technischen Oberräthe Paul Balla, Friedrich Schaden und Joseph Hollós, die während des verfloßenen Vierteljahrhunderts getreue und hingebungsvolle Mitarbeiter Kolosváry's waren, würdigte technischer Rath Karl Holzmann. Zur Erinnerung an das Jubiläum verfertigte Bildhauer Eduard Telcs eine Plaquette, deren Original dem Oberdirektor Kolosváry überreicht wurde. Silberne Exemplare erhielten die technischen Oberräthe und Bronzeexemplare sämtliche Mitglieder des Ingenieurkorps.

Flug London-Paris. Aus Paris telegraphirt man: Der Aviatiker Hamel, der in Begleitung von Miß Davis um 9 Uhr 38 Minuten

Vormittags in Hendon bei London aufgestiegen war, ist nach zwei Zwischenlandungen um 6 Uhr Abends auf dem Flugfelde von Jssyle-Moulineaux gelandet.

Die Geburt des ungarischen Dreadnought. Aus Fiume wird uns geschrieben: Am äußersten Ende der Stadt, im Industrieviertel, ist ein Werk im Entstehen, das — wohl erst in Umrissen — einen überwältigenden Eindruck darbietet. Es ist die Danubius-Werfte, die berufen ist, die Konkurrenzfähigkeit der ungarischen Industrie jenen gegenüber darzutun, die den Bau des dritten und vierten Dreadnought Ungarn nicht anvertrauen wollten. Ein munteres „Hová tetszik, kérem?“ klingt dem Besucher entgegen, der hier auf alles Andere denn auf ein ungarisches Wort gefaßt war. Der Besuch ist nur mit Erlaubniß des Marinekommandos in Pola gestattet — bei Ihrem Berichterstatter wurde durch Zuverlässigkeit der Direktion hiervon abgesehen. Wie das Kopfstein eines Giganten, liegt der Gleitdock hier am Meeresufer, richtiger drinnen im Meere, da das nötige Terrain durch Versenkung von 20,000 Pfosten, Piloten der Adria abgerungen wurde. Hierauf ruht der Gleitkörper aus Eisenbeton, vierzehn Meter in der Breite und jetzt schon über hundert Meter lang, obwohl der Seestapel zur Zeit noch nicht fertiggestellt ist. An der Mittellinie dieses Gleitdocks läuft eine schwarze Linie bis in die See, man möchte sie den nervus sympathicus des wachenden Kolosses nennen. Und zu oberst strebt ein eisernes Gerüst gen Himmel, grazios im Schwunge, wie ein echter „Karikas“ — der Bug des ersten ungarischen Schlachtschiffes ist niedergelegt — bis zum 1. Februar nächsten Jahres soll der Dreadnought schwimmen; es ist schier unglaublich, daß das Werk bis zu diesem Termin geliefert werden kann. Nur wenn man die unzähligen Werkstätten besichtigt, wo an die 1400 Arbeiter (circa 30 bis 40 Prozent Ungarn) bohren, walzen, drehen, hämmern, wo das eiserne Gerippe von Stunde zu Stunde wächst, wo die zwei Centimeter-Panzerplatten — die Epidermis des Riesens — gehohlet, vernietet werden, da gewinnt man an Zuversicht zum ungarischen Meerriesen. — Bitterkälte Vora segt durch die Docks und Stapel, die Helling erschauert im Winde, wildlosend schäumen die Wellen gegen den werdenden Dreadnought, die Adria ist wie eine Heze, die bei der Geburt ihres künftigen Bezwingers wuthschäumend seine Wiege begehrt...

Von der Polizei. Der Oberstadthauptmann hat den bisherigen Leiter der I. Bezirkshauptmannschaft Polizeirath Ludwig Gyalkay mit der Leitung des VII. Bezirks betraut. An Gyalkay's Stelle kommt der Polizeirath Ladislaus Mikolcay. Der bisherige Leiter der VII. Bezirkshauptmannschaft Polizeirath Alexander Peregriny wurde zum polizeiamtlichen Funktionär ernannt.

Ungarische Studenten in Wien. Aus Wien telegraphirt man: Unter der Führung des Direktors Dr. Wilhelm Sarbert und von vier Professoren weilen seit vier Tagen 32 Schüler der oberen Klassen des Gymnasiums in Szekesfehervar, um die Stadt kennen zu lernen. Sie wurden auf Kosten der Gemeinde im Turnsaal der städtischen Schule im IV. Bezirk, Phorusgasse, untergebracht. Heute Vormittags erschienen sie unter Führung des Direktors dieser Schule und des Gemeinderaths Philip im neuen Rathhause, das sie in allen Theilen besichtigten. Sie wurden hier vom Bürgermeister Dr. Porzner begrüßt. Jeder der Schüler erhielt als Andenken ein Album der Stadt Wien.

Automobilunfall der Herzogin von Leuchtenberg. Wie aus Petersburg telegraphirt wird, erlitt die Herzogin Maria Nikolajewna von Leuchtenberg gestern Abends einen schweren Automobilunfall. Als sie mit ihrem Wagen in das Portal ihres Palais einfahren wollte, fuhr ein fremdes Automobil in voller Fahrt an ihren Wagen, so daß alle Scheiben zertrümmert wurden. Die Herzogin erlitt starke Kontusionen, konnte jedoch die wenigen Schritte zum Palais allein zurücklegen.

Das Frauenwahlrecht in Schweden. Aus Stockholm telegraphirt man: Dem Reichstage wurde heute ein Gesetzentwurf der Regierung über das politische Wahlrecht der Frauen unterbreitet. Der Gesetzentwurf sieht die Verleihung des aktiven und passiven Wahlrechts an die Frauen in gleicher Weise vor, wie es die Männer besitzen. Verheiratete Frauen, deren Männer in den letzten drei Jahren keine Steuer bezahlt haben, sollen kein Wahlrecht haben.

Quation. Der Leopoldstädter Geselligkeitsklub veranstaltete dieser Tage zu Ehren des

Malers Moriz Góth ein Banket aus dem Anlasse, daß der Maler mit den Mitgliedern des Klubs einen Besuch in das Museum der schönen Künste unternommen und dort einen Vortrag gehalten hat. Während des Bankets hielten Direktor Dr. Kassai, Quästör Dr. Gergely und FML. Schweizer Trinksprüche.

Ein flüchtiger Gastwirth. Aus Szeged wird uns geschrieben: Der Magyar-Guraber Gastwirth Mar Reis ließ sich von seinen Stammgästen, durchwegs leichtgläubigen gutsituirten Landwirthen, Gefälligkeits-Accepte in der Gesamthöhe von 70,000 Kronen unterfertigen, die er bei Pöszonyer und Nagybombater Banken verwerthete. Ueberdies bezog er für 25—30,000 Kronen Waaren, die er zu Geld machte, worauf er nach Amerika flüchtete. In der Bevölkerung herrscht große Aufregung, da fast keine Familie von dem Betrüger verschont blieb und die Betroffenen selbst nicht wissen, wie viele Accepte sie unterschrieben haben und auf welche Beträge die Wechsel lauten.

Die Bewegung der supplirenden Professoren. Eine Deputation der supplirenden Professoren machte heute unter Vorhitz des Präsidenten des Landesvereins der Mittelschulprofessoren Dr. Ladislaus Régeffy beim Unterrichtsminister Grafen Johann Zichy, beim Staatssekretär Dr. Eugen Balogh und beim Ministerialrath Edmund Boncz ihre Aufwartung. Die Deputation überreichte dem Minister ein Memorandum, welches die Bitte enthält, die Gehälter der supplirenden Professoren in der Weise zu regeln, daß sie pro Stunde und Woche in Budapest 180 K. und in der Provinz 140 K. jährlich beziehen sollen. Ferner soll die Betrauung der supplirenden Professoren nicht von Jahr zu Jahr, sondern ein für allemal erfolgen und ihre moralische und materielle Lage geregelt werden. Der Minister empfing die Deputation in freundlicher Weise, versicherte sie seines Wohlwollens und erklärte, daß er ihre Wünsche nach Thunlichkeit erfüllen werde. Staatssekretär Balogh und Ministerialrath Boncz erklärten, die Angelegenheit der supplirenden Professoren auch ihrerseits zu unterstützen.

Schauspiele. Aus Fiume wird telegraphirt: Der Magistrat hat dem Aviatiker Guido Prodam gestattet, am 14. d. Schauspiele zu veranstalten. Am 3. Mai wird Prodam in Abbazia Aufstiege veranstalten.

Verurtheilte Winkelbuchmacher. Vor einigen Tagen wurde im Café Holzer auf der Andrássystraße ein Winkelwettbureau entdeckt, wo im Auftrage des Bookmachers Stephan Dobrin bedeutende Betten abgeschlossen wurden. Bei der heutigen Strafverhandlung wurden der beschäftigungslose Handlungshelfer Friedrich Goldschmid zu 15 Tagen Arrest und 200 Kronen, der Buchmacher Stephan Dobrin zu fünf Tagen und 100 Kronen, die Kaffierin Amalia Nusländer zu zwei Tagen und 50 Kronen und der Kellner Ferdinand Liebermann zu 100 Kronen Geldstrafe verurtheilt. — Gegen den Oberkellner Joseph Kassai, der ebenfalls der Winkelbuchmacherei beschuldigt worden war, wurde heute das Verfahren eingestellt, nachdem seine Unschuld erwiesen wurde.

Todesfälle. Gestern ist hier Herr Max Seidenr, Hausbesitzer und gewesener Großhändler, im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Verbliebene erfreute sich in weiten Kreisen großer Wertschätzung. Eine weitverbreitete Familie ist durch diesen Todesfall in Trauer versetzt. — In Katakalmicz (Zips) ist der emeritirte Lehrer und Kantor der dortigen evangelischen Gemeinde A. K. Johann Greb im 64. Lebensjahre nach einer treuen Uniswirthschaft von 40 Jahren gestorben. — Heute Nacht ist der Buchdrucker Aurel Grstea gestorben, der in der Arbeiterbewegung als Führer der ungarländischen rumänischen Arbeiter und Redakteur eines rumänischen Parteiblattes eine hervorragende Rolle spielte. Cristea hätte in den nächsten Tagen eine ihm wegen Aufreizung auferlegte Strafe von vier Monaten Staatsgefängniß antreten sollen. Bei dem Leichenbegängnisse Cristea's wird ein Delegirter der sozialdemokratischen Partei eine Rede halten. Die Parteileitung läßt auf die Bahre einen Kranz niederlegen. — Aus Tokio telegraphirt man: Kriegsminister Baron Ishimoto ist gestorben.

Gewerbliche Ausstellung. Die von der Budapest Damenkonfektions-Gewerbetorporation veranstaltete gewerbliche Ausstellung wurde Sonntag Vormittags feierlich geschlossen. In Vertretung der Hauptstadt war Magistratsrath Emil Vita zugegen. Präsident Alexander Holzer hielt eine schöne Rede, Dr. Eugen Mörprach über den Lehrmangel, zu welchem auch Magistratsrath Emil Vita das Wort ergriff, und schließlich erstattete Stephan Kulcsar im Namen der Jury seinen Bericht, auf Grund dessen die Vertheilung der Preise erfolgte.

Vortrag. Der Landes-Patronageverein zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten veranstaltete am 3. d. im Sozialwissenschaftlichen Museum,

V., Marie Valerigasse 12, über das Budapest System der Prostitutionskontrolle eine Konferenz; das Referat werden Stadthauptmann Eugen Schaffner und Polizeioberarzt Dr. Gebeon Hódossy führen.

Wechselfälschungen. Aus Prag wird uns telegraphirt: Der ehemalige Reichsrathsabgeordnete Graf Adalbert Sternberg hatte in Erfahrung gebracht, daß bei einer hiesigen Bank ein auf 6000 Kronen lautender Wechsel, der seine Unterschrift trug, eingereicht wurde. Die Erhebungen ergaben, daß der Wechsel gefälscht war. Der Ueberbringer gab an, daß er den Wechsel von einem Eigenthümer eines ehemaligen Geldinstituts übernommen habe, den das Institut von dem Redakteur eines inzwischen eingegangenen czechisch-sozialen Blattes Karl Bedowsky erhalten habe. Bedowsky wurde verhaftet und gestand, die Unterschrift des Grafen Sternberg gefälscht zu haben. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung eines an der Affaire Theilhabenden wurde ein auf 1500 K. lautender Wechsel gefunden, der die gefälschte Unterschrift des Prinzen Thurn und Taris trug. Eine Reihe von Personen wurde über Verfügung der Polizei verhaftet, die mit dieser Wechselfälschung in Verbindung stehen.

Explosion einer Pulvermühle. Aus New York telegraphirt man: Die Pulvermühle Laflin u. Rand Comp. in Little Falls bei Newjersey explodirte aus bisher noch unbekannter Ursache. Die Erschütterung machte sich in einem Umkreis von zwanzig Meilen bemerkbar. Nach der bisherigen Feststellung sind zwei Tödtliche und sieben Schwerverwundete gefunden worden, doch befürchtet man, daß viele Tödtliche noch unter den Trümmern verschüttet sind. Die Explosion wirkte wie ein Erdbeben. Tausende von Fensterscheiben in den nähergelegenen Orten sind zerbrochen, die Fensterscheiben von Waggons in mehr als fünf Meilen entfernten Zügen wurden theilweise gesprengt. Die Fabrik steht noch immer in Flammen. Die gesammelten Pulvorräthe sind in Explosionen ausgegangen.

Verhaftete Eisenbahndiebe. Der Wagenbremser der ungarischen Staatsbahnen Stephan Molnár wurde vorgestern auf dem Franzstädter Bahnhofe dabei ertappt, als er einen Wallen Tuch in einem Wagon versteckte. Er wurde zur Oberstadthauptmannschaft stellig gemacht und in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung abgehalten, wobei viele gestohlene Waaren gefunden wurden. Molnár gestand, seit Jahren gestohlen zu haben, und zwar im Verein mit den Bahnarbeitern Anton Bagai, Ludwig Javáros, Ladislaus Lukácsi, Valentin Adam und Johann Szabó. Der Schaden beträgt mehrere tausend Kronen. Die Hehlerin war die Wächterstgattin Frau Jodor Deák. Die Diebsbande wurde verhaftet.

Eisenbahnunfall in Rákospalota. Heute Morgens 4 Uhr ist nächst der Eisenbahnstation Rákospalota der Lastzug Nr. 1455 in Folge falscher Weichenstellung entgleist; zehn Lastwaggons stürzten um und wurden zum größten Theile zertrümmert. Der Zugbegleiter Wolfgang Diák, der auf der Lokomotive stand, wurde fortgeschleudert und kam unglücklicherweise unter die Räder des Zuges zu liegen, die ihm ein Bein zerquetschten. Diák wurde schwer verletzt ins Karolyi-Spital überführt. — Die Direktion der Kön. ung. Staatsbahnen versendet über den Unfall folgendes Communiqué: Bei der Einfahrt in die Station Rákospalota-Újpest sind am 2. d. um 4 Uhr Früh die Lokomotive, der Tender, der Konduktorenwagen, sowie drei Lastwagen des Lastzuges Nr. 1455 beim Wechsel Nr. 3 entgleist und wurden beschädigt. Der Zugführer sprang vom Wagen und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In Folge des entstandenen Verkehrsbehindernisses erfuhr einige der heutigen Personenfrühzüge Verpätungen von ein bis zwei Stunden. Ursache des Unfalles war der Bruch eines Bestandtheiles des Wechsels Nr. 3.

Flucht des Advokaten Dr. Fryda. Aus Gassegg wird berichtet: Der Advokat Dr. Fryda, der heute Früh aus Slatina der hiesigen Staatsanwaltschaft eingeliefert werden sollte, ist gestern Abends aus dem dortigen Gefängnisse entflohen. Seine Gattin wurde in Wien verhaftet und wird hierher gebracht. Gegen Frau Fryda liegt der Verdacht vor, daß sie die Kanzlei ihres Gatten in Brand stecken wollte, damit alle Verthigungsgegenstände, die nicht mitgenommen werden konnten, vernichtet werden.

Die Orden Mulay Hafid's. Es war die höchste Zeit, daß Frankreich dem Sultan von Marokko, der jetzt sich rühmt, daß unter der Obhut des französischen Staates zu stehen, einen Orden verleihe. Aber die französischen Minister zerbrachen sich die Köpfe, welcher

Orden am geeignetsten für einen Sultan sei. Frankreich ist nämlich an Orden nicht gerade reich. Als glücklich kann man die Wahl nicht bezeichnen, die getroffen worden ist: man hat nämlich Mulay Hafid sofort zwei Orden verliehen, und zwar den Orden der „Instruction publique“, eine Auszeichnung für wissenschaftliche Verdienste, und — den Akerbauorden. Wie nun gerade Mulay Hafid, der auch kein einziges französisches Wort spricht, sich gerade des ersten Ordens für würdig erwiesen hat, ist nicht recht zu verstehen, und noch weniger ist begreiflich, worin Mulay Hafid's Verdienste um die Landwirtschaft bestehen sollen. Höchstens — so sagt der „Gaulois“ — könnte man es ihm als Verdienst anrechnen, daß er zur Füllung seiner Kassen die marokkanischen Bauern zu doppelter Arbeit gezwungen hat.

Die Kaffeehauskellner und die Tuberkulose. Im Vereinslokal der Kaffeehausgehilfen hält der Sekretär der Budapest Bezirkskrankenkasse Dr. Emil Hajnik am Donnerstag eine Vorlesung über die Tuberkulose. Aus diesem Anlasse ließen die Kaffeehausgehilfen heute ein Flugblatt erscheinen, welches die Verheerungen, welche die Tuberkulose in den Reihen der Kaffeehausgehilfen anrichtet, in grellen Farben schildert. Zu der Vorlesung wurden auch die Cafetiers eingeladen. Nach der Vorlesung findet eine Versammlung statt, in welcher die Modalitäten des Kampfes gegen die übermäßig lange Arbeitszeit besprochen werden, in der die Kaffeehausgehilfen die Ursache der in ihren Kreisen so häufig auftretenden Tuberkulose erblicken.

Der kaufmännische Fachkurs des Landesvereins der kaufmännischen Angestellten wurde am 27. März im Rahmen einer Prüfung abgeschlossen. Seitens des Unterrichtsministeriums war Oberdirektor Endre Magyar, seitens des Handelsministeriums Dr. Endre Császár erschienen. Die Prüfung ergab ein vorzügliches Resultat, das hauptsächlich dem Direktor Magyar zu verdanken ist. Der nächste Lehrturs beginnt im laufenden Monat.

„Helios.“ Vom Fürsten Ludwig Windischgrätz erhalten wir folgende Erklärung: Geehrte Redaktion! In den letzten Tagen brachten mehrere Blätter mit Bezug auf meine Person Mitteilungen, auf welche ich, trotzdem dieselben den wahren Thatsachen nicht entsprechen haben, insofern sie zu antworten nicht für angezeigt hielt, als diese Angelegenheit selbst, auf welche diese Mitteilungen Bezug hatten, vor der richterlichen Entscheidung stand. Nachdem der Schiedspruch zu meinen Gunsten ausfiel, erkläre ich: 1. Daß ich absolut durch kein Faktum mit meiner Stellung als Präsident der „Helios“ Automobil-Verkehrs-Aktiengesellschaft in Widerspruch gerathen bin; 2. daß ich weder von der Pester Ungarischen Kommerzbank noch von sonst jemand Anderem eine Provision verlangt oder erhalten habe; 3. daß ich den Schiedspruch des gemählten Gerichtes sofort acceptirte und mich demselben bedingungslos unterwarf. Mit vorzüglichster Hochachtung Fürst Ludwig Windischgrätz.

Liebesdrama. Aus Kaposvárad wird gemeldet: Der 19jährige Glasergehilfe Bela Pfeifer verliebte sich in Nagyatád in ein Mädchen Namens Irene Manheimer, die eine Anstellung in dem Nachlokal der Frau Ernst Fehér inne hat. Der junge Mann versuchte das Mädchen am Samstag zu überreden, die bisherige Lebensweise aufzugeben und mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalt zu leben. Da Irene Manheimer das Anerbieten ablehnte, zog Pfeifer einen Revolver und schoß ihr in die Brust. Pfeifer ergriß nun die Flucht, doch wurde er von mehreren auf die Detonation des Schusses herbeigeeilten Personen verfolgt. Es entwickelte sich eine förmliche Hetzjagd, wobei sich Pfeifer mehrere Male ummannte und auf seine Verfolger schoß, ohne jedoch zu treffen. Als er gewahrte, daß ihm die Verfolger trotzdem nachsetzen, jagte er sich eine Kugel in die Schläfe. Die schwerverletzte Irene Manheimer wurde in das Kaposvárad Spital befördert. Pfeifer ist seinen Verletzungen erlegen.

Gottesdienste. In der evangelischen Kirche am Teatplatz findet am Gründonnerstag um 9 Uhr Vormittags Beichte und Kommunion in deutscher Sprache statt, während am Charfreitag der deutsche Gottesdienst um 8 Uhr Früh beginnt. In der evangelischen Kirche in der Stadtwaldgasse wird am Charfreitag um 5 Uhr Nachmittags eine Andacht mit deutscher Predigt abgehalten.

Ein großherziger Gatte. Aus Szeged wird gemeldet: Frau Joseph Szijgyártó, die Gattin eines Bazarhelfer Cigarenmachers, sah sieben Monate lang in Untersuchung, weil sie gegen die Mutter ihres Geliebten ein Revolverattentat verübt hatte. Bei der Schwurgerichtsverhandlung wurde sie wahnsinnig, weil ihr Geliebter leugnete, ein Verhältnis mit ihr gehabt zu haben, und sie wurde in die Leopoldfelder Irrenanstalt gebracht. Inzwischen hat ihr Gatte ihr verziehen und sie wiederholt in der

Irrenanstalt besucht. Der Zustand der Frau hat sich nun so weit gebessert, daß der Minister des Innern über Ansuchen des Gatten die Untersuchung ihres Geisteszustandes anordnete. Da die Untersuchung gegen Frau Szijgyártó inzwischen eingestellt wurde, wird sie im Falle ihrer Genesung wieder zu ihrem Gatten zurückkehren können.

Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen: 400.000 Kronen gewinnt: 62113; 15.000 Kronen gewinnt: 100933; 10.000 Kronen gewinnen: 28253 76616; 5000 Kronen gewinnen: 20804 36286 105766; 2000 Kronen gewinnen: 251 7484 10456 22707 24193 27097 44252 46240 48917 51674 68291 75858 87587 89541 91207 97046 102710 103142 108036 109930; 1000 Kronen gewinnen: 1314 4255 9420 10420 10719 11086 12104 12495 12774 13648 27014 28471 28785 29876 29927 35737 41546 49531 56308 56462 60307 60814 61484 61686 63581 65624 66495 73600 76696 76841 77606 79891 80025 80591 80624 81247 83751 84707 85183 89183 89849 91694 91943 93042 93291 95360 97511 99945 100191 109206; 500 Kronen gewinnen: 1491 2079 2312 4561 4690 6444 8659 12858 13422 13699 14943 18049 19199 22618 24755 28812 30542 31427 33240 33560 33833 36342 40716 41336 42764 44106 46085 50644 52219 55758 56108 56621 58413 58701 58888 60733 61572 61893 62137 64762 66175 67755 68066 68869 77076 78579 79360 79934 80659 82966 84900 85870 86798 87191 87733 89153 89445 89874 90296 90680 92372 93610 94684 96841 98687 99182 99944 103655 106965 107639 108300. Ferner wurden 1852 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet morgen statt.

Ein Aprilscherz und seine Folgen. Einen schlechten Aprilscherz, der schwere Folgen nach sich zog, erlaubte sich, wie man aus Prag meldet, ein bisher unbekanntes Individuum mit dem Schneidergelhilfen Sokal. Dieser erhielt ein Telegramm, worin es hieß, daß seine auf dem Lande weilende Mutter gestorben sei. Gleichzeitig erhielt auch seine Mutter eine Depesche, worin ihr mitgeteilt wird, daß ihr Sohn gestorben sei. Frau Sokal machte sich sofort auf die Reise nach Prag, während der Schneidergelhilfe an das vermeintliche Sterbelager seiner Mutter eilte. Als Sokal auf den Bahnhof kam, entstieg einem eben ankommenden Zuge seine Mutter. Bei ihrem Anblick wurde Sokal wahnsinnig und bedrohte seine Umgebung thätlich. Mehrere Polizisten überwältigten Sokal und brachten ihn in die Irrenanstalt. Gegen den Absender der Telegramme wurde die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Eine strikende Gemeindevorsteherung. Aus Zombor wird gemeldet: Die ganze Vorsteherung der Gemeinde Torzsa, der Richter, der Vizerichter und vier Geschworne sind ihrer geringen Lage wegen in den Strik getreten. Der Richter bezieht jährlich vierzig und die Geschwornen je fünfzehn Gulden, eine Gehaltsfala, die noch aus der Zeit Maria Theresia's stammt, da deutsche Ansiedler in die Gemeinde verlegt wurden.

Die Heberschwemmung in Berlin. Aus Berlin wird telegraphirt: Der Betrieb auf der Untergundbahn vom Leipziger Platz nach dem Spittelmarkt ist heute um 3 Uhr Nachmittags wieder aufgenommen worden.

Thure Liebestüße. Im Londoner Scheidungsgerichtshof wurde vor einigen Tagen eine Ehe auf Antrag des Gatten durch Richterspruch getrennt, ohne daß der noch sehr jungen Frau etwas anderes zur Last gelegt werden konnte, als mit einem etwas hümmischen Bekehrer einige „Küsse in Ehren“ und ein paar zärtliche Briefe getauscht zu haben. Das verführerische Weibchen war von dem verliebten jungen Mann, der den poetischen Vornamen Ethelbert führte, für eine noch ledige Maid gehalten worden, als die gegenseitige Bekanntschaft auf einem Tennisplatz gemacht wurde. Etwas kokett veranlagt, ließ das Frauchen den leidenschaftlichen Bewunderer einige Zeit in dem irtigen Glauben. Erst nach dem „ersten“ feurigen Kuß gestand die jugendliche Mrs. Mabel, daß sie bereits mit einem Ehegespons versehen sei. Beide waren jedoch schon so stark entflammt für einander, daß sie sich zu sofortiger Trennung nicht entschließen konnten. Nun kam der Ehemann aber hinter den kleinen Roman seiner besseren Hälfte und strengte die Scheidungsklage an. Die beiden Missethäter bekannten ehrlich, daß sie sich geküßt und geschrieben hätten, ohne den vollen Ernst der Situation zu bedenken oder auch nur zu erfassen. Sie dachten sich eben „nichts Schlimmes dabei“ und hatten die Folgen ihrer „harmlosen“ Liebeleie noch nie in Betracht gezogen. Obwohl die Aussagen der Angeklagten und ihres Mitschuldigen durchaus glaubhaft schienen, und der junge Mann betheuerte, keinesfalls die Verführung der von ihm verehrten Tennispartnerin beabsichtigt zu haben, fiel das Urtheil des Gerichtshofes doch nach Wunsch des entrüsteten Ehegatten aus. Er verließ als freier Mann das Gerichtsgebäude und sein Nebenbuhler wurde zu den Kosten und zu einem „Schadenersatz“ in Höhe von 3000 M. verurtheilt. Da der schöne Ethelbert

nur ein simpler Telegraphenbeamter ohne Vermögen ist dürfte es ihm wohl etwas bitter sein, die wenigen zärtlichen Küsse so theuer bezahlen zu müssen.

Großer Streik einer Eisenbahnmaterialfabrik. Aus Görlitz wird telegraphirt: Bei der Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial sind in Folge von Lohnstreitigkeiten zwei Drittel der gesammten Arbeiterschaft, etwa 1200 Mann, in den Ausstand getreten.

Kasseneinbruch. Aus Rizza telegraphirt man uns: In der hiesigen „Olympia“ wurde ein Kasseneinbruch verübt und hierbei Geld und Werthpapiere im Werthe von 8000 Francs gestohlen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Diebstahl eines Automobils. Aus Szatmar wird gemeldet: Der Diener des Sarközer Gutsbesizers Desider Lázár, der 23jährige Gustav Balás, entwendete das Automobil seines Herrn und ging damit durch. Der Gutsbesizer nahm die Flucht rechtzeitig wahr und telephonirte an die Szatmärer Gendarmarie, die Balás festnahm und in das Untersuchungsgefängniß einlieferte.

Eine Lehrerin als Kindesmörderin. Aus Kruman telegraphirt man uns: Heute wurde in dem benachbarten Kirchschlag die 25jährige Volksschullehrerin Marie Schneider wegen Kindesmordes verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Sie hatte ihr neugeborenes Kind erstickt.

200 Kisten Dynamit in die Luft geflogen. Aus Johannesburg wird telegraphirt: Auf einem Fabrikgrundstücke bei Robberfontain explodirten zweihundert Kisten Dynamit, die zehn Tonnen wogen. Ein Weiser und vier Farbige wurden getödtet und zwei Waggons, sowie ein großes Stück des Bahngleises zerstört.

Verhaftete Rechtsanwälte. Aus Paris telegraphirt man uns: Die Polizei verhaftete heute vier Rechtsanwälte, welche beschuldigt werden, dem vor einigen Tagen verhafteten Gründer der Argentinischen Bodencreditbank Raffard die Verschleimung oder Vernichtung seiner Geschäftsbücher angerathen zu haben.

Tödlicher Unfall. Ein bisher unbekannter Spenglergehilfe stürzte vom Dachstuhl des Jstvánstrasse Nr. 69 im Bau befindlichen Gymnasialgebäudes ab und blieb auf der Stelle todt.

Verhaftung eines Bankgeschäftsinhabers. Aus Benthien telegraphirt man: Der Inhaber des in Liquidation befindlichen Bankgeschäftes Sorauer u. Förster, Bankier Förster, ist gestern wegen Verstoßes gegen das Depotgesetz verhaftet worden.

Aus dem Vereinsleben. Der Allgemeine Wohltätigkeitsverein hielt heute seine Generalversammlung. Präsidentin Gräfin Albin Csáky befaßte sich in ihrer Eröffnungsrede mit den Resultaten der vorjährigen Vereinsthätigkeit; es wurden im Ganzen 7563 Arbeiter beschäftigt. Nach dem Bericht des Sekretärs Dr. Martin Bányi erfolgten die Wahlen. Präsidentin wurde Gräfin Albin Csáky; Vizepräsidentinnen: Gräfin Albert Apponyi, Frau Albert Berzeviczy, Frau Sigmund Ritter v. Falk; Generalsekretär: Dr. Martin Bányi; Hauptkassierin: Comtesse Jolan Bejacsenich; Mitglieder des Rechnungsrevisionskomites: Frau Alexander Foleki, Frau Dr. Aurel Münnich, Frau Dr. Armin Neumann, Julius Nidl und Melchior Szántó. — Der Ungarische Eisenbahn- und Schiffsfahrtsklub hielt vorgetagten unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten der Staatsbahnen Ministerialrath Johann v. Marx seine Generalversammlung. Wilhelm Wolf dankte der Klubleitung für ihre umsichtige und eifrige Thätigkeit. Sodann wurde Geheimrath Julius Ludwig zum Präsidenten und Hofrath Direktor Sigmund Kotányi zum Vizepräsidenten gewählt. — Die Künstlergesellschaft „Bar“ hielt heute eine Sitzung. Vorsitzender Otto Vadiz begrüßte die Erschienenen, worauf Bela Déri Statuten und Programm der Gesellschaft unterbreitete. Die Gesellschaft hat gegenwärtig 83 ordentliche und 12 hospitirende Mitglieder.

Chinesisches. Der Geist eines Volkes enthüllt sich oft in den Ausdrücken seiner Umgangssprache. Die Chinesen scheinen sehr ironisch zu sein. Jemand, der in ihrem Laude gereift ist, hat aus ihrer schwer zu erlernenden Sprache einige Redensarten gesammelt, die gang und gäbe sind und von ihrem Sarkasmus einen Beweis geben. So nennen sie einen prahlenden, sonst aber harmlosen Großsprecher einen „Tiger aus Papier“. Ein Verschwender ist ihnen eine „Kakete, die zu früh losgeht“. Von denen, die Fremden Gutes thun, ihre Familie aber darben lassen, sagen sie, daß „sie eine Laterne an eine Stange hängen: sie leuchtet von fern, gibt aber kein Licht in der Nähe“. — Wie man in China bei feierlichen Gelegenheiten ist, geht aus folgendem authentischen Menü hervor, das bei einer Hochzeit in Shanghai kürzlich servirt wurde: „Bier verschiedene Schüsseln Früchte — Vier kleine kalte Schüsseln — Ungekochte in Salzlake konservirte Eier — Kalte Ente in feinem Blätterteig — Gebratene Hühnerleber — Geröstete Kotelette

in Klei
nester
nossen
Sauce
krötenj
schmor

gramm
dere.
mit fei
der M
mirt.
Athlet
stellung
Bürger
weiße
auch
Dierfe
mäßige

Franz
eine M
— Ge
Kranz
mal in
das M
nächt
eine M
lebense
Seine
Königs
Tauf
stand i
Julius
38 erd
im Hut

Städt
hauptl
Bezieh
i r o d a
seit
Fahr
der Süd
erner
nach v
gegen
Z r a d
pro G
welche
in zahl
abfolgt
pisse) u
Dieses
welchen
dell va
ertheilt
Bolumi
Besörde
ferner
schlossen
gepäd,
von der
Die für
Station
stimmun
ligen R

frümpf

auf sein
ehrten
angekon

Yes

D
wetter
in Str
weilig
Umständ
höchst z
blieb zu
nur ger
stärkten
fähig
wiegende
namentl
auszuba
erstred
gegen
Stürme

In kleinen Stücken mit sauerlicher Sauce — Schwalbennester — Ente am Spieß gebraten — Huhn mit Walnüssen — Weiße Pilze — Ganze Fische in pikanter Sauce — Bouillon von Magen mit Sellerie — Schildkrötensuppe — Schinken — Enten mit Kastanien — Geschmorte Eier von Seezehen mit Bambuskeimen.

* Fővárosi Orfeum. Das neue April-Programm zählt zwanzig Nummern, eine besser als die andere. Der ungarische Altmeister Anton Nyáray feierte mit seinen Solovorträgen wahre Triumphe, ebenso wurde der Münchner Komiker Seppl Mauermeier akklamiert. Aus der Fülle des Gebotenen ist der Gentleman-Athlet Louis Hardt zu erwähnen. Der gestrige Vorstellung wohnten 46 Schüler der Szigetvári staatlichen Bürgererschule unter Leitung ihrer Professoren bei. Die weiße Richtung dieses Favorit-Nachtheaters wird also auch schon in der Provinz anerkannt. In den beiden Osterfeiertagen werden Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen veranstaltet.

* Lebensmüde. Der 21jährige Tischlergehilfe Franz Herdály jagte sich im Rátospalotaer Walde eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich schwer. — Gestern Abends schoß sich im Café „Zum grünen Kranz“ der 22jährige Tagelöhner Franz Tamási zweimal in die Brust. Er wurde lebensgefährlich verletzt in das Rochuspital gebracht. — Gestern Nachts hat sich nächst der Stephaniestraße ein 19—20 Jahre alter Burche eine Revolverkugel in den Mund geschossen. Er wurde lebensgefährlich verletzt in das Rochuspital gebracht. Seine Identität konnte nicht festgestellt werden. — Im Königsbade jagte sich der Kassaer Journalist Heinrich Tauber eine Revolverkugel in die Brust. Sein Zustand ist ein lebensgefährlicher. — Der Handlungsgehilfe Julius Rémedi hat sich vor dem Hause Szondyasse 38 erschossen. — Ein bisher unbekannter Mann hat sich im Hungariabade erschossen.

* Abfertigungsbesugnisse des Budapest Stadtbureaus der Südbahn. Zur Bequemlichkeit des hauptstädtischen Publikums hat die Südbahn unter der Bezeichnung „Budapest déli vasut, városi iroda“ in Lipótváros, V., Sas-utca 23, schon seit Jahren ein eigenes Bureau eingerichtet, wo Fahrkarten verschiedener Gattung nach allen Stationen der Südbahnlinien verabsolgt, Reisegepäck nach dem Inlande,erner über Cormons, Cervignano, Perù und Pontebba, nach vielen italienischen und französischen Stationen gegen Verabfolgung direkter Gepäckscheine, Gil- und Frachttüdgüter hingegen bis 1000 Kilo. Gewicht pro Sendung zur Beförderung übernommen werden, welche Güter sowohl im Lokal- und Anschluß- als auch in zahlreichen inländischen Verbandsverkehren gegen Verabfolgung von Aufnahmebescheinigungen (Aufgaberezepte) unmittelbar abgefertigt werden. — Dieses Bureau begleitet auch die Maßnahmen, mit welchen die daselbst oder in der Station Budapest déli vasut aufgegebenen Sendungen belastet sind, und erteilt Auskunft über den gesammten Transportdienst. Voluminöse, feuergefährliche oder solche Güter, deren Beförderung an besondere Bedingungen geknüpft ist, ferner lebende Thiere sind von der Annahme ausgeschlossen. Im Stadtbureau wird nur dasjenige Reisegepäck, Gil- und Frachttüdgüter aufgenommen, welches von der Station Budapest déli vasut zu befördern ist. Die für die Ueberfuhr vom Stadtbureau zur genannten Station zu errichtenden Gebühren und die sonstigen Bestimmungen sind aus der auf das Stadtbureau bezüglichen Kundmachung zu ersehen.

Frühjahrs-Neuheiten in Damen- und Herrenstrümpfen bei Josef Schneider, IV., Váci-utca 17.

Das Venetzer Schuhwaarenhaus macht die Leser auf sein heutiges Inseerat aufmerksam und theilt den verehrten Kunden mit, daß die Frühjahrs-Neuheiten bereits angekommen sind.

Yes Porzellan Poudre

Bestes Poudre der Welt. Ueberall auf dem Erdball erhältlich. Preis 5 u. 3 Kr. Centralverkaufsstelle: Yes Porzellan-Poudre, A.-G., Budapest, IV., Kecskekösti-utca 8.

Wettersturz.

Regen, Sturmwind, Schneestürme.

Der April hat sich mit einem wahren Hundewetter eingestellt. Den ganzen Tag über regnete es in Strömen, dabei blies ein Nordwind, der sich zeitweilig zu einem Orkan ausgestaltete. Unter solchen Umständen war der Aufenthalt in den Straßen höchst unangenehm, und wer es vermeiden konnte, blieb zuhause. Gegen den Regen bot der Schirm nur geringen Schutz; der Sturmwind machte die stärksten Regenschirme dienstunfähig. Besonders gefährlich war das Passiren der dem Winde in vorwiegend Maße ausgelegten Gassen und Plätze, namentlich der Donauquais, wo es einfach nicht auszuhalten war. Das trübe und regnerische Wetter erstreckt sich über ganz Centraleuropa. Aus den Alpengegenden werden Schneestürme gemeldet. Große Stürme herrschen im Quarnero.

Wier geben die heutigen Meldungen im Folgenden:

Große Stürme im Quarnero.

Aus Fiume wird gemeldet: Montag Früh entstand im Quarnero ein ungewöhnlich heftiger Scirocco, der in dem Lokalverkehr der Schiffe zwischen Fiume und den Kurorten große Störungen verursachte. Seit vielen Jahren wüthete in Fiume kein solcher Sturm, der die Meereswogen bis auf etwa vier Meter über die Moll aufpeitschte, wodurch auch die im Hafen aufgestapelten Waaren Schaden erlitten. In der Osterwoche sind, wie alljährlich, auch heuer die Zöglinge mehrerer Schulen zu Exkursionen in Fiume eingetroffen. Eine solche Gruppe, die aus 170 Budapest Schülern und Schülerinnen besteht, unternahm trotz Abtrahens gestern Früh mit dem Dampfer „Daniel Erd“ in dem heftigen Sturm eine Fahrt nach Venedig. Eine zweite, ebenfalls aus Kindern bestehende Gruppe fuhr mit einem anderen Dampfer der Ungaro-Croata nach Triest. Ueber die Fahrt des „Daniel Erd“ ist noch keine Meldung aus Venedig eingelangt; seine Passagiere dürften, wenn er auch ohne Hindernisse in Venedig angekommen ist, in dem Sturm sehr viel gelitten haben. Das mit Ausflüglern nach Triest abgegangene Schiff ist noch nicht zurückgekehrt. Gestern Nachmittags erreichte der Sturm eine derartige Heftigkeit, daß um 2 Uhr Nachmittags der Schiffsverkehr nach Abbazia, Lovrana und Bolosca gänzlich eingestellt werden mußte.

Das Schiff der Ungaro-Croata „Abbazia“ konnte nicht nach Buccari und das Schiff „Belebit“ nicht nach Novi auslaufen. Die Dampfer derselben Gesellschaft konnten aus Novi nicht zurückkehren. Der Dampfer „Salona“ ist statt um 1/29 Uhr Abends erst um 2 Uhr Nachts ausgelaufen. Eine Barke ist untergegangen. Die Dammbauarbeiten nächst den Kurfalons sind an vielen Stellen zerstört worden. — Erzherzog Karl Stephan, der mit seiner Yacht „M“ einen Ausflug nach Fiume unternommen hat und gestern Nachmittags mit dem Schiff den Hafen verlassen wollte, mußte in Fiume zurückbleiben. Die prachtvolle weiße Yacht ist am Molo Abamich vertäut worden.

Aus Fiume wird ferner telegraphirt: In den Bergen um Abbazia und Lovrana hat es heute Nachts fest geschneit. Der Monte Maggiore ist schneebedeckt. Die Luft ist sehr abgekühlt.

Kiskunhalas, 2. April. Seit heute Früh wüthet hier ein orfanartiger Sturm mit starkem Regen. Der kalte Regen und der Sturmwind verursachen in den Obstkulturen großen Schaden.

Kecskemét, 2. April. Um 7 Uhr 40 Minuten Abends wurde hier ein drei bis vier Sekunden währendes Erdbeben verspürt, mit zwei Stößen und einem vorangehenden schwachen unterirdischen Geräusch. Die Bevölkerung ist sehr erschrocken und bleibt aus Furcht vor der Wiederholung des Erdbebens wach. Seit heute Früh regnet es bei starkem Winde.

Szentcs, 2. April. Seit drei Tagen wüthet hier ein starker Orkan, und seit heute Nachmittags fällt ein ausgiebiger Regen. Die Theiß ist wieder sehr angeschwollen und das Inundationsgebiet steht bereits unter Wasser.

Sopron, 2. April. Seit Tagesanbruch wüthet ein Orkan, der viele Bäume entwurzelt und Telephonleitungen ruiniert hat. Die Züge treffen mit starken Verspätungen ein.

Székesfehérvár, 2. April. Seit zeitlich Früh herrscht ein Orkan. Es gießt in Strömen. Gegen Abend nahm die Stärke des Windes zu und verursachte große Schäden. In der Vorstadt stürzten Schornsteine ein, Dächer und Mauern wurden arg mitgenommen. Die Züge verkehren mit großer Verspätung.

Veszprém, 2. April. Seit Früh herrscht rauhes Winterwetter. Ein Sturm brachte Regen mit Schnee vermengt, der in den Obstgärten großen Schaden anrichtete.

Pécs, 2. April. Seit Morgengrauen wüthet ein so heftiger Sturmwind, daß der Straßenverkehr nicht aufrechterhalten werden kann. Nachmittags hob der Orkan auf der Strecke zwischen Pécs und Dombóvár einen Möbelwagen aus den Schienen, der andere acht Waggons mit sich riß. Die Freilegung der Strecke geht in Folge des anhaltenden Orkans nur schwer von statten. Der Verkehr wird durch Umsteigen abgewickelt.

Székesfehérvár, 2. April. Gestern trat ein plötzlicher Temperatursturz ein. Ein heftiger Windsturm hat in den Vorstädten Dächer und

Rauchfänge abgetragen. Auch das Dach der Franziskanerkirche wurde stark beschädigt. Es regnet seit zwei Tagen.

Aus Wien telegraphirt man: Im Semmering-, Kar- und Schneeberggebiet ist heute Nachts ein kolossaler Wettersturz eingetreten, welcher dichten Schneefall brachte.

Ottohaus auf der Kar, 2. April. Heute Nachts setzte dichter Schneefall bei Nordsturm ein, welcher heftiges Schneewehen verursachte. Sturm und Schneefall halten bei 4 Grad Kälte an. Der Neuschnee reicht bis auf 800 Meter hinunter. Die Kar ist von Nebeln vollkommen eingeschlossen.

Baumgartnerhaus am Schneeberg, 2. April. Seit heute Nachts schneit es ununterbrochen bei stürmischem Wind, der am Hochschneeberg orfanartig ist. Das Thermometer ist auf —4 Grad gesunken. Der Schneeberg ist in ein Nebelmeer getaucht.

Aus Sebastopol wird telegraphirt: Während eines Sturmes ist eine Fischerbarke mit fünf Fischern untergegangen.

Die Pariser Automobil-Apachen.

Der Ueberfall auf den Kassenboten Goussel.

Paris, 2. April. Zu dem neuesten Ueberfall auf einen Kassenboten der Banque de France wird noch bekannt: Die Pariser Polizei war schon seit mehreren Tagen davon benachrichtigt, daß eine Reihe neuer Attentate in Paris geplant seien. Geschäftsleute von acht Arrondissement haben anonyme Drohbriefe erhalten. So bekam die Banque des Industriellen einen Brief von ihrem erlassenen Angestellten Prevost, indem dieser die Bank bedroht. Da am gestrigen Tage der Kassenbote der Banque de France Geld in der Bank einzulassieren hatte, wurden die Vorsichtsmaßregeln verdoppelt. Inzwischen hatte Prevost einen gewissen Coulob, der wegen verschiedener Einbrüche bereits wiederholt bestraft ist, zu einem gemeinsamen Ueberfall auf den Kassenboten gebungen. Beide erwarteten den Kassenboten am Ausgang der Banque de France und folgten ihm bis zur Rue Faubourg Saint Honoré. Der Bankbote Goussel bemerkte jedoch die ihm folgenden zwei Verdächtigen und verständigte telephonisch von der Banque des Industriellen die Polizei. Während er mit der Million Francs, die er in der Tasche hatte, noch im Gebäude der Bank wartete, erschienen mehrere Kriminalbeamte, um die Verbrecher festzunehmen. Beim Anblick der Kriminalbeamten ergriffen die beiden Verbrecher die Flucht, konnten jedoch nach kurzer Zeit eingeholt und festgenommen werden.

Bei Prevost fan man einen Hammer und ein Fläschchen Cyankali. Prevost gestand, daß er die Absicht hatte, mit dem Hammer den Kassenboten niederzuschlagen und ihm dann Cyankali einzuzufüllen, während Coulob die Aufgabe hatte, dem Kassenboten die Geldtasche zu entreißen. Coulob, bei dem ein Revolver gefunden wurde, soll nach der Behauptung Prevost's der Anführer des Attentatsversuchs sein. Der Attentatsplan ist deshalb besonders bemerkenswerth, weil der Ueberfall in einem der vornehmsten Theile von Paris hätte verübt werden sollen. Der Plan scheint nicht mit den Ueberfällen der Automobil-Apachenbände im Zusammenhang zu stehen, er beweist jedoch, daß die erfolgreich ausgeführten und noch immer ungeführten Verbrechen der letzte Zeit zahlreiche andere Personen zu ähnlichen Gewaltthaten aneifern.

Paris, 2. April. Zu dem vereitelten Anschlage auf den Kassenboten Goussel wird weiter gemeldet: Die beiden Verhafteten gehören guten Familien an. Coulob, der vor Kurzem seine Militärdienstzeit beendet hat, suchte als Schauspieler und Schriftsteller seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Prevost war als Stadtreisender in einem Spitzengeschäft angestellt. Es heißt, daß der Leiter der Sicherheitsbehörde Guichard vor acht Tagen die Anzeige erhalten habe, daß am 1. April Anschläge gegen vier benannte Kassenboten der Bank von Frankreich verübt werden sollten. Dreien dieser Kassenboten, die in der Umgebung von Paris Einkassierungen zu besorgen hatten, wurden zu diesem Zwecke Automobile zur Verfügung gestellt und man stellte ihnen auch Polizeibeamte als Begleiter bei. Dem vierten Kassenboten wurden mehrere Detektiven zum Schutze beigegeben. Die Detektiven verhafteten dann thatsächlich die beiden Burchen, als sie dem Kassenboten auslauerten. Die beiden Verhafteten haben ein volles Geständniß abgelegt. Prevost erklärte, er habe den Kassenboten mit einem Hammer Schlag betäuben wollen, während ihn sein Helfershelfer mit einem Revolver hätte bedrohen sollen. Mehrere Blätter sind der Ansicht, daß es nicht leicht sein werde, gegen die beiden ein strafgerichtliches Verfahren einzuleiten, da das Gesetz bloße Absicht nicht bestraft und es fraglich sei, ob aus dem Thatbestand ein Mordversuch konstruirt werden könne.

Theater, Kunst und Literatur.

* Die Ausstellung des Vereins der bildenden Künstlerinnen im Nemzeti Szalon ist jetzt fast ganz eine ergiebige ausländische Anleihe zustande gekommen. Die Teilnahme fremder Künstlerinnen allein stellt diese Ausstellung, die ja sonst einiges künstlerisches Gewicht hat, über die Bedeutung einer dilettantischen Veranstaltung. Von den heimischen Malerinnen fehlen die besten Namen, wie Mariska Urdi, Ernestine Lohmayr und Kata Kollwoda, und die Schülerinnen der Obner'schen Schule mit ihren sich immer wiederholenden öden Altstudien und sonstigen Schularbeiten sind kaum mehr als Nummern, die die Wichtigkeit des Katalogs bestätigen. Und mit Ausnahme eines in der Stimmung der Zimmerfülle und in den kräftigen Tönen gut getroffenen Interieurs sind auch die Aquarelle der Frau Komáromy-Kacz nicht mehr als achtenswerthe Fleißaufgaben. Einen artistischen Zug erfährt man auch ab und zu auf den Bildern der Kollektion, mit der Julesa Sücs einen Saal für sich skizziert hat. Im Uebrigen tragen die Arbeiten dieser Malerinnen ganz den uniformen Charakter der Dachauer Kolonie, die die Monotonie ihrer Manier auf alle Schüler überträgt. Man findet auf diesen Bildern das Selbstgeschaffene, das Wurzelrechte nicht. Sie sind mehr abgegriffen als angegriffen, die Dinge haben keinen Stand und sind der Leinwand wie angeweht. Es ist Alles bloß angefangen, aber nicht ausgeführt. Man ist nicht übertrieben streng, wenn man, abgerechnet das Blumenstilleben, das den reifen und erfahrenen Pinsel Sophie Strobl's verräth, die komplet gearbeiteten Thierbilder Helene Büttner's, ein dekorativ wirksames Blumenstück der Frau Rosa Jókai-Festj und das flott hingestellte Vollporträt von Mela Müller, an den schwachen Versuchungen unserer malenden Frauen ziemlich unberührt vorübergeht. Umso beachtenswerther sind die Hervorbringungen der auswärtigen Malerinnen, von denen die einbrudsvoll-ernste Landschaft von Edith Krafft-Grauström, ferner die gediegenen Stücke von Hermine Lang-Loris, Ella Kott, Hermine Lindner und E. Hoffmann durchaus entwickelte künstlerische Anlagen verrathen. — Die Ausstellung wird morgen, Mittwoch, eröffnet.

* Im kön. Opernhaus verabschiedet sich morgen, Mittwoch, Litta Ruffo in der Titelrolle des „Barbier von Sevilla“.

* Das Ensemble des Theaters an der Wien tritt in der Volksoper an den beiden Feiertagen auch Nachmittags bei billigen Preisen der Plätze auf. Donnerstag Nachmittags geht „Der Zigeunerbaron“, Ostermontag Nachmittags „Wiener Blut“ in Szene. In der morgen, Mittwoch, stattfindenden Aufführung von Offenbach's „Die schöne Helena“ treten die Damen Günther, Kartousch, Fischer, Trethan, Schük, die Herren Deutschaupt, Glawatsch, Guttmann und Sanger auf.

* Die dreiaktige Operette „Die Marinégustl“ von Bernhard Buchbinder, Musik von Georg Farno, welche seit vierzehn Tagen am Josephstädter Theater in Wien allabendlich vor ausverkauftem Hause gespielt wird, wurde von Direktor Marlus für die Volksoper zur Aufführung erworben.

* Im Königstheater tritt Jil. Sári Fedál nach ihrem kurzen Urlaub Samstag zum ersten Male in „Leányvásár“ wieder auf.

* Im Budapest Theater (Stadtwaldchen) findet Samstag die Erstaufführung der Fosse „Mayerék“ mit Direktor Sigmund Feld in der Hauptrolle statt. Morgen, Mittwoch, tritt Jil. Terife Hollósy in „Az erdőszéleány“ auf.

* Der unter der erspriechlichen Leitung des Domkapellmeisters Gabriel Frank stehende „Philharmonische Verein“ von Győr, dessen künstlerisches Wirken auch wir schon wiederholt zu rühmen Anlass nehmen konnten, veranstaltete — wie uns gemeldet wird — vorgerufen ein Konzert, dessen Programm durchwegs Werke ungarischer Komponisten enthielt. Darunter ein pitantes Tonbild „Pestische Blätter“ von Rudolf Lavotta, eine anmuthige Suite von Géza Ferényi, Julius J. Major's interessante (fünfte) Ostersymphonie (mit Sopran- und Bariton solo), Ladislaus Toldy's romantische „Symphonietta“, zwei Klangschöne gemischte Chöre und ein charakteristisch-stimmungsvolles Melodram „Rákóczi“ von Reister Frank selbst. Die Aufführung brachte dem Dirigenten und allen Mitwirkenden die lebhafteste Anerkennung des zahlreichen distinguirten Auditoriums.

* Der Budapest Photo-Klub beschloß, die Dauer der von den vornehmsten Kreisen auch bisher massenhaft besuchten Cofe-Ausstellung zu verlängern und mit Rücksicht auf die Osterfeiertage die Ausstellung erst am Ostermontag zu schließen.

* Am 4. d. findet in der Musikakademie ein Konzert statt, dessen Programm ausschließlich Klänge befreiten werden. Aurel Markus Fischer hält eine Conference.

Jene Alpar besamirt Gedichte, Jzola Kados und Jzso Rosenfeld spielen Klavierstücke.

* Graf Alexander II. soll in St. Petersburg ein großes Reiterdenkmal erhalten. An der internationalen Konkurrenz, die auf dieses Denkmal ausgeschrieben war, hat der gemeinsame Entwurf der ungarischen Bildhauer Victor Lardos-Krenner und Béla Markup den dritten Preis im Betrage von 3000 Kronen gewonnen. Bei dieser ersten Konkurrenz wurde keiner der preisgekrönten Künstler mit der Ausführung des Denkmals betraut. Das Denkmalkomitee hat die Ausschreibung einer engeren Konkurrenz beschlossen und in einem warmen Schreiben auch die ungarischen Künstler aufgefordert, an derselben theilzunehmen.

* Der Verband der ungarischen Arbeiter-Gesangvereine veranstaltet Ostermontag, 11 Uhr Vormittags, in der Volksoper ein Konzert, an welchem der Montre-Männergesangschor unter der Leitung Karl Müllers, das Orchester der Volksoper unter der Leitung des Direktors Desider Márkus, Marie Bafilidés, Desider Szigeti, Friedrich Reiner und Eugen Bajassa mitwirken werden.

* Aus Paris wird uns telegraphirt: Max Reinhardt aus Berlin wird im Spätfrühling dieses Jahres in Paris zum ersten Male Vorstellungen veranstalten. Zur Ausführung wird die Pantomime „Sumurun“ gelangen. Den Prolog dazu wird Moissi in französischer Sprache sprechen.

* A Járási és községi ügykezelés egyszerűsítése. (Vereinfachung der Bezirks- und Gemeinde-Geschäftsabgahrung.) Vom Central-Oberstuhlsrichter des Bihar Komitats Martin Nagy. — Unter diesem Titel ist ein von der Jzidor Knerischen Offizin (Gyoma) vornehm ausgestatteter, umfangreicher Band erschienen, der ein unentbehrlicher Rathgeber für die Vereinfachung der Geschäftsabgahrung in den Stuhlsrichter- und Notarskanzleien, wie überhaupt in allen administrativen Bureauen ist. Ein erfahrener Praktiker gibt den Stuhlsrichtern und Notären Rathschläge, deren Befolgung ihnen viel Mühe und Arbeit erspart. In 22 Abschnitten behandelt er sämtliche bei diesen Aemtern vorkommenden Angelegenheiten, gibt Anleitungen für die richtigste Abfassung der notwendigen Schriftstücke, Urkunden, Protokolle, Register etc. und bietet eine Fülle trefflicher Schrift- und Aftenmuster. Das Werk ist klar, präzis und leichtverständlich geschrieben; es ist sehr übersichtlich und zweckmäßig eingetheilt und eignet sich auch vortreflich als Nachschlagebuch. Besondere Anerkennung verdient das vom Verfasser vorgezeichnete „Register-System“. Der Vizegespan des Komitats Jzso Nagy-Szolnot Dr. Albert Benkó hat zu dem ausgezeichneten Werk eine größere empfehlende Einleitung geschrieben. Allen Interessenten sei das Buch — dessen Preis (12 K.) angesichts des großen Umfanges desselben ein mäßiger ist — aufs angelegentlichste empfohlen.

Offener Sprechsaal. Singer Karolina. Most ERZSÉBET-TÉR 10. Május 1-től V., Sas-utca 5, Fürdő-utca közeleben.

mein prima gebautes Eckhaus

Sanatorium am Gardsee für nervöse und innere Erkrankungen und Kinder. Dr. v. Hartungen, Riva, Tirol. Prospekte auf Wunsch

Tapeten Nieger Károly. Helybeli gőzmalom szép irással biró, magyarui és németül tudó gyakornokot keres azonnali belépésre. Ajánlatok „B. C. 33390“ sz. a. Schwarz J. hirdetési irodájába, Bpest, Andrassy-ut 7.

Musikinstrumenten-Fabrik Armin Sternberg und Bruder. Musik-Hof BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 60. Illustrierte Kataloge über jede Gattung Musikinstrumente in separater Ausgabe.

SEIDNER MIKSAur. magánzó, háztulajdonos. Minden külön tudossá helyett. Özv. Seidner Miksáné szül. Schultheisz Johanna egy saját, mint gyermekei, unokái és az összes rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel tudatja az imádott jó férj, legjobb apa, szeretett após, nagyapa, testvér és rokon. Budapest, 1912. április hó 2-án.

Stimmen aus dem Publikum. (Der Charfreitag.)

Gechter Herr Redakteur! Bekanntlich ist der Charfreitag der größte Feiertag der Protestanten. Trotzdem wurde weder von der protestantischen Kirche noch von der protestantischen weltlichen Obrigkeit die berechnigte Forderung an die Regierung gestellt, dieselbe möge verfügen, daß so wie bei den Israeliten die Soldaten und Beamten an ihren großen Feiertagen frei vom Dienste sind und ihrem religiösen Gefühl durch Besuch des Tempels dienen können, auch die Reformirten und Lutheraner wenigstens am Charfreitag vom Dienste entlassen werden, um in die Kirche gehen zu können.

Demu was geschieht jetzt? In der Banf, in welcher ich bin, sind 72 Prozent Israeliten, 25 Prozent Katholiken und bloß drei Protestanten. Während also an mindestens 4 bis 5 Tagen des Jahres die Israeliten ohne vorheriges Ersuchen unbefristet zuhause bleiben und die Arbeit von 50 Beamten die anderen 20 Beamten zu verrichten haben (wir sind nämlich 70 Beamte), so dürfen wir drei Protestanten selbst am Charfreitag nicht wegbreihen, obwohl sich da die Arbeit von drei Beamten auf andere 67 Beamte vertheilt! Da ich als Reformirter diesen Feiertag unbedingt halten will und jedenfalls auch andere protestantische Beamte in derselben Lage sein dürften, so bitte ich Sie, gechter Herr Redakteur, die Frage ventiliren zu wollen. Denn was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig, und wenn wir Protestanten auch in Ungarn in der Apponyi- und Zichy-Nera gedrückt und mißachtet werden, so ist doch nach unseren Gelehen die vollständige Gleichberechtigung der Konfessionen ausgesprochen, und für die Einhaltung derselben haben eben unsere Kircheninspektoren zu sorgen.

Mit bestem Danke für die freundliche Erfüllung meiner Bitte, Ihr ergebener Béla Babócsay.

Telegramme.

Das englische Budget. London, 2. April. (Unterhaus.) Bei Einbringung des Budgets führt Schatzkanzler Lloyd George aus, der erzielte Ueberschuß von 6.545.000 Pfund Sterling sei der größte, der jemals erzielt wurde. Der Vorschlag der Ausgaben für 1912/13 betrage 186.885.000 Pfund Sterling. Die Steigerung von 5.619.000 Pfund Sterling gegenüber dem Budget von 1911/12 sei hauptsächlich auf das Versicherungsgesetz und die Verstaatlichung des Telephons zurückzuführen.

Lloyd George fährt fort: Die günstige Entwicklung von Handel und Wandel hätten alle Erwartungen übertroffen. Die Hauptsteuern hätten ein günstiges Ergebnis gehabt ungeachtet des Strikes, der bis zum 31. März eine Minderung der Einkünfte von 400.000 Pfund verursachte. Der Minister verweilte hierauf bei den Wirkungen des Budgets von 1909 und erklärte, die wirtschaftliche Lage habe sich seither stetig gebessert und die Arbeitslosigkeit abgenommen. Der Minister sprach hierauf über die Verwendung der Ueberschüsse und sagte, Mancherlei müßte dabei berücksichtigt werden. So stellten

zum Beispiel 1.500.000 Pfund der erzielten Ueberschüsse Gelder dar, die im letzten Jahre für die Flotte nicht verwendet worden seien, obgleich sie zu diesem Zwecke vorgesehen waren, die aber dieses oder nächstes Jahr dafür verwendet werden würden. Obwohl der Minister erwarte, daß der Kohlenstreik diese Woche beigelegt werden würde, müsse er doch seine Wirkungen auf Handel und Wandel und Staats Einkünfte im Auge behalten. Er müsse auch mit der Möglichkeit rechnen, daß jene erhöhten Ausgaben nötig werden würden, auf die von Churchill in seiner maßvollen Rede hingewiesen worden sei. Keiner bedauere mehr als Redner die ungeheuren Ausgaben für Rüstungen. Aber so viel hänge von der Sicherung der absoluten Unverletzlichkeit der Küsten Englands ab, daß, wenn wir uns irren sollten, wir uns nur irren dürfen, indem wir zuviel thun. Der Minister schlug vor, für den Augenblick den gesamten Ueberschuss zur Stärkung des Staats schatzes zu bestimmen.

Lloyd George fuhr fort: Wenn es sich am Jahres schluß herausstellt, daß es nicht nötig war, den Ueberschuss heranzuziehen, werde das Parlament ihn entweder ganz oder theilweise zur Schuldentilgung verwenden können. Mit Bezug auf die veranschlagten Einnahmen im Rechnungsjahre 1912/13, die von der Lage des Handels abhängig seien, erklärte Lloyd George, es sei ihm gesagt worden, daß der Handel in der ganzen Welt außerordentlich gesund erschienen. Dem besten Abnehmer Englands auf dem Kontinent, Deutschland, gehe es gut (Beifall) und dasselbe kann man von Frankreich und Rußland sagen. Der Handel weist alle Anzeichen eines Aufschwunges auf. Man rede von Arbeiterunruhen, aber wenn man Alles in Erwägung ziehe, so sei nichts am Horizont, die Aussichten auf ein gutes Jahr zu werden, die die Welt bietet. Die veranschlagten Ausgaben für das Rechnungsjahr 1912/13 belaufen sich auf 186.885.000, die Einnahmen auf 137.139.000 Pfund Sterling, so daß ein Ueberschuss von 304.000 Pfund Sterling verbleibt. Es würden daher keine neuen Steuern notwendig sein. (Beifall.)

Austin Chamberlain verurtheilt scharf die Vorschläge Lloyd George's, den ganzen Ueberschuss in die Reserve einzustellen, anstatt ihn zur Schuldentilgung zu verwenden. Der Betrag übersteige weit die Summe, die voraussichtlich in diesem Jahre auf der von Churchill aufgestellten Grundlage verlangt werden könnte. Die Einstellung der Summe in die Reserve würde auch den schon in Depression befindlichen Markt ungünstig beeinflussen, ebenso die britischen Staatspapiere, und die Mächte, die in London Anleihen unterzubringen suchten.

Der Strike der Kohlenarbeiter.

Besserung der Lage im böhmischen Strikegebiet.
Prag, 2. April. Im ganzen Strikegebiet hat sich seit gestern die Lage günstiger gestaltet. In den Kohlenrevieren herrscht überall Ruhe. Die Werksbesitzer haben sich zu gewissen Aufbesserungen geneigt gezeigt. In Klado und Schlan sind normale Verhältnisse eingetreten.

Brüx, 2. April. Das Central-Strikerkomitee hat nach mehrstündiger Verhandlung mit dem Sektionschef Thoman und den übrigen Vertretern der Bergbehörden beschlossen, der Arbeiterschaft des nordwest-böhmischen Braunkohlenreviers die Annahme der Zugeständnisse der Werksunternehmungen und die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit zu empfehlen. Die Werke werden voraussichtlich Donnerstag ihren Betrieb wieder aufnehmen können. Morgen finden zahlreiche Arbeiterversammlungen statt, in welchen der Arbeiterschaft des Reviers die Ergebnisse der Verhandlungen bekannt gegeben werden. Damit ist der Strike als beendet zu betrachten.

Der Strike in England.
Wiederaufnahme der Arbeit.

London, 2. April. Die Zahl der Bergleute, die gestern die Arbeit wieder aufgenommen haben, wird auf 30.000 geschätzt. Die letzten Ziffern über die Abstimmung der Arbeiter sind 98.639 für und 100.193 gegen die Beendigung des Strikes. Süd Wales, das der eigentliche Herd der Strikebewegung war, weist die stärkste Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit auf, ungefähr 43.000 gegen 20.000. Die stärkste Mehrheit für die Fortsetzung des Strikes findet sich in Nordengland, besonders in Lancashire und Yorkshire, aber auch in Durham und Northumberland. Bemerkenswerth ist die große Zahl der Stimmenthaltungen in diesen Revieren. In Midland ergab sich nur eine geringe Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit.

In Sunderland kam es gestern zu Unruhen. Eine starke Gruppe von Streikenden warf Fenster ein und versuchte unter Steinwürfen das Empire-Theater zu stürmen. Die Polizei zerstreute schließlich die Menge.

Die Londoner Kohlenbörse hat beträchtliche Preisermäßigungen eintreten lassen.

London, 2. April. König Georg hat dem Präsidenten der Lokalverwaltung Burns 1000 Guineen

zur Linderung der durch den Kohlenarbeiterstrike verursachten Noth zugehen lassen. Die Königin Mary und die Königin-Mutter Alexandra spendeten je 1000 Pfund Sterling.

Der Strike der amerikanischen Bergarbeiter.

Newyork, 2. April. Die Bergleute im Kohlenbergbau befolgten durchwegs die ausgegebene Ordre, zu striken. In sämtlichen Bergwerken ruht die Arbeit. Die Bergleute verfügen über einen sehr großen Strikefonds. Die Stimmung ist beiderseits eine zuversichtliche. Man erwartet, daß der Strike bald beigelegt sein wird.

Die deutschen Wehrvorlagen.

Berlin, 2. April. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Bedeckungsvorlagen für die neuen Wehrforderungen dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentreten nach Ostern gleichzeitig mit den Wehrvorlagen zugehen werden.

Der Prozeß gegen General Kurloff.

Petersburg, 2. April. („P. T.-M.“) Das erste Departement des Reichsraths begann heute die Verhandlung der Anklage wegen Dienstverbrechen gegen den früheren Gehilfen des Ministers des Innern General Kurloff, den früheren Vizepräsidenten des Polizeidepartements Bergin, den früheren Chef der Kiewer Geheimpolizei Kuljabsko und den Hofpolizeibeamten Oberst Spiridowitsch.

Verurtheilte Revolutionäre.

Petersburg, 2. April. („P. T.-M.“) Nach zweimonatlicher Verhandlung verkündete der Senat das Urtheil in Sachen des armenischen revolutionären Verbandes Dashnakesutun. Von 146 Angeklagten wurden 4, darunter ein Arzt, zu Zwangsarbeit von 4 bis 6 Jahren, 26, darunter ein Priester, zur Verschickung, 21 zu Festungshaft in der Dauer von 2 Monaten bis zu 2 Jahren, einer zu Gefängniß in der Dauer von 3 Jahren verurtheilt und 94 freigesprochen.

Angriff auf eine englische Expedition.

Nairo, 2. April. Wie das Kriegsamt bekannt gibt, stieß eine kleine, von einem britischen Offizier kommandirte Expedition, die nach dem oberen Nil entsandt worden war, um die Anjuakstämme für einen Raubzug zu bestrafen, auf eine stärkere feindliche Abtheilung. Es kam zu einem Gefechte, in dem die Anjuak zum Rückzug gezwungen wurden. Einige ihrer Dörfer wurden zerstört. Die englischen Truppen verloren fünf Offiziere und 42 sudanesishe Soldaten.

Die Wirren in Mexiko.

Washington, 2. April. (Kabel.) Dem Repräsentantenhaufe ist eine Gesetzentwurf zugegangen, durch die dem Präsidenten gestattet werden soll, die Miliz der einzelnen Staaten im Nothfalle in das Ausland zu senden. Dem Vernehmen nach wird beabsichtigt, die Miliz im Falle einer Intervention nach Mexiko zu senden.

Newyork, 2. April. Nach einer Meldung aus Mexiko hat Präsident Madero den Kongreß durch eine Botschaft eröffnet, in der er erklärt, daß die militärischen Operationen in Chihuahua eifrig fortgesetzt werden.

Schiffszusammenstoß.

Malta, 2. April. Der Dampfer „Siria“ der Peninsular and Oriental St. M. Co., der heute hier eingetroffen ist, stieß gestern auf der Höhe von Algier mit dem französischen Dampfer „Circe“ zusammen. Er wurde von der „Circe“ bei dichtem Nebel angerannt und am Steuerbord sowie am Bug beschädigt. Die Reparaturen werden einige Tage in Anspruch nehmen.

Paris, 2. April. (Fondsbörse.) Trotz einer festen Allgemeinveranlagung, wobei namentlich die Werthe der Rio Tinto-Gesellschaft zu steigenden Kursen lebhafter umgesteigt wurden, zeigten heimische, italienische und türkische Renten Neigung zur Schwäche, während die spanischen Exterieurs nach oben gingen. Russische Industriewerthe waren zeitweilig gut gehalten. Minen schlossen unregelmäßig. Schluß fest.

London, 2. April. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte unregelmäßig. Während heimische Bahnen unter der Strikeabstimmung der Bergleute litten, stellten sich Amerikaner, mexikanische und argentinische Bahnen höher, und Kupferwerthe zeigten

fogar eine stramme Veranlagung. Auch Minen waren in der Folge besser bewerthet. Schluß stetig.

London, 2. April. (Private Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schlußkurse sind für Kupfer 70 1/2 per Kasse, 71 3/8 per drei Monate; Zinn 196 3/4 per Kasse, 192 1/2 per drei Monate; Blei 16 1/8, Zink 25 1/2.

Newyork, 2. April. (Fondsbörse, Kabelbericht.) Die Börse setzte in sehr fester Haltung ein, doch zeigte sich im weiteren Verlaufe unter der Berücksichtigung der Anzeichen für ein Uebergreifen der bei den Arbeitern herrschenden Unzufriedenheit auf die Bahnangestellten eine schwächere Abjchwächung, von der nur Kupferwerthe und einzelne Spezialwerthe ausgenommen waren. Schluß tendenz schwach. Aktienumsatz 657.000 Stück.

Newyork, 2. April. (Fondsbörse, Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/2 (2 3/4), Taggeld 2 1/2 (2 3/4), Wechsel auf London (60 Tage) 483.75 (484.—), Cable Transfer 487.25 (487.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/8 (518 1/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 58 1/4 (58 1/8), Northern Pacific 3% bond 69 3/4 (69 3/4), Atchafson Topeta and Santa Fe Com. 108 3/4 (109), Baltimore & Ohio Com. 106 1/8 (106 3/8), Canada Pacific 2 3/8 (2 3/8), Chesapeake and Ohio 78 3/8 (78 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 110 (109 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 23 1/4 (23 1/2), Erie Common Shares 36 3/4 (36 3/8), Illinois Central 129.— (131 1/2), Louisville & Nashville 156 3/4 (157 1/4), Missouri Kansas and Texas Common 30 3/4 (30 3/4), Missouri Pacific 45 1/2 (45 1/2), Newyork Central Railway 112 7/8 (113 1/4), Newyork Ontario and Western 38 3/4 (38 3/4), Norfolk and Western Common Shares 113 1/4 (111 1/8), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 123 7/8 (124), Philadelphia and Reading Com. 163 3/8 (163 3/8), Rockland Company 26 3/8 (29 1/4), Southern Pacific 114 1/8 (114 1/4), Southern Railway Com. 29 3/8 (30), Union Pacific 171 1/4 (171 1/8), Wabash Preference 19 1/2 (19 3/8), Amalgamated Copper Com. 82 3/8 (83 1/2), American Sugar Ref. Com. 129.— (129 3/4), Anaconda Mining Comp. 44.— (43 3/8), Unit States Steel Corp. 68 3/4 (69), United States Steel Pref. 112.— (112). Aktienumsatz 657.000 Stück.

Newyork, 2. April

	2. April	1. April	Differenz
Weizen loco	107.75	107.75	—
„ Mai	107.38	108.88	0.50
„ Juli	102.25	102.88	—
„ September	—	—	—
Mais Mai	—	—	—
„ Juli	—	—	—
„ September	—	—	—

Chicago, 2. April.

Weizen Mai	—	102.38	—
„ Juli	—	96.50	—
„ September	—	—	—
Mais Mai	—	75.50	—
„ Juli	—	75.—	—
„ September	—	—	—

Newyork, 2. April. Schmalz, Western Steam 10.40; Schmalz, Roche & Brothers 10.60.

Chicago, 2. April. Schmalz per Mai —.—, Schmalz per Juli —.—; Speck, Short Clear 9.50, Schweinefleisch per Juli —.—.

Newyork, 2. April. Petroleum Stand white in Newyork 8.20; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.20; Petroleum Refined in Cases 10.10; Petroleum Credit Balances at Oil City 150.

Newyork, 2. April. (Produktbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 10.95, Baumwolle per April 10.48, Baumwolle per Juni 10.58, Baumwolle in New-Orleans loco 11.—.

Newyork, 2. April. Zinn 43.— bis 43.25, Kupfer 15.50 bis 15.75.

Newyork, 2. April. Kaffee Rio Fair Nr. 7 14 3/4, Kaffee per Mai 13.70, Kaffee per Juli 13.85; Mehl Spring Wheat Clears 4.10; Zucker fair Refining Muscovade 4.36; Zucker Raffinade Nr. 1 5.40.

Newyork, 2. April. Weizen. Tendenz: Willig. Rother Winterweizen loco 107 3/4 Cents (= R. 9.95); Weizen per Mai 107 3/8 Cents (= R. 9.92); Weizen per Juli 102 1/4 Cents (= R. 9.45). Weizen per September —.— Cents (= R. —.—). Getreidefracht nach Liverpool 4 P. (= R. 1.44). Mais. Tendenz: Willig. Mais per Mai —.— Cents (= R. —.—); Mais per Juli —.— Cents (= R. —.—).

Antwerpen, 2. April. Weizen: Stetig. Weizen per Mai 22.30 (21.27), Weizen per Juli 21.67 (21.70), Weizen per September 20.55 (20.50).

Buenos-Ayres, 2. April. (Schlußkurse.) Weizen fest, per April 8.50 (8.40), per Mai 8.60 (8.50), Mais stetig, per Juni 4.90 (4.90), Hafer per April 5.70 (5.70), Weizen fest, per April 15.65 (15.40), per Mai 16.05 (15.70).

Rosario, 2. April. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Mai 8.35 (8.35), Mais willig, per Juni 4.80 (4.80), Weizen fest, per April 15.15 (14.75). [Peeje in Pesos und Centavos, Papierwährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Budapest, 2. April.

(Börse und Geldmarkt.) Die allgemeine Lustlosigkeit an der Börse machte weitere Fortschritte und führte zu einer neuerlichen Vertiefung der Kurse...

(Die neuen Personentaxen auf den Staatsbahnen.) In der heute Nachmittags stattgehabten Sitzung des Landes-Kommunikationsrates begründete Handelsminister Ladislaus Bóthy im Anschluß an ein vertrauliches Laborat, welches er schon früher den Mitgliedern des Kommunikationsrates zukommen ließ, die demnächst bevorstehende Erhöhung der Personentaxen auf den Staatsbahnen mit fiskalischen Momenten...

(Vom Getreidemarkt.) Entgegen der bisherigen Gewohnheit, wonach an Dienstagen des auf Sonntag fallenden Uebernahmestages wegen keine Ründigungen erfolgten, wurden heute 58,000 Meterzentner Weizen und 9000 Meterzentner Hafer zur Lieferung angemeldet.

An Prolongationsgebühren wurde beim Weizen heute nur 1 1/2 Heller gefordert und bezahlt, weil des nächstfolgenden montägigen Feiertags wegen die Uebernahme auch nicht stattzufinden hätte.

(Der Handelsvertrag mit Bulgarien.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Der bulgarische Handelsvertrag wird in Oesterreich auf Grund des Ermächtigungsgesetzes aktiviert werden, und zwar ist hierfür der 1. Juli 1912 in Aussicht genommen.

(Oesterreichische Banken in Ungarn.) Aus Wien wird uns geschrieben: Die früher befolgte passive Politik unserer Banken wurde in den letzten Jahren aufgehoben. Die Wandelung zeigte sich zuerst auf dem Gebiete der Industrieförderung, und dies wie der Zwang, für die neuen Geschäfte immer neue Mittel durch Heranziehung von Einlagen zu beschaffen, führte dazu, den bisher konzentriert gewesenen Betrieb zu decentralisieren.

(Konkurs einer österreichischen Schifffahrtsgesellschaft.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Schifffahrtsgesellschaft La Veloce, Societa di Navigazione a Vapore A. G. in Liquidation in Triest ist in Konkurs gerathen.

(Zahlungseinstellungen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Wäsche- und Wirkwaren-Firma S. Crijic in Wien ist in Konkurs gerathen. Die Firma schuldet an Waaren 60,000 K., an Geld 10,000 K., begebenen Rimeffen 60,000 K.

(Der Börsemarkt) hat angeordnet, daß die nachfolgend angeführten Aktien vom 1. April an ein Coupon notirt werden: der Pester Victoria-Dampfmühl, der Pester Walzmühlgesellschaft, der Pester Müller- und Bäder-Dampfmühl-A. G., der Louisen-Dampfmühl-A. G., der Ungarischen Agrar- und Rentenbank, der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, der Magnesitindustrie-A. G., der Ungarischen Hypothekbank, der Ersten Budapester Dampfmühl-A. G., der Vaterländischen Allgemeinen Versicherungs-A. G., der Neustifter Ziegel- und Kalkbrennerei-A. G.

(Neue Lokalbahn.) Man schreibt uns aus Zombor: Gestern fand die administrative Begehung der Szond-Hódjäger Lokalbahn statt. Die etwa 20 Kilometer lange Lokalbahn wird von der Station Szond der kön. ungarischen Staatsbahn ausgehend über Doroszló, Militics bis zur Station Hódjäger-Salvarienberg der Szabadka-Gomboszer Linie führen.

(Hauffe am Fettwarenmarkt in Amerika und Deutschland.) Am Schlusse des vorigen Monats trat vorübergehend eine mäßige Abschwächung in Folge der Quartalsrealisirungen ein. Die steigende Richtung setzte aber gestern wieder ein, nachdem die Schweinepreise in Folge geringer Zufuhren angezogen haben.

(Prager Produktenbörse.) Aus Prag wird uns telegraphirt: Das Geschäft gestaltete sich heute schleppend und und lustlos. Für Weizen bekundeten der Konsum und Handel wenig Interesse, aber auch das Angebot war weder reichlich noch dringlich.

(Die Weinernte Italiens) betrug im abgelaufenen Jahre 42.3 Millionen Hektoliter. Die Ernte war im Norden sehr günstig, während die Produktionsverhältnisse im Süden Italiens in Verfall begriffen sind.

(Die Bank der Lehrer.) Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, hat sich vorgestern hier eine Bank der ungarländischen Lehrer konstituiert. Das Aktienkapital beträgt 500,000 K.

(Die Aktiengesellschaft Dynamit Nobel) hielt, wie aus Wien telegraphirt wird, heute ihre diesjährige Generalversammlung. Das Reinertragniß des abgelaufenen Jahres beträgt nach Abzug der zu Amortisationszwecken zu verwendenden Summe von 1,500,000 K. 2,658,947 K., von welchem 100 K. per Aktie als Dividende (25 Prozent) zu vertheilen sind.

(Die Gewerkeorganisationen und die Arbeiterversicherung.) Für den 14. d. ist eine außerordentliche Generalversammlung des Landesverbandes der Gewerkeorganisationen einberufen, um in Angelegenheit der allseits als notwendig erkannten Revision und Umarbeitung des Gesetzes über die Arbeiter-Kranken- und Unfallversicherung Beschlüsse zu fassen.

(Der Landes-Kesselpflichtungsverein) hielt gestern unter dem Vorsitz Emil Asbóth's seine erste Generalversammlung. Nach Genehmigung des vom Direktor Robert Eder erstatteten Jahresberichtes wurden

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! Dose 40 Heller

gewählt: reimp, zu Ushöb, Stromghy, Jfidor Bern in den Auf Gustav Lan (3) verei Joltán R. Budapest in Nagv Generer Samuel K. Milka Su G. Tóth, Banics A. Jfzer, n. Svab, E. Jchaber, Kovács, Gódbert Manufaktur Leitersd mir, daß d. ten Kunstst ebenabstht. Bud Borbörj denken, jom weitere Abg. Kurse erfuh rische Kredit A. G. von b beide Strá je 3-4 K. raffinerie, A. Jfzurans. Tendenz: man janglich weipäter stabil Geschäft th. b notierten. S. bank, wesen Vaterländisch bank, Waff. Kálospáto 5 Heller ab. An Gijche Kredit bankaktien bis 545.50, Rimamunam Staatsbahn bis 424.50, Vaterländisch Bank und Aguarbankakt 292.50 bis 2720 bis 721, Vaterländisch Allgemeine rarer Aktien An Budapest B aktien zu Kommerzalb Sparlasthe aktien zu 672 bergbauaktien Koflenbergba aktien zu 313 293, Budapest bankaktien 3 416, Gfstergon rarer Spiritu Soje zu 122, Auf ländische Ban meine Kredit Bank und Ungarische G Komptebank Kreditaktien bergbauaktien aktien zu 78 424.50 bis 42 Die R mung. Es no bis 657.25, Ungarische Bank Oesterreichische Wien menden Erwä jprochenen Vo Rhuen hervor Marktes auch herricht und a zumal auch die Ereignisse die

gewählt: zum Präsidenten Geheimrath Joseph Esterhazy, zu Mitgliedern des Direktionsausschusses: Emil...

(Zusolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Joltan Rosenberg, Manufakturwaarenfirma in Budapest...

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. April. An der Vorbörse erfolgten wegen der anhaltenden politischen Bedenken, sowie mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes...

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 657 bis 655, Ungarische Kreditaktien zu 836 bis 833, Escomptebankaktien zu 547 bis 545,50...

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Budapester Bankaktien zu 415, 'Mercur' Wechselkuponaktien zu 290, Agrarbankaktien zu 225,25 bis 525,50...

Auf Lieferung wurden geschlossen: Vaterländische Bankaktien zu 301 bis 302, Ungarische Allgemeine Kreditbankaktien zu 832,50 bis 834...

Die Nachbörse verlief in etwas freundlicher Stimmung. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 656,50 bis 657,25, Ungarische Kreditaktien zu 834,75...

Wiener Effektenbörse. 2. April. Die verstimmenden Ermüngen, welche die andauernd lebhaft besprochenen Vorgänge in der Freitagsaudienz des Grafen...

selbe in ihren Folgen die Gesamtmonarchie berühren müsse, starke Beachtung fanden. Die Realisationen, die bereits im gestrigen Verkehre begonnen haben...

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., Ung. Goldrente, Oesterr. Kronenrente) and Price.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item (e.g., 1860er Lote, Ferdinands-Rothbrot) and Price.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 657,50, Ungarische Kreditaktien 835,50, Anglobankaktien 336...

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. April. (Börse.) Unter dem Eindruck der herrschenden Luftlosigkeit überwogen bei Eröffnung des heutigen Verkehrs leichte Abschwächungen...

Berlin, 2. April. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 89,50, 4 Prozentige österreichische Goldrente 96,60...

Berlin, 2. April. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 206,10, Südbahn 17,20, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, —, —, —.

Frankfurt, 2. April. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 206,50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 154,25, Südbahn 17,25...

Hamburg, 2. April. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 92,40, österreichische Kreditaktien 205,75...

Silberrente 92,40, österreichische Kreditaktien 205,75, 1860er Lote 179, —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 17, —, italienische Rente 96,50...

Paris, 2. April. (Schluss.) 3 Prozentige französische Rente 92,95, österr. Goldrente 99,80, ungarische Goldrente 94,25, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 507,30...

London, 2. April. (Schluss.) Englische Consols 78 1/16, 4 Prozentige Kupien 64 1/4, japanische Rente 89 3/4, Spanier 92 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 91 1/2...

A cigarette csak akkor jó, ha a papír RATIO

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. April. Effeltiver Weizen tendierte heute bei schwachem Angebot und Reserve der Mühlen, welche mit Unaccubernamen beschäftigt sind...

Auf dem Terminmarkt hat heute der Roggen größere Anance erfahren. Es ist wenig angeboten und so übt auch schwächere Frage weitestgehenden Einfluss...

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 500 Mztr. 81 zu 11,85, 100 Mztr. 81 zu 11,77 1/2, — Weissenburger: 250 Mztr. 78 zu 11,50...

Roggen: 130 Mztr. zu 9,80, 300 Mztr. zu 9,80, 150 Mztr. zu 9,85, 100 Mztr. zu 9,95, 100 Mztr. zu 9,95...

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt Vormittags (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11,37, 11,38, 11,32, 11,39, 11,35, 11,37...

8,80, 8,77; Mais per Juli zu 8,73, 8,72, 8,74; Hafer

per April zu 9.70, 9.69, 9.78; Hafer per Oktober zu 8.34, 8.40.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 11.36 Geld, 11.37 Waare; Weizen per Mai zu 11.41 Geld, 11.42 Waare; Weizen per Oktober zu 10.80 Geld, 10.81 Waare; Roggen per April 10.03 Geld, 10.04 Waare; Roggen per Oktober zu 8.82 Geld, 8.83 Waare; Mais per Mai zu 8.78 Geld, 8.79 Waare; Mais per Juli zu 8.73 G., 8.74 W.; Hafer per April zu 9.77 Geld, 9.78 Waare; Hafer per Oktober zu 8.39 Geld, 8.40 Waare; Kohlraps per August 15.70 Geld, 15.80 Waare.

Weizenkleie: feine per April zu 7.35 Geld, 7.45 Waare, grobe zu 7.50 Geld, 7.60 Waare.

Gefündigt wurden zur Uebernahme per 8. April 1912: 58,000 Meterzentner Weizen und 9000 Meterzentner Hafer.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

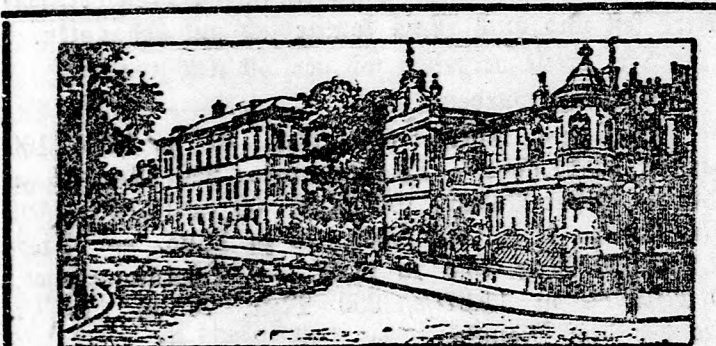
Table with 2 columns: 'Besten Boden:' and 'Sanater:'. Lists prices for various wheat and rye grades (e.g., 78 Kg. R. 22.80-23.15, 79 ' ' 23.05-23.25, etc.)

Table with 2 columns: 'Roggen, sa' and 'Roggen, mittel'. Lists prices for rye grades (e.g., Roggen, sa R. 19.95-20.15, Roggen, mittel R. 19.75-19.95, etc.)

Table with 2 columns: 'Weizen per April' and 'Weizen per Mai'. Lists prices for wheat per month (e.g., Weizen per April R. 22.74-22.76, Weizen per Mai R. 22.82-22.84, etc.)

Table with 2 columns: 'Kartoffeln zu Nahrungszwecken' and 'Kartoffeln zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken'. Lists prices for potatoes (e.g., Transdanubische 6.80-6.90, Oberungarische 7.30-7.40, etc.)

Schiffsfahrt auf Grund der vom 26 März bis 30. März vorgeschlagenen Schiffe. Die Frachtsätze ver-



EIN NEUER STADTHEIL entsteht im VII. Bezirk der Hauptstadt, neben der Erzsebet király-ut und elektrische Strassenbahn, wo 180-200 Klaster Grundstücke... Békesi József, Budapest, VII., Almásy-utca 1.

sehen sich per 100 Kilogr. inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Bezán 53-56, Kaloča 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85 bis 88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovica 83-86, Temesvár 103-106, Raqubersker 71-74.

Ratten-, Mäusevergiftungsbacillen. 'Ratin' verbreitet eine spezifische Krankheit auch unter Feldmäuse, Hamster u. Zieselmäuse u. vertilgt sie gänzlich. Ist für andere Haustiere od. Menschen unschädlich. Prospekt gratis. 'Ratin', Bakteriologisch Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 20.

Wiener Fruchtbörse vom 2. April. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz spricht sich im Allgemeinen wohl fester aus, im Geschäft selbst herrscht aber Feiertagsstille, weshalb ziffermäßige Preisveränderungen nicht wahrzunehmen sind.

Berlin, 2. April. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Mai M. 221.50 (= R. 13.05), per Juli M. 222. (= R. 13.08), Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm pro Liter, per Mai M. 194. (= R. 11.43), per Juli M. 195.50 (= R. 11.52); Hafer per Tonne, per Mai M. 197.50 (= R. 11.63), per Juli M. 198. (= R. 11.66); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Mai M. (= R. =), per Juli M. (= R. =). Hafer fest, Mais ruhig, Uebrigens stetig.

Breslau, 2. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 21.10 (= R. 12.43), gelber Weizen loco M. 21. (= R. 12.37), Roggen loco M. 18.10 (= Kronen 10.66), Hafer loco M. 19.10 (= R. 11.25), Reps loco M. (= R. =), Mais M. (= Kronen =), neuer Kraus M. (= R. =). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista.

Hamburg, 2. April. (Getreidemarkt.) Weizen holsteiner M. 21.50 bis M. (= R. 12.67 bis R. =), Roggen, Mecklenburger M. 19.40 bis M. (= R. 11.43 bis R. =), russischer M. 14.00 bis M. (= R. 8.25 bis R. =). Alles stetig.

Paris, 2. April. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 28.50 (= R. 13.64), per Mai Francs 28.63 (= R. 13.69), per Mai-Juni Francs 27.75 (= R. 13.28), per Mai-August Francs 25.30 (= R. 12.11), Preis per 100 Kilogramm. - Roggen per laufenden Monat Francs 22. (= R. 10.52), per Mai Francs 22. (= R. 10.52), per Mai-Juni Francs 21. (= R. 10.04), per Mai-August Francs 18.25 (= R. 8.73), Preis per 100 Kilogramm. - Wehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.75 (= R. 17.11), per Mai Francs 36.20 (= Kronen 17.33), per Mai-Juni Francs 35.70 (= R. 17.08), per Mai-August Francs 32.85 (= R. 15.71), Preis per 100 Kilogramm. - Alles ruhig.

London, 2. April. Baltic. (Eröffnung.) Weizen stetig, schwimmend: geringe Nachfrage. - Mais schwimmend: fest. - Gerste schwimmend: fest. - Hafer schwimmend: fest. - Wetter: Schön.

Liverpool, 2. April. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Mai Sh. 7 P. 10 1/2, per Juli Sh. 7 P. 8 1/2. - Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per Mai Sh. 6 P. 7 1/2, per Juli La Plata Sh. 5 P. 7 1/2.

Liverpool, 2. April. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert; Mais unverändert, bis 1/4 P. höher; Mehl unverändert. - Wetter: Bewölkt.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 31. März, Abends 6 Uhr, bis 1. April, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: 'Angekommen' (Offenbahn, Schiffe, Transp.) and 'Versendet' (Offenbahn, Schiffe, Transp.). Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Wechs., Kleie, and Totale.

Produktenmärkte. Produktengeschäft. Fettwaare tendiert unverändert fest. Schweinefett 157 R. Geld, dreifüßiger Speck 137 R. Geld. - Antisch notierten per 100 Kilogramm: Schweinefett, Budapest Stadtwaare zu R. 157. - Geld, R. 158. - Waare. - Speck: Budapest Stadtwaare, vierfüßiger R. 130 - Geld, R. 131 - Waare, Budapest Stadtwaare, dreifüßiger R. 137 - Geld, R. 138 - Waare. - Pfämen: serbische 75füßige R. 57. - Geld, R. 58. - Waare, serbische 85füßige R. 54. - bis R. 55. - serbische 100füßige R. 50. - bis

R. 51. - serbische 120füßige R. 46. - bis R. 47. - Pfämenmus: R. 67. - bis R. 68. - Kleesaaten: Serberne, ungarische 1911er R. 110. - Geld, R. 138. - Waare, Notklee, Kleinförniger 1911er R. - Geld, R. - Waare, mittelförniger 1911er R. 150. - Geld, R. 160. - Waare, grobförniger 1911er R. 170. - Geld, R. 180. - Waare.

Wien, 2. April. (Originalbericht des 'Neuen Vester Journal'.) [Schweinefett und Speck.] Mit Rücksicht auf die weiter steigende Tendenz in Budapest und Amerika und den besseren Bedarf haben sich die Preise für Schweinefett heute neuerdings um 1 Krone per 50 Kilogramm erhöht, trotz der flauerer Marktlage für Fettfleisch auf dem heutigen Vorstehermarkt. Speck in beiden Sorten blieb im Preise unverändert, aber fest behauptet. Es notierten: Schweinefett Prima, 79 R. bis 80 R., Sekunda 77 R. 50 S. bis 78 R., Rohspeck 78 R. bis 80 R., Tafelspeck 73 R. bis 74 R. Preise per 50 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien.

Rüböl und Spiritus. Budapest, 2. April. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 79. - Geld, R. 80. - Waare.

Wien, 2. April. Prompter kontingentirter Spiritus zu 67 R. bis 68 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 2. April. Rüböl per Meterzentner per Mai M. (= R. =), per Oktober M. (= R. =). - Spiritus, loco, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ach Tralles M. (= R. =). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. = R. 117.80 vista. Del ruhig. - Wetter: Regen.

Köln, 2. April. Rüböl, loco (mit Faß) Markt 66. (= R. 38.87).

Hamburg, 2. April. Rüböl, loco M. 65. (= R. 38.28), Spiritus per April M. 32.25 (= R. 19. -), per April-Mai M. 32.35 (= R. 19. -), per Mai-Juni M. 32.25 (= R. 19. -). Umrechnungskurs: 100 M. = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del stetig, Spiritus fest. - Wetter: Kalt.

Paris, 2. April. Rüböl per laufenden Monat Francs 74.25 (= R. 35.17), per Mai Francs 73. (= R. 34.58), per Mai-August Francs 71.75 (= R. 33.99), per September-Dezember Francs 71.25 (= R. 33.75). Preis per 100 Kilogramm exklusive Estompe. - Spiritus per laufenden Monat Francs 67. (= R. 35.65), per Mai Francs 67. (= R. 35.65), per Mai-August Francs 67. (= R. 35.65), per September-Dezember Francs 54.50 (= R. 28.97). Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Estompe. Del ruhig, Spiritus fest. - Wetter: Kühl.

Zucker und Kaffee. Wien, 2. April. Zuckermarkt. Rohzucker ruhig, prompt Frachtbasis Aufsig 33.35 G., 33.45 W., Oktober-Dezember 25.30 G., 25.40 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 33. - G., 33.50 W., Würfelzucker prima in Kisten Brutto 96.50 G., 97. - W., Piles Centrifugal prima, prompt ab Wien - G., - W.

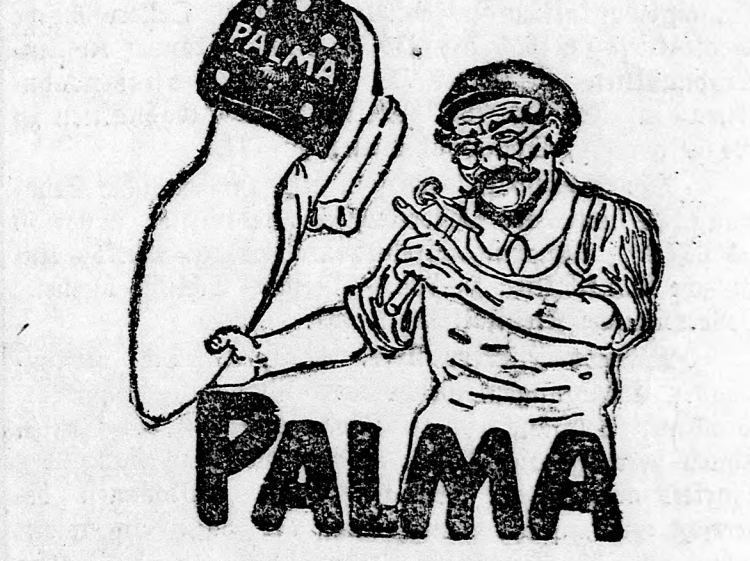
Prag, 2. April. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Aufsig ruhig, prompt R. 33.80 bis R. =, per Oktober-Dezember R. 25.50 bis R. =. - Wetter: Kühl.

Prag, 2. April. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 33 R. 35 S. bis - R. - S., per Prompt - R. - S. bis - R. - S., per Oktober-Dezember 25 R. 35 S. bis - R. - S. - Tendenz: Ruhig.

Triest, 2. April. Zuckerbörse. Centrifugal Pulver, prompt R. 42.75 bis R. 44. - , per April-August R. 43. - bis R. 44.25.

Der Meistersinger

Sohu' hygienisch, elegant Formet meine Meisterhand, Für Luxus gut und für Strapaz Mit



KAUTSCHUK - SCHUHABSATZ.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments.

Magdeburg, 2. April. Zuckerbörse (Schluß). Schwach. Rohzucker, exklusive 88gradig, Markt — bis —, 75gradig, M. — bis —. Gemahlene Raffinade mit 50 M. — bis M. —. Gemahlene Melis Prima M. — bis M. —. Terminmarkt: Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: Ruhig. per April M. 14.25, per Mai M. 14.40, per Juni M. 14.45, per August M. 14.65, per Oktober-Dezember M. 11.17.

Hamburg, 2. April. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 14 M. 22 Pf. bis 14 M. 30 Pf., per Mai 14 M. 50 Pf. bis 14 M. 52 Pf., per August 14 M. 77 Pf. bis 14 M. 80 Pf., per Oktober-Dezember 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 27 Pf. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 2. April. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. Tendenz: Stetig. per April M. 14.22, per Mai M. 14.50, per Juni M. 14.60, per Juli M. 14.67, per August M. 14.77, per September M. 13.70, per Oktober M. 11.45, per November M. 11.15, per Dezember M. 11.17, per Januar M. 11.22, per Februar M. 11.27, per März M. 11.32. — Wetter: Fröhlich.

Paris, 2. April. Rohzucker (88° neue Marken) Francs 40.25 bis 41.75 (= R. 19.13 bis R. 19.91), Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 46.75 (= R. 22.29), per Mai Francs 47.— (= R. 22.41), per Mai-August Francs 47.25 (= R. 22.53), per Oktober-Januar Francs 36 2/3 (= R. 17.37), Raffinade Francs 80.— bis Francs 80.50 (= R. 38.11 bis 38.35), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. (Umrechnungskurs 100 Francs. = R. 95.70.) — Zucker ruhig.

London, 2. April. Zuckermarkt. Rübenzucker Sch. 14 1/16, Javazucker Sch. 15 B. 3, Granulirter österreichisch-ungarischer — Sch. — B., Late Cubes Nr. 1 Sch. 24 P. 6. — Tendenz: Willig.

Hamburg, 2. April. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per Mai M. 67.50, per September M. 68.25, per Dezember 67.75, per März M. 67.25. Tendenz: Stetig.

Paris, 2. April. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per Mai Francs 84.25, per September Francs 83.76, per Dezember Francs 83.25, per März Francs 82.75.

Metalle.

Glasgow, 2. April. Roheisen. Nixed Number Warrant netto Kaffe 51 Sch. 10 1/2 P., per drei Monate 52 Sch. 1 1/2 P. — Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

Budapest, 2. April. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1080 Stück Schweine, 158 Stück Frischlinge, 5 Stück Spanferkel, Nachtrieb 15 Stück Schweine, 52 Stück Frischlinge, 8 Stück Spanferkel, der heutige Austrieb betrug 771 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 1816 Stück Schweine, 293 Stück Frischlinge, 13 Stück Spanferkel. Verkauft wurden 765 Stück Schweine, 43 Stück Frischlinge, 10 Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 1051 Stück Schweine, 200 Stück Frischlinge, 3 Stück Spanferkel. Man bezahlte: Festschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 40 Sch. bis 1 R. 44 Sch., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 36 Sch. bis 1 R. 38 Sch., Ausschuss von 1 R. 24 Sch. bis — R. — Sch., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 44 Sch. bis 1 R. 60 Sch., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 46 Sch. bis 1 R. 64 Sch., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 46 Sch. bis 1 R. 70 Sch., Frischlinge von — R. — Sch. bis — R. — Sch. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — Sch. bis — R. — Sch., leichte von 140 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 32 Sch. bis 1 R. 46 Sch., Frischlinge, inländische von 1 R. 08 Sch. bis 1 R. 20 Sch., ausländische von 1 R. 20 Sch. bis 1 R. 30 Sch., Spanferkel von — R. — Sch. bis — R. — Sch. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Köbánya, 2. April. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherviehändler in Köbánya. Vorrath am 31. März 27,229 Stück. Am 1. April wurden aufgetrieben 306 Stück, abgetrieben 130 Stück, demnach verblieb am 2. April ein Stand von 27,405 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — Sch. bis — R. — Sch., mittlere von — R. — Sch. bis — R. — Sch., junge schwere von 1 R. 52 Sch. bis 1 R. 56 Sch., mittlere von 1 R. 56 Sch. bis 1 R. 58 Sch., leichte von — R. — Sch. bis — R. — Sch. Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — Sch. bis — R. — Sch., mittlere von 1 R.

62 Sch. bis 1 R. 66 Sch., leichte von — R. — Sch. bis — R. — Sch. — Die Tendenz war ruhig.

Wiener Vorsteherviehmarkt vom 2. April. (Privat-Telegramm.) Zum heutigen Markte waren 17,235 Stück Schweine angemeldet und hiervon 11,897 Stück Jungschweine und 4440 Stück Festschweine, zusammen 16,387 Stück aufgetrieben. Die Tendenz war für Festschweine in Folge des größeren Auftriebes flauer als in der Vorwoche und sind deren Preise bei ruhigem Verkehr um 4 Sch. zurückgegangen, dagegen konnten für Jungschweine, in welchen der Auftrieb wesentlich kleiner war als auf dem letzten Markt, um 2 bis 4 Sch. bessere Preise erzielt werden. Der Geschäftsgang war recht lebhaft. Es notiren: Prima-Festschweine von 1 R. 33 Sch. bis 1 R. 36 Sch., mittelschwere Festschweine von 1 R. 28 Sch. bis 1 R. 32 Sch., alte Festschweine von 1 R. 24 Sch. bis 1 R. 30 Sch., leichte Festschweine von 1 R. 16 Sch. bis 1 R. 26 Sch., Jungschweine von 92 Sch. bis 1 R. 20 Sch., ausnahmsweise 1 R. 24 Sch., Alles per Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wien, 2. April. (Originalbericht des „Neuen Bester Journal“.) Eier. Bei einer Zufuhr von über 100 Tausend war der gestrige Markt fester, da ein großer Bedarf zu decken war. Festeier zählte man 33 1/2 Stück. Heute war die Stimmung schon ruhiger, denn trotz der Ankunft von nur 40 Tausend mußten 34 1/2 Stück gegeben werden. Risteneier langten wenig an, genügten aber, nachdem der Export in dieser Woche ruht. Strohwagen wurden heute 33 1/2 bis 34 Stück für 2 R. gezahlt. Von Risteneiern bedangen prima ungarische 84 bis 85 R., mindere 81 bis 83 R. per Kiste. Preise en gros ab Wien. Die Auslandsmärkte verkehrten nicht einheitlich, London unverändert, Berlin etwas fester. Podwolsky'ska telegraphirte Montag: Großkaltem Wetter und mäßiger Zufuhr Tendenz flau. Preise: Wolocyskaer 1.24, Stationen 1.25 und inländische 1.23, Partien 1.21 Rubel per Schock verpackt ab Bahn. In der vorigen Woche wurden 53 Doppeladungen exportirt. Dienstag und Mittwoch bleiben die Märkte geschlossen.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Kopfhaut und Haare.

Die bisher übliche Methode, das Haar zu pflegen, bestand in der Regel darin, Morgens das Haar mit einer spirituellen Flüssigkeit, sogenanntem Haarwasser, zu besprengen, diese Flüssigkeit etwas im Haar herumzureiben und dann verdunsten zu lassen. Nach dieser Prozedur ist man in der Regel sehr befriedigt, zieht seinen Scheitel und bildet sich ein, zum Spritzen und zur Konservierung der Haare das Seinige gethan zu haben.

Das System, die Haare zu pflegen, hat gar keinen Sinn. Man vergegenwärtige sich nur, wie es in der Regel auf dem Kopf aussieht, wie die Haare in der Kopfhaut stecken, und wie sie erfahrungsgemäß zugrunde gehen.

Wie Alles in der Schöpfung, ist auch der Bau des Haares, sein Halt in der Kopfhaut und sein Wachstum von wundervoller Einfachheit. Wir versuchen das an den fünf nebenstehenden Zeichnungen klarzumachen. Bild 1 zeigt — natürlich stark vergrößert — die Vertiefung in der Kopfhaut, die für die Aufnahme des Haares bestimmt ist, den sogenannten Haarbalg, an dessen Grund man eine kleine Knolle, Bild 2, die Haarwurzel, erblickt. Am oberen Ende dieses Haarbalges sitzt, wie Bild 3 erkennen läßt, eine kleine Talgdrüse in Gestalt eines kleinen Sackes. Diese fettet das in dem Haarbalg steckende Haar (siehe Bild 4) fortgesetzt ein und erhält dasselbe geschmeidig.

Es ist das dieselbe weise Einrichtung, wie sie überhaupt für die menschliche Haut besteht, die ebenfalls fortwährend durch die Thätigkeit die Hautdrüsen mit einem leichten Fettüberzug versehen wird, der der sie geschmeidig hält und auch vor äußeren Einflüssen schützt. — Diese Einsetzung hat nun aber bei der Haut sowohl wie bei den Haaren den Nachtheil, daß sehr häufig zu viel Fett produziert wird, das sich dann natürlich irgendwo niederlassen muß. Dieses Fett trocknet ein. An Gesicht und Händen, wo man diesen Ueberschuß in Folge des sich daran haftenden Schmutzes bald äußerlich wahrnehmen kann, hat man sich von jeher daran gewöhnt, diesen Ueberschuß einfach wegzuwaschen. Auf der Kopfhaut aber, wo diese Fettablagerungen nicht so

in die Augen fallen, häufen sie sich natürlich immer mehr an, und da die Haare große Staubfänger sind, bildet sich darauf sehr bald eine dicke Schicht, die den Haarwuchs beeinträchtigt.

In Bild 5 ist eine derartige Schicht angedeutet, wie sie sich auf den meisten Köpfen, die nicht regelmäßig gewaschen werden, bildet. Man sieht oben am Ausgange der Haargrube eine dünne Schicht, die die Grube mit der Zeit verschließt und ganz naturgemäß den Wachstumsvorgang, der in der Grube erfolgen soll, einfach erstickt. Es ist das die Seborrhoe (Schinnen- und Schuppenbildung).

Diese Schicht fällt sehr bald der Zerfetzung anheim, und dieser Zerfetzungsprozess ist es, der das Haar vor Allem schädigt, der es in seiner Entwicklung hemmt und mit der Zeit zum Ausfall bringt. Dazu kommt, daß parasitäre Erreger von Hautkrankheiten in dieser Schicht einen vorzüglichen Nährboden finden, wodurch der Haarwuchs weiter begünstigt wird. Wenn man das weiß, so ergibt sich die richtige Methode, das Haar zu erhalten, von selbst. Die oben erwähnte Schicht muß eben entfernt werden, damit das Haar, das natürlich nach oben drängt, ungehindert wachsen kann. Was macht der Gärtner, wenn sein Rasen mit Sand oder Lehm bedeckt ist? Er entfernt ihn einfach. Thut er es nicht, so wird sein Rasen eben nicht weiter wachsen und schließlich ersticken.

Beim menschlichen Haar ist die Reinhaltung der Kopfhaut von den haarwuchshemmenden Fettschichten sehr einfach. Nichts weiter ist dazu nötig als regelmäßige Waschungen ganz einfach mit Wasser und Seife.

Nun muß man zwar, wie jedes Ding, auch das Waschen der Haare und der Kopfhaut mit etwas Ueberlegung bewerkstelligen. Vor allen Dingen ist nötig, daß man eine Seife nimmt, die im Stande ist, diese Fettkrusten (Schuppen oder Schinnen genannt) aufzulösen und auch das Haar vom überschüssigen Fett zu befreien. Die Seife muß ferner einen Zusatz haben, der einen anregenden Einfluß auf die Thätigkeit der Kopfhaut und das Wachstum der Haare ausübt und gleichzeitig die parasitären Erreger von Hautkrankheiten an der Entwicklung hemmt. Als solcher Zusatz hat sich der Theer als geradezu souveränes Mittel von altersher bewährt. Sicher

würden sich diese Theer-Haarwaschungen schon längst eingebürgert haben, wenn der gewöhnliche Theer, wie er bis jetzt in Form von festen und flüssigen Theer-

seifen benutzt wurde, nicht zwei unangenehme Nebeneigenschaften hätte. Das ist erstens die irritierende Reizwirkung auf die Kopfhaut und dann der Vielen unerträglich penetrante Geruch. Es sind deshalb jahrelange Versuche angestellt worden, um den Theer in geeigneter Weise umzuarbeiten, und es ist schließlich gelungen, diese unangenehmen Nebeneigenschaften des gewöhnlichen Rohtheers mittels eines patentirten chemischen Veredelungs-

Verfahrens zu beseitigen, d. h. ein fast geruchloses Theerpräparat herzustellen, das auch keine unerwünschten Nebenwirkungen mehr hat. In diesem Präparat, Bizavon genannt, wurde das längst gesuchte Theerpräparat für Kopfwaschungen geschaffen.

Das Bizavon löst mit Leichtigkeit Schuppen und Schmutz von der Kopfhaut, gibt einen prachtvollen Schaum und läßt sich sehr leicht von den Haaren herunterspülen. Es hat einen sehr sympathischen Geruch, und in Folge seines Theergehaltes wirkt es direkt anregend auf den Haarboden.

Bizavon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Bizavon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes Verfahren dem Theer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist. Die spezifische Theerwirkung ist bei beiden Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.

Besonders hervorzuheben ist, daß wir es im Bizavon endlich einmal mit einem Präparat zu thun haben, das trotz seiner Ueberlegenheit zu einem sehr mäßigen Preise abgegeben wird. Eine Flasche für zweieinhalb Kronen, die überall erhältlich ist, reicht bei wöchentlichem Gebrauche monatlang aus. Diese außerordentliche Billigkeit gestattet es also auch dem weniger Bemittelten, diese vernünftige und naturgemäße Haar-Kultur durchzuführen. Schon nach wenigen Bizavon-Waschungen wird jeder die wohlthätige Wirkung verspüren, und man kann daher wohl die Bizavon-Haarwäsche als die thatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare ansprechen.



Bild 1.

Bild 2.

Bild 3.

Bild 4.

Bild 5.

Bild 6.

Bild 7.

Bild 8.

Bild 9.

Bild 10.

Bild 11.

Bild 12.

Bild 13.

Bild 14.

Bild 15.

Bild 16.

Bild 17.

Bild 18.

Bild 19.

Bild 20.

Bild 21.

Bild 22.

Bild 23.

Bild 24.

Bild 25.

Bild 26.

Bild 27.

Bild 28.

Bild 29.

Bild 30.

Bild 31.

Bild 32.

Bild 33.

Bild 34.

Bild 35.

Bild 36.

Bild 37.

Bild 38.

Bild 39.

Bild 40.

Bild 41.

Bild 42.

Bild 43.

Bild 44.

Bild 45.

Bild 46.

Bild 47.

Bild 48.



Bild 49.

Bild 50.

Bild 51.

Bild 52.

Bild 53.

Bild 54.

Bild 55.

Bild 56.

Bild 57.

Bild 58.

Bild 59.

Bild 60.

Bild 61.

Bild 62.

Bild 63.

Bild 64.

Bild 65.

Bild 66.

Bild 67.

Bild 68.

Bild 69.

Bild 70.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, den 3. April 1912.

Neues Pester Journal

Seite 1

Nemzeti színház.

Évi bérlet 60.
A csárna.
 Színmű 3 felvonásban. Irták: Bíró Lajos és Lengyel Mányhért.
 A csárna Márkus
 Soltikoff Gál
 Csorny Alexej Borogé
 Roncourt vicomte Ódry
 Ronszky Fethes
 Kapunovszky Rajnai
 Miskoff Sugár
 Dimoff báró Hajdu
 Jasikoff gróf Garamszegi
 Jasikoff Annie Várady
 Kezdeté fél 8 órakor.

Magy. kir. Operaház

Évi bérlet 57.
 Titta Rufio vendégfellépésével
A sevillai borbély.
 Vig dalmű 2 felvonásban. Zenéjét szerzette Rossini.
 Gróf Almaviva Arányi
 Bartolo, orvos Hegedűs
 Rosina, Sándor
 Basilio zenemest. Kornai
 Figaro, borbély Titta
 Bertze Váent
 Örtizi Jahász
 Jegyző Zolnai

Tavas.
 Táncegyveleg. Zenéjét Schumann, Schubert, Chopin és Mendelssohn szerzeményéből összeállította és hangszerezte Benkó Henrik, koreográfusját szerzette és betanította Guerra Miklós balletmester.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Uránia Színház.

Az Ur Jézus.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite

Vigszínház.

A KÉM.
 Színmű 3 felvonásban. Irták: Kisternaeckers Henri, Fordította Góth Sándor.
 Felt Pierre Góth
 Sternin báró Szerényi
 A püspök Tihanyi
 Godolszki Tapolczay
 De Mauret gróf Vendrei
 Maucaire Stella
 Államügyész Balassa
 Viszáglóbiró Győző
 Heléne Góthné
 Yvonne Haraszthy
 Therése Komlós
 Annette Molnár
 Kezdeté fél 8 órakor.

Budapesti Színház.

Az erdészeleány.
 (Főstár-Christl.)
 Operett 3 felvonásban. Szövegét írta: Buchbinder Bernas. Zenéjét szerz. Jarno György.
 Kezdeté fél 8 órakor.

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 27.
 Vornehmstes Etablissement für kinematographische Vorstellungen.

Im richtigen Moment.

Dramatische Szene.
Neueste Nachrichten.
 Vorwöchentliche Weltereignisse kinematographiert.
 Ferner gelangen in jeder Vorstellung mehrere Original-Lustspiele u. prachtvollste Naturaufnahmen zur Vorführung. Fortsetzungsweise Vorstellungen von halb 5 Uhr bis nach Mitternacht.

FOLIESCAPRICE

Révy-utca 18. * Telefon 14-22
 Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.

Ujdonság! Heute! Ujdonság!

„A vén kecske“

Falusi életkép 1 felvonásban. Irták: Satyr. Rendező: Rott S.

Zum Schluss 11 Uhr! Zum Schluss 11 Uhr!

„Gezähmte Bestien“

Posse in 1 Akt von Alexander Trebitsch.

Karten-Vorverkauf: Folies Caprice, Révy-utca 18; Hirsch, Andrásy-ut 19; Sopronyi, Rákóczi-ut 1.
 Nach 12 Uhr Casino de Paris.

ROYAL-ORFEUM

Jeden Abend 8 Uhr das unübertreffliche April-Programm.
ERZSÉBET-KÖRUT 31
110-22; TELEFON: 110-22
 Paul Beckers „Das Original“ in seinen urdrolligen Solozenen. The haunted Castle, das weltberühmte räthselhafte Wunder. Les 6 Bravouroffs. „Familie Bernát fährt aus“ Kinema-Sketch v. Eugen Heltai. Fred Marion. Maggie May. 4 Orig. Cliftons. King Baley & Girls. Les Averinos. Sorelle D'Alimé. Perez-Grimaldi. Hermine K. Solti. Eugen Virágh. „Der Komponist“, neue Operette, und die übrigen Weltattraktionen.
 Am 7. April (Ostersonntag) und am 8. April (Ostermontag) Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen mit vollständigem Abendprogramm.

ROYAL-CABARET

Jede Nacht 12 Uhr grosse Vorstellung.
A Royal-Orfeum épületében
(VII. Erzsébet-körút 31. sz.)
 46 vollständig neue Gesangs- und Tanzattraktionen, u. a.: 6 Bravouroffs, Poldi First, Anais Lespars, Ely Fürstenmühl, Sorelle D'Alimé, King Bailey und Girls, Margit Várad, Milla Camarotti, Emmy Schmitzer, Luty Lemyr, Cecile Jenville, Les Perez Grimaldi, Steff Konrády, Ilka de Viola, Grethe Belling, Lilly Herzog, Nelly Tobé, Martha Monter, die 4 Donauweiberln, Romani-Trio, Ellen Puti, Sisters Lewis, Margit Szabó, Charlotte Arany, Bertsi Horner, Böske Bognár, Sisters Deák, Mizzi Bigonie, Angela Szondy, Ely Bach, Iréne Hegyi, Sisters Meiser, Laura Antalffy, Hansi Tichy, Böske Kelemen, Vilma Fodor, Alex. Réthi, Anny Elek, Ferike Erdélyi. Entrée bis 1 Uhr 1 Krone, nach 1 Uhr freier Eintritt. Bei mäßiger Konkurrenz. Kuko Vince und Kapelle.

„OMNIA“

Budapest, VIII., Sándor-tér 4.

!!!Kizárólagos joggal!!!

Az ismeretlen

(Der Unbekannte)
 Mimodráma 3 felvonásban
Wolff-Metternich grófnővel
 a főszerepben, előadják a bécsi Deutsches Volkstheater és Carltheater művészei.
Scott kapitány délsarki expedíciója
 2 részben.
 (Scott kapitány helyszíni felvételei).
 Helyárak: Erkélypáholy 2 korona, Páholy 1 K 50, I. hely 1 K, II. hely 80 fillér, III. hely 60 fillér.
 Előadások kezdete hétköznap d. u. 5 órakor, vasár- és ünnepnap délután fél 4 órakor.



KLAVIERE
 der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszu-leihen im Musterklaviersalon
Keresztély
 Budapest, Váci-körút 21.

Geschäftslokal zu vermieten.
IV., Bécsi-utca 5.
Kovács Henrik és társa.

LIPIK Winter u. Sommerkur.
 Erstrangiges Heilbad. Von unübertroffener Heilwirkung bei Rheumatismus, Ischias, Stoffwechselstörungen, Exsudate, Zuckerkrankh., Kinderkrankh., Konstitutionsleiden. Winter-Pension mit Bad I. Klasse um wöchentlich 60 F. Man verlange Prospekt.

Masskleidung
 für Herren und Damen.
Das Neueste in Stoff und Schnitt.
J. ROTHBERGER
 VÁCZI UTCA 6.

Grand Hotel BERLIN
 BUDAPEST, Révy-utca 10,
 neben der Andrásystrasse.
 Telephon 137-90.
 Zimmer von K 2.60 aufwärts. 140 mit modernem Komfort eingerichtete Zimmer, Centralheizung, Lift, Vacuum Cleaner.

Prachtvolle Neuheiten!!!
 Begonien-Knollen einfache & 20 h., gekrauste Blüten bis 20 cm Durchmesser in 7 Farben 30 h., dichtgef. Riesen Kameliendum. & 30 h. Dann 25 Sorten Begonien für Ausstellungen & 60 h. Neuh. Gloxinien, orchideenblum. Cans, gelbe und weisse Calla, blaue und gelbe Gladiolen, Kaktus-Georginen, Fiesalblum. Fuchsen, Tuberosen, beste Blumen-erde u. Dünger etc. & 30 h Japan, Lilien, Gold- u. Silber-Caldien, alle Fruchtsträucher, Palmen, Rosen, Schlingpflanzen etc. billigst. Verlangen Sie illustrierten Katalog.
J. Suza, Pottenstein, Böhm.

LUSTER!
STERN HENRIK
 VI. Nagymező-utca 28,
 vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“
 empfiehlt sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.
Übernimmt Auf- u. Abmontierung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.
Galvanisirungen, Gaskocher billig.
 Telephon 76-57.

FŐVÁROSI ORFEUM
 Waldmann I., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
 Heute
Luis Hardt
 „Der Traum eines Gentleman“,
Nyáray Antal
 als Gast.
Brothers Manings
 von Sr. M. König Edward ausgezeichnet.
Seppi Mauermeier
 der urwüchsigste Münchner Komiker und weitere 15 Attraktionen.
ANFANG 8 UHR.
 Nächste Nachmittagsvorstellungen Ostersonntag u. Ostermontag, den 7. und 8. April.
 Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen a. d. Tageskasse von 10-1 und 3-6 Uhr.

Steinhardt Mulató
 Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.
 Mo és mindennap! Kezdeté 1/9 órakor
 11 órakor! 11 órakor
CSINGILINGI!
 Böhözát irták: Glinger és Taussig. Fordította és átdolgozta Steinhardt.
 9 órakor: 9 órakor:
Olvassa a „Kis Újságot!“
 Böhözát.
STEINHARDT és HUNYADI új kuplékkal.
 Éjféltől hajnalig cabaret és Sárközi cigányzenekara.

Friedmann Orfeum
 Szerecsen u. 35. Telefon 4-49.
 Letzte Woche! Letzte Woche!
 Jeden Abend 1/9 Uhr Auftreten des weltberühmten Leresku-Paares u. Pepi Littmann
„Gabriel“
 Sensationelle neue polnische Operette.
 Gastspiel des zwölfmitgliedrigen Ballets des New-Yorker Metropolitan-Theaters.
 Neue ungarische Posse.

Automobil-Gelegenheitskauf
 für Hotel- u. Badebesitzer, ferner für Automobilfuhrwerke besonders geeignet, 16-20 HP landaulet, offene oder mit Limousine-Carosserie versehene Automobile zu ausserordentlich billigen Preise u. günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen bei der Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 141.

Gastspiel
 Die
 Operette
 huc und
 Paris
 Menelau
 Helena
 Agamem
 Klytäm
 Orestes
 Pylades
 Ajax I.
 Ajax II
 Phyllox
 An
 Mag
 A
 Einmü
 Ferenc
 László
 Emma
 Mihály
 Margit
 Steff gr
 Viktor g
 Galambo
 Anna
 Kürt
 Kez
 Reperto
 emb
 April
 Aben
 Reperto
 April
 April
 Reperto
 Theat
 gesch
 tag, 7
 Reperto
 ont-
 gyik
 Aben
 Reperto
 Az
 A fr
 Aben
 Reperto
 Várad
 Leán
 Leán
 Reperto
 A m
 Same
 as ud
 Budapest
 Neuheit
 Kau
 bis Si
 des L
 MI
 Budap
 Grosse
 der UN
 PIANIN
 20
 Kräftigste
 Heilerfolge
 in Verwen
 Miethaus
 Offiziere ge
 gung. Geize
 direktion. I
 B
 Bene

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Wittwoch, den 3. April 1912.

Neues Pester Journal

Seite

Népopera.
Gastspiel des Theaters an der Wien.
Die schöne Helena.
Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Offenbach.
Paris Deutsch-Haupt
Menelaus Gutmann
Helena Gütther
Agamemnon Schütz
Klytämnestra Schütz M.
Orestes Kartousch
Kalchas Glawatsch
Ajax I. Brauer
Ajax II. Mand
Phylomones Gertner
Anfang halb 8 Uhr.

Magyar Színház.
A rablólovag
Színmű 3 felvonásban. Irtá: Bíró Lajos.
Ferenz gróf Törzs
László gróf Sebestyén
Emma gróf Haraszi
Mihály gróf Réthey
Margit gróf Forrai
Stefi gróf Z. Molnár
Viktor gróf Tarnai
Galambos Kürthy
Anna Gombaszögi
Kürt Balla
Kezdete fél 8 órakor.

Repertoire des Nationaltheaters. Donnerstag, 4. April, „Az ember tragédiája“. (J. Ab. 70.) Freitag, 5. und Samstag, 6. April, geschlossen. Sonntag, 7. April, Nachm. „Rang és mód“, Abends „Eva boszorkány“. (Ab. susp.)
Repertoire des königl. ung. Opernhouses. Donnerstag, 4. April bis inkl. Samstag, 6. April, geschlossen. Sonntag, 7. April, „A nyugat lánya“.
Repertoire der Volksoper. Donnerstag, 4. April, (Gastspiel des Theaters an der Wien), „Pariser Leben“. Freitag, 5. April, geschlossen. Samstag, 6. April, „Die Dollarprinzessin“. Sonntag, 7. April, „Die schöne Helena“.
Repertoire des Lustspieltheaters. Donnerstag, 4. April, „Innocent“. Freitag, 5. April, geschlossen. Samstag, 6. April, „Györgyike drága gyermek“. Sonntag, 7. April, Nachm. „A kém“, Abends „Innocent“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Donnerstag, 4. April, „Az alibi“. Freitag, 5. April, geschlossen. Samstag, 6. April, „A frankfurtiak“. Sonntag, 7. April, Nachm. „Sárga liliom“, Abends „A rablólovag“.
Repertoire des Königstheaters. Donnerstag, 4. April, „Leányvásár“. Freitag, 5. April, geschlossen. Samstag, 6. April, „Leányvásár“. Sonntag, 7. April, Nachm. „A kis gróf“, Abends „Leányvásár“.
Repertoire des Budapest Theaters. Donnerstag, 4. April, „A notre damei toronyőr“. Freitag, 5. April, geschlossen. Samstag, 6. April, „Mayerék“. Sonntag, 7. April, Nachm. „Bál az udvarnál“, Abends „Mayerék“.

BRISTOL Hutmiederlage
Budapest, Váci-körút und Ó-utca Ecke.
Neuheiten der 1912er Frühjahrs-Saison sind angelangt.
Preiscurant wird gesandt.

Kaufen Sie kein Klavier!
bis Sie nicht die vergrößerten Klavier-Säle des Lieferanten der königl. Musik-Akademie **Michael Reményi** Budapest, Király-u. 58 und 60 besucht haben.
Grosse Auswahl der besten Wiener und Ausländer KLAVIERE, PIANINOS und HARMONIUM.
20 Kronen monatliche Ratenzahlungen auch gestattet.
Preislisten u. Prosp. gratis.



Schmidt M.
szíjgyártó, nyerges és bőrdobos,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányú kocsizó és lovagló szerszámjait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettaszékek, tárcsák, tárcsák, tárcsák, tárcsák.
Arcképek bérmentve.



CSIZFÜRDŐ
Kräftigste Jod-Brom Heilquelle des Kontinents. Ueberraschende Heilerfolge bei Krankheiten, wo Jod und Brom als Spezifikum in Verwendung kommen. Eröffnung am 1-ten Mai. Modernste Miethäuser, Sanatorium, Vergnügen, etc. Staatsbeamte und Offiziere geniessen in der Vor- und Nachsaison 50% Begünstigung. Caizer Wasser für die Kur in der Heimat liefert die Bade-direktion. Hauptdepot bei Edeksuty L., Budapest. Prospekte gratis.

MODERN BUTOR
Benedek M. A. VIII., Ühöt-ut 14. szám
Fennáll 1850 óta.

Király Színház.
Leányvásár.
Operett 3 felvonásban. Irták: Bródy Miksa és Martos Ferenc-Zenejét szerzette Jacobi Victor.
Harrison Jack Boross
Harrisonné Erdei
Lucy, leányuk Petráss
Gróf Rottenberg Latabár
Fritz, fia Rátkai
Miggles Tom Király
Korcsmáros Sáfrány
Beesy, szobalány Lonczay
Kezdete fél 8 órakor.

Royal-Orfeum
VII., Erzsébet-körút 13. sz.
Telephon 110-22.
Heute Abends 8 Uhr allererst klassische Theater- und Variété-vorstellung.
Tall Beckers „Das Original“ in seinen undrolligen Soloszenen. The haunted Castle, das weltberühmte räthselhafte Wunder. Fred Marion. Les 6 Bravourouffs. 4 Orig. Cliftons. Maggie May. Les Aventinos.
Familie Bernat fährt aus.
Kinema-Sketch von Eugen Helntal. Sorelle D'Alimé. King Bailey u. Giris. Perez-Grimaldi. Hermine K. Solti. Eugen Virágh. Der Komponist. neue Operette, und die übrigen Weltattraktionen.

Mlethe zahlen
Sie für ein altes überspieltes Klavier oder Piano monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das **heisst**
sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets werthvolles Einrichtungsgestück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie Ihr **Geld**
am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vorgang sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Miethgebühren **vergeben.**
MUSICA Klavier- und Instrumentenvertriebs-Akt.-Gesellschaft
Budapest, VI., Teréz-körút 1/a.
Telephon: 4-81. Telephon: 4-81.
Generalvertrieb der „Eufon“ Sprechmaschine ohne Schalltrichter. Künstlerplatten.



Gelegenheits-Kauf
empfiehlt schöne und feine **Möbel,**
Perser-
Teppiche,
Luster
NAGY ZSIGMOND,
VI., Lázár-utca 3
(im eigenen Hause), in der Nähe der Basilika.
Wichtig für Verlobte! Ohne Kaufzwang!
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Carborundum - Feilen
in allen Fagons, für alle Metalle, greifen selbst gehärteten Stahl an.
Rappold Frigyes, Schmirelscheiben-Werke,
Budapest, V. Bez., Váci-ut Nr. 86.
Telephon 114-71.

Ihre Schönheit
wird viel länger dauern, wenn Sie stets **Czerny's orient. Rosenmilch** gebrauchen. K 2 Flecken und Wimpern verschwinden in kürzester Zeit. Balsaminen-Seife hierzu 60 Heller.

Czerny's Osan
ist das Beste für **Mund und Zahn.**
Osan-Mundwasser K 1.80, Osan-Zahnpulver 90 H.
Depots in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Das beste und gesündeste **Haarfärbe-Mittel**
ist **Czerny's Tanningene,**
hält wochenlang, färbt nie ab. K 5.—
Briefe: Wien, XVIII., Karl Ludwigstr. 2.
Niederlage: I., Maximilianstrasse 9.



Budapesti Szanatoriumok és Gyógyító intézetek Egyesülete

SZANATORIUMOK
Bentlakó betegeknek
Dr. PAJOR Belbeteg,
szanatorium idegbeteg, sebészeti
VIII. Vas-utca 17. sz. beteg-osztályok.

Dr. JAKAB-féle Belgyógyászati
Ligetszanatorium intézet
VI., Nagy János-utca 47. bel- és idegbetegeknek.

Dr. Mátrai Gábor Csukorbeteg,
v. egyetemi tanársegéd
Stefánia-ut 55. szám.
vese-, gyomor-, belbetegek, köszvényesek, diétáskezelés. Hirtelen bekövetkező krízis bejárókészere is

Dr. Jakab-féle Ligetszanatorium
VI., Nagy János-utca 47.
DIÉTÁS INTÉZET
csukorbetegnek, vese-, gyomor- és belbetegeknek, hízaló-, fogyasztkurákra.

Parkszanatorium Urológiai osztály.
sebészeti és urológiai gyógyintézet.
VI., Aréna-ut 84b, Városliget.
Vezető főorvos:
Dr. Milkó Vilmos Főorvos:
operateur. **dr. Lakatos Viktor**
Tulajdonos: Ligetszanatorium r.-t. urológus.

Bejáró betegeknek
Dr. JAKAB-féle Inhalatorium
Ligetszanatorium pneumatikus kamra.
VI., Nagy János-u. 47. Rádium emanatorium.

DR. JUSTUS J.
Borbajokatgyógyító és szépségápoló intézet,
Ferenz József-rakpart 26 (Áranyl-utca sarok)
Röntgen. Finsen. Rádium. Sugasugár-terápia. Forró- és hideg-kezelések. Fűrdők. Kosmetikai műtétek. □

Dr. JAKAB-féle Ligetszanatorium
VI., Nagy János-utca 47.
RADIUM-emanatorium,
csúszos, köszvényes betegeknek rádium-kezelés.

DR. PAJOR vizgyógyintézet,
VIII., Vas-u. 17.
Rádiumemanatorium
Inhalatorium Pöstyéni iszap- és vizkurák

Dr. Reich Miklós budapesti Zander-intézete
MUZEUM-KÖRUT 2. SZ.
RADIUM-emanatorium,
forró- és hideg-kezelés, szénasavas fürdők. Villamos-kezelés. Vízcura.

Dr. SCHIFF KÁLMÁN
V., Nagykörönd-u. 20. (a Bazilikával szemben.)
Rossz testtartás, kis-növésű gyermekek egyenesítése és fejlesztése. Ludlapp (Plattfuss) kezelés. Svéd- és géptorna, massage, forró- és hideg-kezelés.

Dr. Róth
orthopéd szanatoriuma és vizgyógyintézete
Stefánia-ut 55. szám.
Bentlakóknak is.
Testgyógyítás
automata készülékeivel s. orsósorral. Svéd-torna. Törött csontok vagy ízületi-gyulladásos láb, fennjáró kezelése.

Dr. Reich Miklós budapesti Zander-intézete
MUZEUM-KÖRUT 2. SZ.
ZANDER-gymnastika.
Orvosi massage. Test egyenesítés és fejlesztés.

Dr. JAKAB-féle Ligetszanatorium
VI., Nagy János-utca 47. sz.
Vizkurák
villamos kezelése, szénasavas fürdők. Vezetőorvos **Dr. Arányi Zsigmond.**



Unsere Frühjahrs-Nouveautés finden Bewunderung!

Herren-Anzüge, Überzieher und Kinder-Kleider,

erstklassige Arbeit aus bester Schafwolle nach neuester Fagon zu billigen festen Preisen.

Heilmann Kohn & Söhne

k. u. k. Hoflieferanten

BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 12.

Sie vertauschen unsere Firma nicht, wenn Sie auf den grossen 12 achten.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST

„THALIA“ Vergnügungsreisen

VI. Nach Spanien und den Kanarischen Inseln.

Vom 20. April bis 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung von K 700.- an.

VII. „Nach dem Norden.“ (Dritte Flottenvereins-Reise.)

Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genua, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Nordkap, Lyngen, Tromsø, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Ryde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 760.- an.

VIII. „Erste Nordlandsreise.“ Vom 28. Juni bis 12. Juli. Naes, Drontheim, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 380.- an.

IX. „Zweite Nordlandsreise.“ Vom 16. Juli bis 9. August. Naes, Drontheim, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 600 an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Zum griechischen Frühling nach Korfu, Athen und den Jonischen Inseln. Ermässigte Spezialbillette. Nach Konstantinopel mit Eildampfern; Küstenfahrten mit Postdampfern.

Prospekte, Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Advertisement for John Brausweller watches, featuring an illustration of a watch and text: 'ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENDMMTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS. Gegründet 1847. John Brausweller. Uhren, Juwelen mit 10-jähr. Garantie GEGEN RATENZAHUNG. Illustr. Preisgarantie gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.'

Advertisement for Kozma Lajos hats, featuring illustrations of various hat styles and text: 'Kozma Lajos Hutspezialitäten jetzt Károly-körut 9 Fabrikpreise'.

Advertisement for modern furniture: 'MODERNER MÖBEL HOF. hat ein neue Kredit-Abtheilung eröffnet, mit 15% Angabe. Nachdem Geschäft im eigenen Hause befindet, daher keinen Hauszins bezahlen, können wir die schönsten und besten Tischler-, Tapezierer-Möbel und Wohnungs-Einrichtungen billiger wie jeder Andere auf RATENZAHLUNGEN liefern. Auf Ratenzahlungen sind bis 100 K. 6, bis 200 K 10, bis 500 K. 20 K. u. s. w. zu entrichten. Bei Barzahlung 8% Rabatt. Mahagoni, Palisander. Speise-, Herrenzimmer, Salon-Garnituren in grosser Auswahl. Budapest, Hársfa-utca 37, Wesselényi-u. kereszteséknél SCHWARZ LIPÓT ÉS TESTVÉRE Möbelindustrie. Eigene Werkstätte. Telefon.'

Advertisement for Smyrna carpets: 'Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche erzeugt nach jedweder Zeichnung und in beliebigem Kolorit zum billigsten Preise die Nagybecskerek Teppichfabrik, Nagybecskerek 43'.

Advertisement for a typewriter: 'Prattikan, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, abfolierter Handelslehrer, wird von großer Firma zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „R. S. 577“ an die Exp. erbeten. 12577'.

Advertisement for Semira mis: 'Fatime „Semira mis“ Präservativ - Spezialitäten sind die hervorragendsten Qualitäten der Welt! Ausgesuchte Paragummimarken! Elfenbeinfärbig mit und ohne Reservoir! Fatime u. Semiramis bieten vollkommene Sicherheit! Unzerbrechbar! Mehrjährige Lagerfähigkeit! Preise Kronen per Dutzend: 6.-, 8.-, 10.-, 12.-. Bei Einkauf von 20 Kronen 20% Rabatt. Bestellungen werden prompt und diskret effektiert durch die Fabrik-Firma J. Keleti, Budapest IV/X., Koronaherczeg-utca 17.'

Advertisement for furniture sale: 'Grosser Möbelverkauf mit 30 Prozent billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern ein Gelegenheitskauf, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke bis 20. April 30 Prozent billiger zu verkaufen. Varga Mihály és Társa, Ung. Möbel-Industrie, Budapest, Kristóf-tér 8.'

Advertisement for secret diseases: 'Die seit 30 Jahren bestehende und besttante Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen Geheime Krankheiten, die vernachlässigsten und verätheften Gharndröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Getto-Wanige oder Phosphor, Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, Herben- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsunfähigkeit'.

Advertisement for Dr. Kajdacsy: 'Dr. Kajdacsy Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körut 2. Ordination von 10 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Genügt 60" in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich fester Erfolg für diejenigen, welche verständig zu erscheinen verhinbert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente sammt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.'

Advertisement for Dr. Fabinyi: 'Med. univ. Dr. FABINYI Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt. heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsunfähigkeit geheime Krankheiten u. zw.: Gharndröhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herbenleiden in Folge von Jugendünden. Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche) auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden. Briefe werden diskret beantwortet. Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr. Budapest, Rákóczi-ut 8/A. (Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Bannonta). Eingang vom Treppenhause. Separate Wartezimmer.'

Advertisement for Nussdorfer Färberei: 'Nussdorfer Färberei, chem. Wäscherei Ferd. Sickenberg's Söhne k. und k. Hoflieferanten. Fabrik: Wien, XIX. Nussdorf, Sickenberggasse 4-8. Hauptniedertage: Wien, I. Spielgasse nur Nr. 15. Färberei und chemische Wäscherei für Herren- und Damengarderoben, Spitzen, Vorhänge, Möbelstoffe, Federn, Sonnenschirme, Handschuhe und alle Toilettegegenstände. Provinzaufträge prompt. Briefliche Anfragen werden umgehend erledigt. Warnung! Wegen Verwechslung bitten wir um genaue Beachtung uns. Firma. Eigene Filiale: Budapest, IV., Eskü-utca 6. sz.'

Advertisement for Langen és Wolf: 'LANGEN és WOLF EREDETI BUDAPEST, VI. VÁCZI KÖRÚT 59. OTTO-MOTOROK'.



Unsere Frühjahrs-Nouveautés finden Bewunderung!

Herren-Anzüge, Überzieher und Kinder-Kleider,

erstklassige Arbeit aus bester Schafwolle nach neuester Fagon zu billigen festen Preisen.

Heilmann Kohn & Söhne

k. u. k. Hoflieferanten

BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRÜT 12.

Sie vertauschen unsere Firma nicht, wenn Sie auf den grossen 12 achten.

OESTERREICHISCHER LLOYD TRIEST

„THALIA“ Vergnügungsreisen

VI. „Nach Spanien und den Kanarischen Inseln.“ Vom 20. April bis 19. Mai. (Triest, Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Madeira, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Malorca, Barcelona, Genua.) Fahrpreise mit Verpflegung von K 700.— an.

VII. „Nach dem Norden.“ (Dritte Flottenvereins-Reise.) Vom 24. Mai bis 24. Juni. (Genua, Ajaccio, Palermo, Tunis, Philippeville, Algier, Malaga, Gibraltar, Tanger, Cadix, Lissabon, Bayonne für Biarritz, Ryde auf Wight, Ostende, Amsterdam, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 760.— an.



VIII. „Erste Nordlandsreise.“ Vom 28. Juni bis 12. Juli. (Hamburg, Odde, Loen, Merok, Naes, Drontheim, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 880.— an.

IX. „Zweite Nordlandsreise.“ Vom 16. Juli bis 9. August. (Hamburg, Odde, Loen, Merok, Raftund, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Lyngen, Tromsø, Svartisen, Torgatten, Drontheim, Naes, Molde, Aalesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis sammt Verpflegung von K 600 an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. Zum griechischen Frühling nach Korfu, Athen und den Jonischen Inseln. Ermässigte Spezialbillette. Nach Konstantinopel mit Eildampfern; Küstenfahrten mit Postdampfern. Prospekte, Auskünfte in Budapest bei: Fahrkarten-Central-bureau, Vigadó-tér 1.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENDOMMERTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS. Gegründet 1847. J. Brauswetter. Uhren, Juwelen mit 10-jähr. Garantie GEGEN RATENZAHLUNG. Illustr. Preisverzeichnisse gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

KOZMA LAJOS Hutspezialitäten jetzt Károly-körút 9 Fabrikpreise

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche erzeugt nach jedweder Zeichnung und in beliebigem Kolorit zum billigsten Preise die Nagybecskerek Teppich-fabrik, Nagybecskerek 43

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wirksamstens empfohlen Geheime Krankheiten.

Dr. Kajdacsy Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII, József-körút 2. Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends.

MODERNER MÖBEL HOF hat ein neue Kredit-Ab- 15% Angabe. Nach dem theilung eröffnet, mit sich das Geschäft im eigenen Hause befindet, daher keinen Hauszins bezahlen, können wir die schönsten und besten Tischler-, Tapezierer-Möbel und Wohnungseinrichtungen billiger wie jeder Andere auf RATENZAHLUNGEN liefern.

Praktikant, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, absolvirter Handelschüler, wird von großer Firma zum sofortigen Eintritt gesucht.

Grosser Möbelverkauf mit 30 Prozent billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern ein Gelegenheitskauf, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke bis 20 April 30 Prozent billiger zu verkaufen.

Fatime u. Semiramis Gummipräservativ - Spezialitäten sind die hervorragendsten Qualitäten der Welt! Ausgesuchte Ia Paragummimarken!

Med. univ. Dr. FABINYI Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt. heime Krankheiten

Nussdorfer Färberei, chem. Wäscherei Ferd. Sickenberg's Söhne k. und k. Hoflieferanten. Fabrik: Wien, XIX. Nussdorf, Sickenberggasse 4-8. Hauptniedertage: Wien, I. Spielgasse nur Nr. 15.

LANGEN és WOLF OTTO EREDETI BUDAPEST, VI. VÁCZI KÖRÜT 59. OTTO MOTOROK

Aus dem Reichstage.

Sitzungen beider Häuser. — Fortsetzung der Debatte über das königliche Handschreiben im Abgeordnetenhaus. — Vorstellung der Regierung im Magnatenhause.

Heute hielten beide Häuser des Reichstages Sitzungen, welche sich mit dem Regierungsantritt des wiederernannten Kabinetts, respektive dem vielbesprochenen königlichen Handschreiben befaßten. Die Regierung konnte wegen der langen Debatte im Abgeordnetenhaus das Ende derselben nicht abwarten und entschloß sich, entgegen der Gepflogenheit, sich schon heute dem Magnatenhause vorzustellen, trotzdem das auf die Ernennung bezügliche Handschreiben noch beim Abgeordnetenhause erliegt und erst nach Beendigung der dortigen Debatte der ersten Kammer übermittelt wird. Es ist dies nicht der erste Fall, denn auch gelegentlich der Ernennung des früheren Kabinetts Khuen dauerte die Debatte über den Regierungsantritt viele Tage an, und man half sich in der Weise, daß der Präsident des Magnatenhauses durch eine Zuschrift des Ministerpräsidenten von der vollzogenen Ernennung verständigt wurde. Dieser Vorgang wurde auch diesmal befolgt.

Im Abgeordnetenhaus konnte die Debatte über die Begleitererscheinungen der Wiederernennung des Ministeriums auch heute nicht beendet werden, denn drei lange oppositionelle Reden füllten die ganze Sitzung aus. Als Erster sprach Samuel Batonyi von der Justiz-Partei, welcher seinen oppositionellen Standpunkt unstreitig mit viel Geschick und Temperament zur Geltung brachte. Unter stürmischem Beifall seiner Partei führte er aus, es dürfe der Glaube nicht erweckt werden, als ob die tausendjährige Verfassung Ungarns an die physische Existenz des Trägers der ungarischen Krone geknüpft wäre. Der nächste Redner war Géza Polonhi, welcher heute sich in seinem Element fühlte und mit allerlei Bosheiten und Spitzfindigkeiten gegen die Regierung loszog. Den Gewissenskonflikt des greisen Monarchen behandelte er mit dem ihm eigenen feinen Zartföhl in so widerlicher Weise, daß auf der Rechten wiederholt Stürme der Entrüstung ausbrachen, und als er in häßlicher Weise die Majorität wegen der angeblichen Fronde gegen den Thronfolger zu denunzieren suchte, protestirte die ganze Rechte mit begreiflicher Indignation gegen eine solche Kampfweise. Die Rede Polonhi's hatte mehrere Ordnungsrufe des Präsidenten zur Folge, und es knüpfte sich daran auch eine kleine Hausordnungsdebatte, nach welcher der gewesene Staatssekretär Zoltán Défy den Standpunkt der Kossuth-Partei in vornehmem Tone verteidigte. Uebrigens machte Zoltán Défy der Regierung den Vorwurf, daß sie den König in eine peinliche Lage gebracht und die Kluft zwischen den Faktoren der Gesetzgebung nur noch erweitert habe. Schließlich kündigte Défy die Fortsetzung des Kampfes gegen die Behrvorlage mit allen Mitteln an. Daraufhin wurde die Fortsetzung der Debatte wegen der vorgerückten Zeit auf morgen verschoben.

Im Magnatenhause vollzog sich die Vorstellung der Regierung in ungestört feierlicher Weise. Die Mitglieder der neuernannten Regierung wurden warm begrüßt, und nachdem Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry konform seiner gestern im Abgeordnetenhaus abgegebenen Erklärung die Vorgeschichte und außerordentlichen Umstände seiner Reaktivierung dargelegt hatte, ergriff Erzbischof Csernoch das Wort, um in schwungvollen Worten sowohl den Entschluß der Regierung als auch die Bedeutung des ungewöhnlichen Handschreibens Sr. Majestät zu würdigen und schließlich die Hoffnung auszusprechen, daß es dem neuernannten Kabinet schließlich gelingen werde, der parlamentarischen Schwierigkeiten Herr zu werden und eine ersprießliche Thätigkeit der Legislative zu sichern. Nachdem auch noch Präsident Graf Albin Csáky die Regierung in einigen Worten begrüßt hatte, wurde die Regierungserklärung einstimmig zur Kenntniß genommen und die Sitzung geschlossen.

I. Abgeordnetenhaus.

Präsident Ludwig Náray eröffnet die Sitzung um 10¹/₄ Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentifizirt.

Präsident Ludwig Náray theilt dem Hause mit, daß die Gemeinde Trštena (Komitat Krva) vor wenigen Tagen durch einen großen Brand nahezu völlig zerstört worden sei. Die Bewohner sind nothleidend geworden und mit Rücksicht hierauf beantragt der Präsident, daß die Mitglieder des Hauses zur Linderung der Noth von ihren Diäten je 20 Kronen widmen mögen. (Zustimmung.)

Das Haus beschließt in diesem Sinne. Die Zuschriften der Muntzipien der Komitate Fejér, Heves, Komárom, Moson, Szabolcs und Torda, sowie der Städte Komárom und Miskolcz, in denen die politische Haltung der Regierung gebilligt wird, werden an den Petitionsausschuß geleitet.

Folgt die Fortsetzung der Debatte über das königliche Handschreiben betreffend die Wiederbetraung des Kabinetts.

Debatte über die Reaktivierung des Kabinetts.

Samuel Batonyi ist der Ansicht, daß die Art und Weise, wie die Regierung die Ursache ihrer Demission behoben hat, die Krise selbst nicht lösen konnte. (Beifall links.) Die Nation — sagt Redner — erinnert sich noch genau daran, daß im September des Jahres 1903 zum ersten Male die Auffassung sich Geltung zu verschaffen suchte, daß die dritthährigen Soldaten auch für das vierte Jahr zurückbehalten werden können. Damals stand ebenfalls der gegenwärtige Ministerpräsident an der Spitze der Regierung, der damals dieser Auffassung aufs heftigste opponirte. Heute jedoch identifizirt er sich mit jenem königlichen Handschreiben, das jener Auffassung den amtlichen Stempel aufdrücken will. Und doch hat der Ministerpräsident die Zeitung der Regierungsgeschäfte wieder übernommen, obwohl er dabei bloß die Mission hat, dem königlichen Willen den der Nation zu unterordnen. (Lebhafte Zustimmung links.) Graf Stephan Tísa hat selbst zugestehen müssen, daß das Verhalten der Regierung ein Zurückdrängen der Rechtsbefugniß der Nation gegenüber dem Willen des anderen Faktors der Gesetzgebung bedeutet. Dieses Vorgehen der Regierung steht auch in jener Form beispiellos da. (Zustimmung links.) Es darf nicht der Glaube geweckt werden, als ob die tausendjährige Verfassung Ungarns an die physische Existenz des Trägers der ungarischen Krone geknüpft wäre. Eine solche Lehre darf im Volke keine Wurzel fassen, es muß in dem richtigen Bewußtsein belassen werden, daß seine Verfassung in Gesetzen und Verträgen wurzelt. Doch dieses Bewußtsein droht die Regierung zu erschüttern, indem sie das Schreckgespenst heraufbeschwört, bei einem Thronwechsel würden Gefahren für die Konstitution unserer Verfassung eintreten. (Zustimmung auf der äußersten Linken.) Diese agonisirende Thätigkeit der Regierung muß von einer nationalen Politik abgelöst werden, die nur durch das allgemeine Wahlrecht ermöglicht werden kann. (Lebhafte Zustimmung auf der äußersten Linken.) Deshalb wird die Partei des Redners den Kampf um das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht unentwegt fortsetzen, denn die Majorität nur deshalb opponirt, weil sie von ihm ihre Macht bedroht sieht. (Lebhafte Zustimmung auf der äußersten Linken.) Redner schließt sich der vom Abgeordneten Franz Kossuth unterbreiteten Resolution an. (Lebhafte Zustimmung, Eisenrufe und Applaus auf der äußersten Linken.)

Géza Polonhi glaubt, daß diesmal bei der Wiederernennung des Kabinetts nicht nur von einem politischen Akte die Rede sei, sondern auch von Begleitumständen ganz außerordentlicher Art.

Vizepräsident Béla Jankovich übernimmt den Vorsitz.

Géza Polonhi muß der wiederernannten Regierung gesteigertes Mißtrauen entgegenbringen. Er schließt sich zwar aus persönlicher Achtung gegenüber Franz Kossuth dem Adressantrage an, allein er glaubt, daß eine solche Adresse kaum zum Ziele führen kann. Die gestrige Rede des Grafen Julius Andrássy beweist das am besten.

Wilhelm Sümegi: Graf Andrássy hat mit der Nation und mit der Krone Scherz getrieben!

Géza Polonhi (fortfahrend): Eine Adresse hat keinen Werth, da die Mehrheit, mit der er im Uebrigen nicht aus derselben Schüssel essen will (Heiterkeit rechts). Rufe: Wir möchten dafür auch bestens danken!, sie kaum annehmen würde. Die ganze Krise ist in unkluger und unnützer Weise hervorgerufen worden. Diefelbe Mehrheit, die bei der Unterbreitung der Wehrreform gegen den ganzen Komplex derselben kein Wort einzuwenden hatte, hat plötzlich aus räthselhaften Gründen eine Krise verursacht, die fast zur Resignation des Königs geführt hätte.

In dem Entwurf des Wehrgesetzes sich auf den G.-A. XVIII: 1888 zu berufen ist ein Anachronismus und gesetzwidrig; denn in dem erwähnten Gesetzartikel ist nur von Ersatzreserven die Rede, die durch das Los in die Ersatzreserve gelangten, eine Verfügung, die in der neuen Wehrreform ganz eliminiert werden soll. Nach dem Wehrgesetzentwurf fallen in die Ersatzreserve die Familienerhalter und andere besonders Begünstigte, die nun eventuell zu dreijährigem aktiven Dienst sollen

verhalten werden können, was ein Ausspielen der ganzen Begünstigung bedeuten würde. Der G.-A. XVIII: 1888 muß demnach in Verbindung mit der Wehrreform jedenfalls abgeändert werden, und zwar in der Weise, daß in diesem Gesetz taxative die Fälle aufgezählt werden, in welchen der König über die bereits bewilligten Rekruten verfügen kann. Dieses Gesetz darf eben nicht mehr dazu dienen, daß es im Falle der Nichtbewilligung des Rekrutenkontingents als Handhabe und als Mittel zur völligen Aufrechterhaltung der verfassungsmäßigen Rechte des Parlaments benützt werden könne. Daß das jetzt geschehen kann, geht auch aus dem königlichen Reskript hervor, das ein untrüglicher Beweis dafür ist, daß die Majorität des Hauses gezwungen wird, ihren Willen der dem Gesetz widersprechenden Auffassung des Herrschers unterzuordnen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Daß die Majorität des Hauses diese Auffassung nicht theilt, zeigt auch die Thatsache, daß die in diesem Sinne getroffenen Verfügungen des Kabinetts Fejerváry mittels Hausbeschlusses verurtheilt wurden. Redner erucht um eine Pause.

Präsident suspendirt die Sitzung.

Nach der Pause.

Präsident Ludwig Náray übernimmt wieder den Vorsitz.

Géza Polonhi setzt seine Rede fort und kommt auf die Gerüchte zu sprechen, die von den Resignationsabsichten des Königs wissen wollen. Beide — sagt Redner — der König und der Ministerpräsident wollten abdanken, und Beide haben sich überlegt und sind geblieben. (Unruhe und Entrüstung rechts, Heiterkeit links.) Die Resignationsabsichten des Königs konnten vielleicht Europa erschrecken, den Redner aber nicht. Das Königthum ist keine Direktionsstelle in einer Aktiengesellschaft, von der man resigniren kann, um nach zwei Monaten zurückzukehren (Entrüstungsrufe rechts, Heiterkeit links), sondern ein erhabener Beruf, den aufzugeben nur mit der verfassungsmäßigen Zustimmung der Nation, und zwar nicht nur Ungarns, sondern auch Oesterreichs möglich ist. Wer könnte denn behaupten, daß beide Staaten zugestimmt hätten, daß der König wegen der Resolution resignire. Wenn also in dem königlichen Handschreiben der Gewissenskonflikt hervorgehoben wird, der durch die Resolution verursacht wurde und der angeblich fast zur Abdankung des Königs geführt hätte, wie kommt es dann, daß der König denselben Mann mit der Weiterführung der Geschäfte betraut hat, der ihn in diesen Gewissenskonflikt hineingetrieben hat? (Zustimmung links, Lärm rechts.)

Zoltán Farkas: Sie hätten es natürlich lieber gehabt, wenn jemand von Ihnen betraut worden wäre! (Heiterkeit rechts.)

Géza Polonhi (fortfahrend): Die Ernennung des Ministerpräsidenten ist ein unbedingt anerkanntes Hoheitsrecht des Königs. Wie kommt es dennoch, daß der König keinen anderen zum Ministerpräsidenten zu ernennen mußte, als denjenigen, der ihn in diesen Gewissenskonflikt versetzte? Wie kommt es, daß er keine andere Lösung fand, als denjenigen wieder zu ernennen, der seine Ansicht nicht theilt?

Wilhelm Sümegi: Lukács stand im Vordergrund! (Lärm. Rufe rechts: Sümegi hätte ernannt werden sollen! Lärm. Präsident läutet.)

Géza Polonhi (fortfahrend): Was wird der Landesverteidigungsminister thun, der mit für die Resolution eingetreten ist, wenn er heute, wo das Rekrutenkontingent noch nicht bewilligt ist, vom König aufgefordert wird, die Ersatzreserve, zum Beispiel für einen Mobilisierungsversuch, einzuberufen? Er wird das Rekrutenbewilligungsrecht der Nation laut betonen und die Ersatzreserven liefern. (Beifall und Heiterkeit links. Lärm.) Zum Spott ganz Europas wird die Nachricht von der Abdankungsabsicht des Königs verbreitet, während hier die Regierung erklärt, daß sie die Auffassung des Königs nicht theilt, gleichzeitig aber ein königliches Reskript gegenzeichnet, in welchem das verleugnet wird. (Beifall links.) Man darf auch nicht vergessen, daß es unstatthaft ist, für den Thronfolger zukünftige Konflikte einzumagaziniren. (Lärm und Unruhe rechts.) Wir sind jetzt da, um Ihre Ueberzeugung geltend zu machen (Heiterkeit rechts), und werden diese noch bei §. 43 des Wehrgesetzentwurfs, wenn wir dahin gelangen, des Näheren erörtern. Königstreue gilt nicht der Person des Königs, sondern der Institution des Königthums.

Der König hat eine Regierung ernannt, die die Auffassung des Königs nicht theilt. Was werden Regierung und Mehrheit machen, wenn einmal der König oder sein Nachfolger ihre Auffassung geltend machen werden? Und wenn dann die Opposition für den jetzigen Standpunkt der Mehrheit eintreten wird, dann wird

Bei katarrhalischen Erkrankungen verwenden Sie nur die

Szaplonczai Korona-Quelle

Generaldepot bei:

Brázay Kálmán,
Baross-utca Nr. 43.

man wohl die Opposition niederringen? Es ist ganz klar, daß der einzige Zweck das Amrüberbleiben war.

Värmjungen und Ordnungsrufe.

Diese Worte Polonyi's riefen bei der Majorität laute Entrüstungsrufe und Protest hervor.

Geza Polonyi schließt seine Rede mit der Erklärung, daß er nun entschiedener als je gegen die Regierung ankämpfen werde.

Präsident Ludwig Návay hat aus den stenographischen Aufzeichnungen konstatiert, daß der Abgeordnete Wilhelm Sümegi während der die Person des Königs betreffenden Ausführungen des Abgeordneten Geza Polonyi, an die Majorität gewendet, die Worte gebraucht hat: „Er regiert von Ihren Gnaden“.

Präsident Graf Albin Csáky eröffnete die Sitzung des Magnatenhauses um 4 Uhr Nachmittags.

II. Magnatenhaus.

Nach Erledigung der Präsidialmeldungen gelangt eine Zuschrift des Ministerpräsidenten über die Wiederernennung des Kabinetts Khuen-Héderváry und in weiterer Folge das königliche Handschreiben selbst zur Verlesung.

Die Mitglieder des Kabinetts werden bei ihrem nunmehrigen Erscheinen in den Saal mit stürmischen Claqueurrufen begrüßt.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry wiederholt im Wesentlichen die Erklärung, die er bei derselben Gelegenheit gestern im Abgeordnetenhaus abgegeben hat.

Geza Polonyi wünscht den Sinn seiner vom Präsidenten rekrimirten Worte richtigzustellen und erklärt, er habe gemeint, die Stellung eines Königs sei zu erhaben, als daß von ihr so gedacht werden könnte, wie von der Stellung eines Direktors.

Béla Kun: Héderváry deckt sich mit dem König!

Präsident ruft den Abgeordneten Béla Kun zur Ordnung.

Geza Polonyi (fortfahrend) bittet, seine Entschuldigung anzunehmen.

Georg Szurcsányi bittet zum §. 250 der Geschäftsordnung um das Wort und bemerkt, der Präsident habe während seiner Bemerkungen von der Nationalen Arbeitspartei als von seiner Partei gesprochen.

Präsident Ludwig Návay erklärt, nie etwas getan oder gesagt zu haben, woraus auf seine Unparteilichkeit geschlossen werden könnte.

Wilhelm Sümegi hat nicht die Absicht gehabt, mit seiner Bemerkung die Person des Königs zu verletzen. Er habe die inkriminierten Worte fragend gesprochen.

Zoltán Dösy führt aus, die Lösung der Kabinettskrise sei eine traurige und schwächliche und eine umso bedauerlichere, als sie den Keim einer weiteren Verfassungskrise in sich trägt.

Fortsetzung der Debatte.

Zoltán Dösy führt aus, die Lösung der Kabinettskrise sei eine traurige und schwächliche und eine umso bedauerlichere, als sie den Keim einer weiteren Verfassungskrise in sich trägt.

Troßdem will der König von Ungarn, einer der mächtigsten Herrscher, lieber dem Thron entsagen, als eine im Interesse der Nation gelegene, gesetzlich motivierte Resolution gelten zu lassen.

Graf Stephan Tisza: Das ist eine Unschicklichkeit!

Zoltán Dösy (fortfahrend) wollte nur sagen, man dürste den König nicht in diese Lage bringen.

das, was die Regierung jetzt richtig gethan hat, wie sie seiner Ueberzeugung nach auch gar nicht anders hätte handeln können, dem Lande zum Wohle gereiche.

Präsident Graf Csáky enunziert, daß das Haus die Erklärung des Ministerpräsidenten zur Kenntnis genommen hat.

Nach Authentifizierung des Protokolls wird die Sitzung um 5 Uhr geschlossen.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Andrian Nyerges, Kaufmann in Balázsszalva.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Peter Györgyi u. Komp., in Szeged. — Des Alexander Zmreh in Rimakombat.

MEINE ALTE Erziehung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Blütenmilchseife von Bergmann & Co., Reichen a/C., zu verwenden.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 2. April 1912, 7 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter im Westen veränderlich, windig und kühl. Ausgenommen die südöstlichen Gebiete, wo südliche Winde herrschen, gab es überall Niederschläge, am stärksten in Oesterreich und Italien.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Nieder schlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +18 Gr. C., das Minimum hingegen +9 Gr. C.

man wohl die Opposition niederringen? Es ist ganz klar, daß der einzige Zweck das Amruderleben war. Im Interesse dieses Zweckes hat man sich sogar nicht gescheut, den zukünftigen Herrscher zu verächtigen.

Värmfzonen und Ordnungstufe.

Diese Worte Polonyi's riefen bei der Majorität laute Entrüstungsrufe und Protest hervor. „Eine gemeine Verdächtigung! Wie dürfen Sie so etwas sagen?“ rief man und ein Theil der Mitglieder der Nationalen Arbeitspartei verließ den Berathungssaal.

Géza Polonyi schließt seine Rede mit der Erklärung, daß er nun entschiedener als je gegen die Regierung ankämpfen werde. (Beifall äußerlich.)

Präsident Ludwig Káráy hat aus den stenographischen Aufzeichnungen konstatirt, daß der Abgeordnete Wilhelm Sümegei während der die Person des Königs betreffenden Ausführungen des Abgeordneten Géza Polonyi, an die Majorität gewendet, die Worte gebraucht hat: „Er regiert von Ihren Gnaden“, ferner, daß der Abgeordnete Géza Polonyi in seiner Rede die Wendung gebraucht hat, der König sei kein Direktionsrath, der heute abdanken und nach einigen Wochen wieder zurückkehren könne. Wegen dieser Ausdrücke ruft der Präsident die Abgeordneten Wilhelm Sümegei und Géza Polonyi zur Ordnung. (Lebhafter Beifall rechts. Lärm links.) Weil die Person die Königs nicht in die Debatte gezogen werden dürfe. (Großer Lärm bei der Justh-Partei; Rufe: Sie haben die Person des Königs in die Debatte gesetzt! Héberváry deckt sich mit dem König! Widerspruch rechts. Präsident lautet anhaltend.)

Géza Polonyi wünscht den Sinn seiner vom Präsidenten reformirten Worte richtigzustellen und erklärt, er habe gemeint, die Stellung eines Königs sei zu erhaben, als daß von ihr so gedacht werden könnte, wie von der Stellung eines Direktors. (Lärm.)

Béla Kun: Héberváry deckt sich mit dem König! (Lärm.)

Präsident ruft den Abgeordneten Béla Kun zur Ordnung. (Lärm.)

Géza Polonyi (fortfahrend) bittet, seine Entschuldigung anzunehmen. (Zustimmung.)

Georg Szmeccsanyi bittet zum §. 250 der Geschäftsordnung um das Wort und bemerkt, der Präsident habe während seiner Bemerkungen von der Nationalen Arbeitspartei als von seiner Partei gesprochen. Das entspreche nicht der Würde des Präsidenten, der im Abgeordnetenhaus keine Partei hat. (Zustimmung links. Großer Lärm rechts.) Diesen Ausdruck wünschte der Redner für die Zukunft anzunehmen. (Beifall links. Lärm rechts.)

Präsident Ludwig Káráy erklärt, nie etwas gethan oder gesagt zu haben, woraus auf seine Unparteilichkeit geschlossen werden könnte. (Zustimmung rechts.) Da der Abgeordnete Georg Szmeccsanyi annimmt, Redner über Parteizweckheiten, fühle er sich veranlaßt, diese Zumuthung zurückzuweisen. (Lärm links. Lebhafter Beifall rechts.)

Wilhelm Sümegei hat nicht die Absicht gehabt, mit seiner Bemerkung die Person des Königs zu verletzen. Er habe die inkriminirten Worte fragend gesprochen: Regiert denn der König von Ihren Gnaden? In diesem Sinne können sie keine Verletzung enthalten, die dem Redner auch fernlag. (Beifall links.)

Fortsetzung der Debatte.

Joltán Défy führt aus, die Lösung der Kabinettskrise sei eine traurige und schmählische und eine umso bedauerlichere, als sie den Keim einer weiteren Verfassungskrise in sich trägt. Das Opfer, das jetzt die Regierung und die Mehrheit bringen, indem sie ihre Ueberzeugung nicht weiter vertreten, wird ein ganz vergebliches sein. Die Regierung hat ihren Gehet offen einbekannt, was nur männlich und aufrichtig war, trotzdem aber hätte sie gerade in diesem Falle das nicht thun dürfen. Eines hätte in diesem Falle nicht geschehen dürfen: zu zeigen, daß der König in dieser Frage unbeeinträchtigt auf einem anderen Standpunkt verharret und daß in dieser Frage unüberbrückbare Gegensätze bestehen. (Zustimmung links.) Jahrzehnte lang tobt bereits der Kampf um die militärischen Fragen, allein in so bedrückter Form wurde die Nation noch nicht abgewiesen. Und abermals hat sich die Wichtigkeit des Andrássy'schen Wortes gezeigt, daß es in diesem Lande nur zwei Parteien gibt: eine Königs- und eine Partei der Nation. Diese Gegenüberstellung ist umso trauriger, als in Ungarn die Königsstreue tief wurzelt.

Trotzdem will der König von Ungarn, einer der mächtigsten Herrscher, lieber dem Thron entsagen, als eine im Interesse der Nation gelegene, gesetzlich motivirte Resolution gelten zu lassen. Das hätte nicht verlautbart werden dürfen, wie es auch durchaus nicht angeht, daß die Person des Königs, die über uns Allen steht, in den politischen Kampf gezerrt werde. Das hat auch dahin geführt, daß der König sich bittend an die Nation wenden muß, ihm das Regieren nicht zu erschweren.

Graf Stephan Tisza: Das ist eine Unschicklichkeit! (Beifall rechts. Widerspruch und Lärm links.)

Joltán Défy (fortfahrend) wollte nur sagen, man dürste den König nicht in diese Lage bringen. Auf diese Weise wird die Kluft zwischen den Faktoren der Gesetzgebung nur erweitert, und es wird klar, daß dieses System den siebenundschziger Ausgleich selbst diskreditiren muß. Trotzdem hat sich dieses System in der Bank, in der

Wehr- und in der Wahlreformfrage Geltung verschaffen können. Doch hat es überall versagen müssen. So wird auch die Behrreform nicht eher durchgeführt werden können, als nicht auch die damit zusammenhängenden Fragen erledigt werden, und wird Redner den Kampf gegen diese Reform mit allen Mitteln fortsetzen. (Lebhafter Beifall links.)

Die Debatte wird sodann unterbrochen.

Präsident Ludwig Káráy: Nachdem noch Redner vorgemerkt sind, beantrage ich, daß die nächste Sitzung morgen, Mittwoch, den 3. d., 10 Uhr Vormittags stattfinden solle mit folgender Tagesordnung: Verlesung des Antrages und Interpellationsbuches, Fortsetzung der Debatte über die Reaktivierung des Kabinetts. Schluß der Sitzung um 1/3 Uhr Nachmittags.

II. Magnatenhaus.

Präsident Graf Albin Csáthy eröffnete die Sitzung des Magnatenhauses um 4 Uhr Nachmittags.

Nach Erledigung der Präsidialmeldungen gelangt eine Zuschrift des Ministerpräsidenten über die Wiederernennung des Kabinetts Khuen-Héderváry und in weiterer Folge das königliche Handschreiben selbst zur Verlesung, welches von den Mitgliedern des Hauses stehend angehört wird.

Die Mitglieder des Kabinetts werden bei ihrem nummehrigen Erscheinen in den Saal mit stürmischen Claqueuren begrüßt.

Ministerpräsident Graf Khuen-Héderváry wiederholt im Wesentlichen die Erklärung, die er bei derselben Gelegenheit gethan im Abgeordnetenhaus abgegeben hat. Er führt, nachdem er einen Rückblick auf den Verlauf der Krise geworfen, aus, daß im Verlaufe der Audienzen die Besorgnisse des Königs nicht nur nicht geschwunden sind, sondern noch an Gewicht zugenommen haben, dergestalt, daß sich der Träger der Krone bezüglich der Ausübung seines doppelten Berufes vor ein Dilemma gestellt sah, indem er in Folge des aufgetauchten Zwischenalles die Erfüllung seiner verfassungsmäßigen Herrscherpflichten, mit der Sicherung seiner verfassungsmäßigen Hoheitsrechte und mit der Ruhe seines Gewissens nicht hätte vereinbaren können. Das aber hätte solche ernste Konsequenzen nach sich ziehen können, daß in diesem Augenblicke für die Regierung der Weg und die Richtung gegeben waren, welche sie einschlagen mußte, und dieser Weg konnte kein anderer sein, als mit Aufrechterhaltung des bisherigen Rechtsstandpunktes der Regierung von dessen Verwirklichung abzusehen, von der Beschlussfassung abzusehen und von der Königsstreue geleitet, welche die ganze Nation stets charakterisirt, und von der unbegrenzten Achtung, besonders für den gegenwärtigen greisen und geliebten König, dem wir die Wiederherstellung unserer Verfassung und auch seither so viele Wohlthaten verdanken, unsere bisherigen Pläne fallen lassen und bestrebt seien, die Besorgnisse des Königs dadurch zu zerstreuen, daß wir die Ruhe seiner Seele wieder herstellen, damit die Nation von all den Komplikationen bewahrt werde, welche bei dieser Gelegenheit hätten eintreten können. Der Ministerpräsident hat schließlich, das Haus möge ihm und der Regierung sein bisheriges Wohlwollen auch für die Zukunft bewahren. (Zustimmung.)

Erzbischof Johann Csernoch: Als das Magnatenhaus in seiner letzten Sitzung das zurückgetretene Kabinet mit Begeisterung begrüßte, that es dies mit der Tendenz, seiner Billigung für jene Politik Ausdruck zu geben, welche die Regierung hinsichtlich der Interpretation des G.-U. XVIII: 1888, die Ersatzreferenten betreffend, bekundete, und dies umso mehr, weil das Magnatenhaus als ein Faktor der Gesetzgebung die Pflicht hat, darüber zu wachen, damit nichtkonstitutionelle und vielleicht fremde Elemente auf die Deutung, geschweige denn auf die Erledigung der verfassungsmäßigen Angelegenheiten unseres Vaterlandes keinen Einfluß nehmen können. Die zurückgetretene Regierung hat der Nation gegenüber ihre Pflicht erfüllt, und als sie sah, daß sie ihren Standpunkt nicht zu verwickeln vermog, leitete sie die Konsequenzen ab. Die Ursachen der Regierungskrise waren damals nicht ganz aufgeklärt, es gab gewisse Punkte, über die ein gewisses Dunkel gebreitet war: dieses Dunkel ist durch das königliche Handschreiben ganz geklärt. Ein außerordentlicher Fall stand vor uns, der Fall einer collisio officiorum, ein Konflikt der Pflichten. Im weiteren Verlauf seiner Rede führte der Erzbischof aus, daß er das Vorgehen der Regierung nicht nur begreife und würdige, sondern auch vollständig billige, denn sie habe damit ermöglicht, daß der König wieder seinen Gewissenspflichten entspreche, seine Herrscher- und verfassungsmäßigen Pflichten mit seinem Gewissen in Einklang bringen könne. Nicht ohne tiefe Ergriffenheit könne man das Handschreiben lesen, welches der König an den Ministerpräsidenten gerichtet hat, indem er sich mit Recht darauf berufen konnte, daß er während seiner fünfundvierzigjährigen Regierung eifersüchtig über die Verfassung und die Rechte Ungarns gewacht habe. Die Regierung habe mit ihrer Entschließung das Land vor einer Krise von unabsehbaren Folgen bewahrt, ohne irgend ein Recht preisgegeben zu haben. In diesem Falle ist der Sieger höchstens dienüchtere Einsicht, gewonnen aber habe nur die Nation, welche aus einer gefährlichen Situation befreit wurde. Redner wünscht zum Schluß seiner Rede, es möge der Regierung gelingen, der gesammten Schwierigkeiten Herr zu werden, welche der parlamentarischen Wirksamkeit im Wege stehen, damit

das, was die Regierung jetzt richtig gethan hat, wie sie seiner Ueberzeugung nach auch gar nicht anders hätte handeln können, dem Lande zum Wohle gereiche. (Allgemeine Zustimmung und Claqueuren.)

Präsident Graf Csáthy ermuntert, daß das Haus die Erklärung des Ministerpräsidenten zur Kenntniß genommen hat. In Verbindung damit, sagt Redner fort, begrüße ich die neuernannte Regierung (Lebhafte Claqueuren) und versichere sie, daß alle ihre das Wohl des Landes bezweckenden Vorlagen in diesem Hause mit der vollsten Objektivität und der vollständigsten Unbefangtheit zum Gegenstand der Beurtheilung gemacht werden. (Allgemeine Zustimmung.)

Nach Authentizirung des Protokolls wird die Sitzung um 5 Uhr geschlossen.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzöffnungen in der Provinz. Gegen Andrian Nerges, Kaufmann in Balázsfalva. Konkurskommissär Gerichtsrath Koloman Héjja, Masseverwalter Dr. Lorenz Nestor, Stellvertreter Dr. Madár Springer. Anmeldungsstermin 4. Mai, Liquidationsverhandlung 22. Mai. (Gyulafehérvár Gerichtshof.) — Gegen Johann Sváb in Köröskégy. Konkurskommissär Gerichtsrath Michael Jafab, Masseverwalter Dr. Adolf Jecher, Stellvertreter Dr. Armin Feldmann, Anmeldungsstermin 6. Mai, Liquidationsverhandlung 14. Mai. (Nagyvárad Gerichtshof.) — Gegen Emanuel Bonitzer in Pozsony. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Armin Polgár, Masseverwalter Dr. Ladislav Szladits, Stellvertreter Dr. Ludwig Emery. Anmeldungsstermin 15. Mai, Liquidationsverhandlung 31. Mai. (Pozsonyer Gerichtshof.) — Gegen Eugen Ferenczi, Kaufmann in Torda. Konkurskommissär Gerichtsrath Victor Haber, Masseverwalter Dr. Mezius Balogh, Stellvertreter Dr. Koloman Csutak. Anmeldungsstermin 20. Mai, Liquidationsverhandlung 17. Juni. (Tordaer Gerichtshof.)

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Peter Györgyi u. Komp., in Szeged. — Des Alexander Zmureh in Rimasombat.

MEINE ALTE

Erhaltung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Steckerpfeil-Ellienmilchseife von Bergmann & Co., Seifen a/C., zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 2. April 1912, 7 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter im Westen veränderlich, windig und kühl. Ausgenommen die südlichen Gebiete, wo südliche Winde herrschen, gab es überall Niederschläge, am stärksten in Oesterreich und Italien. In Ungarn war das Wetter veränderlich, windig und an vielen Orten mit Regen. Die stärksten Niederschläge gab es im nördlichen Hochland (20 bis 40 Mm.), die geringsten im großen Alsd und in der südöstlichen Hälfte Siebenbürgens. Die Temperatur hat sich erhöht, doch erfolgte heute Früh von Nordwesten her eine neuerliche Temperaturabnahme. Das Maximum von + 21 Gr. C. war in Esseg, das Minimum von - 1 Gr. C. in Botfalva. — Prognose: Es ist veränderliches, windiges, sehr kühles Wetter, an vielen Stellen mit Niederschlägen voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	10.0	SO 3	ganz bewölkt	6
Késmárk	7.5	—	Regen	8
O-Gyalla	7.6	NW 3	Regen	12
Budapest	9.4	NW 2	Regen	6
Keszthely	7.0	N 5	Regen	11
Pács	9.6	NO 4	Regen	—
Zágráb	7.7	NO 2	Regen	15
Fiume	10.2	N 3	Regen	34
Szeged	12.6	S 3	ganz bewölkt	—
Temesvár	13.9	W 3	ganz bewölkt	—
Nagyvárad	14.9	S 4	ganz bewölkt	—
Kolozsvár	12.1	SO 4	ganz bewölkt	—
Nagyseben	12.7	O 6	ganz bewölkt	—
Tátrafüred	5.2	S 1	ganz bewölkt	10
Sopron	4.9	NW 5	Regen	8
Eszék	12.7	SO 1	ganz bewölkt	—
Cirkvenica	16.3	NO 1	Regen	41
Debrecen	12.2	SW 4	ganz bewölkt	1
Köcskemét	12.6	W 1	ganz bewölkt	—
Arad	—	—	—	—
Orsova	10.2	N 3	ganz bewölkt	2
Versecz	13.7	SO 4	ganz bewölkt	1
Wien	6.2	WNW 1	Regen	12
Prag	2.2	NW 3	Regen	12
Innsbruck	2.0	NW 2	ganz bewölkt	18
Klagenfurt	4.2	N 1	ganz bewölkt	80
Hamburg	1.4	NNW 5	ganz bewölkt	1
Swinemünde	3.6	NNO 3	ganz bewölkt	—
Berlin	1.8	W 3	ganz bewölkt	—
Zürich	1.0	—	überwieg. bewölkt	24
Nizza	6.6	O 2	theilweise bewölkt	18
Páris	4.0	NNW 1	ganz bewölkt	—
Stockholm	— 4.8	NNW 1	überwieg. bewölkt	8
St.-Petersburg	— 1.0	O 2	ganz bewölkt	—
Moskau	— 0.3	SSO 1	ganz bewölkt	—
Odessa	— 5.8	S 4	überwieg. bewölkt	—
Sarajevo	12.2	SW 3	überwieg. bewölkt	—
Belgrad	12.4	SO 3	überwieg. bewölkt	—
Bukarest	8.0	NO 2	überwieg. bewölkt	—
Sofia	8.5	NO 0	ganz bewölkt	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	15.6	SSO 4	ganz bewölkt	—
Florenz	8.6	—	—	14
Rom	10.8	S 3	meist heiter	15
Neapel	11.8	WSW 4	theilweise bewölkt	18

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 18 Gr. C., das Minimum hingegen + 9 Gr. C.

Die königliche Familie.

Von Heinrich Friedjung. *)

Die königliche Familie war sehr zahlreich, und es war die besondere Eigentümlichkeit des Wiener Hofes, daß er in Folge der Thronentfagung Ferdinand's I. eine ungewöhnliche Fülle hoher und höchster Persönlichkeiten in sich schloß.

Die hervorragendste dieser Persönlichkeiten war Erzherzogin Sophie, und ohne Zweifel gilt für den ersten Theil der Regierung Kaiser-König Franz Joseph's, aber auch nur für diesen, das Wort eines französischen Historikers: „In geistiger Beziehung blieb er der gut erzogene Mann, den Erzherzogin Sophie mit erfahrenen Händen geformt hatte.“

Erzherzogin Sophie hat kein Hehl daraus gemacht, daß es für sie ein Opfer war, als sie ihren Gemahl vermählte, zu Gunsten ihres Sohnes der Krone zu entsagen; aber zum Besten des Staates verzichtete sie auf den kaiserlichen Rang.

*) Aus dem sechsten bei Cotta erschienenen zweiten Band des Werkes „Oesterreich von 1848 bis 1860“, das den bekannten Historiker zum Verfasser hat.

Mutterangst auf sich genommen, „denn einem Sohne im neunzehnten Jahre die schwere Last eines großen Reiches auf die zarten Schultern zu legen, ist keine geringe Bangigkeit für ein Mutterherz“.

Im Mai 1849 kehrte der Hof von Olmütz nach Wien zurück; als der König zum ersten Male im Burgtheater erschien, bereiteten ihm die Zuschauer einen begeisterten Empfang.

Erzherzogin Sophie allein hatte bis zum 24. Februar 1851 bereits sieben Bälle gegeben. Ueber die Karnevalsfreude berichtet Baronin Scharnhorst in einem Brief an eine Freundin: „Der König tanzt so gern und ganz vortrefflich; ohne zu schmeicheln, ist er der beste Tänzer und auch der unermüdetste.“

bei der Vorstellung an ein Geheimniß, an eine Kraft, die die Menschen wie die Ameisen zu Tausenden zertreten kann. Ich fürchte den Tod nicht, wenigstens nicht jeden Tod.

Im Traumlande.

Roman von Franz Herzeg.

Er fand sich in die schmerzhafteste kleine Demüthigung, um Omphalen die tragische große Demüthigung leichter zu gestalten.

Damit stand Edith auf und reichte Belizar die Hand. Für heute war die Jagd von Kalhdon zu Ende. Die Amazone begab sich in ihr Hotelzimmer hinauf, während sich der Amerikaner eine dicke Havanna anzündete.

Gegen Abend zuckte eine absonderliche, mächtige Wolke über der Akropolis dahin. Sie hatte die Formen einer fliegenden Furie, deren wehendes Schlangenhaar bis zum Zenith emporragte.

Edith war bleich und schien in gedrückter Stimmung zu sein. Gegen ihre Gewohnheit hatte sie keine Toilette zum Diner gemacht, sondern empfing Belizar in englischem Leinenkleid.

Ich reise ab, kündigte sie ihm an. In Morea war gestern Erdbeben, und nach den Zeitungsberichten sollen viele Menschen ums Leben gekommen sein.

— Atalante fürchtet sich? fragte Belizar lächelnd. — Nur nicht ist kein Ausdruck. Eifriger Abscheu und unendliche Trauer schnüren mir das Herz zusammen.

ihre Tanz. Elle n'a pas le talent de conserver les affections, und ist in eine sehr moidaine Gesellschaft gerathen.

Mit Spannung sah man der Wahl einer Lebensgefährtin durch den Monarchen entgegen. Bei Hof war damals viel von seiner Verbindung mit der schönen und klugen Erzherzogin Elisabeth, der Tochter des Palatins Joseph, die Rede.

Elisabeth wurde von ihrem Vater, Herzog Max, der sich gern unter den Jägern und Bauern Oberbairerns bewegte, zur ausdauernden Fußgängerin, Bergsteigerin und Reiterin erzogen; in freier Luft fühlte sie sich immer am wohlsten.

— Das ist es! flüsterte Edith mit kreidefleischem Gesicht.

Die Gäste blickten einander betroffen an; einige sprangen auf, andere thaten das Gleiche, die Stuhlbeine ächzten fortwährend.

Wieder ein Stoß! Diesmal von einem schmetternden Säusen begleitet, als würden hunderttausend Riesenvögel zu gleicher Zeit die Schwingen regen.

Das Kreischen des Burzchen erfüllte die Luft mit Entsetzen. Die Leute drängten dem Ausgange zu.

— Sehen Sie, wenn wir gestern nicht von dem Schiffe gesprochen hätten, so wäre ich heute Früh zum Piräus hinaus und hätte Sie gebeten, mich mit sich zu nehmen.

— Bis zum schwarzen Kaffee können Sie sich die Sache noch überlegen, neckte Belizar; allein die junge Frau schüttelte den Kopf und sprach:

— Ich sehne mich nicht in die Frauenburg hinein.

Man setzte sich zu Tisch und Belizar schlang wie ein Wolf, während Edith die Speisen kaum berührte.

Mit einem Male entstand eine, entsetzensvolle Stille in dem Speisesaal. — jene Stille, die in der Mine der Explosion herausgeht. Edith empfand einen leichten elektrischen Schlag im Arme, ein Schwindel-anfall bemächtigte sich ihrer, der Kronleuchter zu ihren Häupten klirrte leise, Jemand ließ einen Teller fallen.

— Was soll ich bringen Sie die Schüssel nicht her? herrschte ihn der Amerikaner an.

Mittwo... (Pius... Wunder, das... den sein soll... die sich seit... der Karmeliter... taub, und ma... brechen sie... laffe. Cines... während es... eine Stimme... Dich dem... Novize ging... Kopf schüttelte... Rom gestattete... Audienz erlan... unter Thronen... zungung, das... entschlossen... heit hindert... ihren Kopf zu... Himmel gerich... ben, meine... Karmeliterin... Jungfrau wie... müß die jung... den Klosterne... nehmen.

Allerlei.

(Pius X. als Wunderhüter.) Von einem Wunder, das vor Kurzem durch Pius X. bewirkt worden sein soll, erzählt der „Matin“.

(Ein Kulturbild aus dem XX. Jahrhundert.) Aus Niedlingen (Württemberg) meldet man: In Seckirch am Federsee spukte es längere Zeit ganz gemaltig in dem Anwesen eines begüterten Bauers.

war aber der Ansicht, daß dem Beschuldigten nicht nachgewiesen werden könne, er sei sich selbst bewußt gewesen, doch nicht helfen zu können, und sprach ihn frei, wogegen jedoch Berufung eingelegt wurde.

(Ein Kinematograph, der sich zu helfen weiß.) Wenn Alles geglückt ist, haben die Londoner trotz des Kohlenstreikes doch noch im Empire, einem der größten Varietés Londons, das Grand National-Kennen, das alljährlich am 30. März in Wintree in Liverpool stattfindet und das nach dem Derby das bedeutendste Pferderennen in England ist, am selben Tage auf dem Film sehen können.

(Der Tod einer französischen Heldin.) In Toulouse ist dieser Tage eine Frau gestorben, deren Heldennuth einst von ihren zeitgenössischen Landsleuten in Balladen und Liedern besungen wurde.

fie wie eine zweite Jeanne d'Arc gefeiert, und sie erhielt eine beträchtliche Nationalspende.

(Ein weiblicher Gesandtschaftsattaché.) In Brüssel ist augenblicklich ein weiblicher Gesandtschaftsattaché thätig. Fräulein Dr. Klotilde Luiti ist von der Regierung ihres Vaterlandes von Uruguay nach Brüssel gesandt worden.

(Der neue Sonnenschirm der Pariserin.) Die lang erwarteten Frühlingsschirme sind erschienen und die größte Ueberraschung unter ihnen bringen dem neueren Beobachter die neuen Sonnenschirme der Pariserin.

(Eine Frau als Lektorin an der Universität.) Frau D. Christ-Jenike, früher hochangesehene dramatische Künstlerin, nach ihrem Abgang von der Bühne zum Ehrenmitglied des weimariischen Hoftheaters ernannt, bethätigt sich nun als Lektorin an der Universität Jübingen.

(Die Apanage der Nachkommen Sultan Murad's V.) Aus Konstantinopel meldet man: Prinz Salaheddin, der einzige Sohn des verstorbenen Sultans Murad V., hat in einem Revisionsverfahren gegen die türkische Regierung ein Urtheil erstritten.

Seite 20

erver les affect... Sei Hof war... Tochter des Pa... Jahr jünger als... triger Ehe, be... von der Witte... so heißt es, der... da sie die Ehe... die älteste... erzog Mar von... und die Mutter... beiden Töchtern... den Wunsch der... des Königs fiel... die jüngere, ... lebhaft Mei... Hochzeit wurde... in Gepränge ge... gin Elisabeth... des Siegers

Freidebleichem... an; einige... Stuhl... einem sejmeh... hunderttausend... wangen regen... zur Thür und... to! terremoto!... erfüllte die Luft... dem Ausgange... hienlich in Ord... en Frauen den... ahigen suchten... änge, das die... er Ungeduld er... über ihnen ein... menschenleer... nem Plage ge... und nicht zu... ndonische Wild... grungen? Nun... willen... stam... en Muth der... afte ihm günstig... ch seiner Uner... Er blickte... nen Kellner, der... sondern mit... schüssel nicht her?

Unter der Suggestion eines mächtigen Willens nahm der Kellner mit mechanischer Geberde die Schüssel, legte den linken Arm auf den Rücken und bot den Gang mit tadelloser Bewegung dem Gaste dar.

— Helldemüthige Alakante, sprach er; wenn Sie unter dieser Saaldecke, deren Stuckaturarbeiten thatsächlich einige Sprünge aufweisen, vielleicht etwas wie Furcht empfinden sollten, so unterbrechen Sie die kalphonische Jagd für eine Weile und ziehen Sie sich in den Wintergarten zurück, wo keinerlei Gefahr droht.

Er empfand nicht die geringste Theilnahme für Edith. Sie war jetzt keine Frau, sondern ein zu Tode entsestes kleines Thier, in dem der Instinkt der Selbsterhaltung jedes menschliche Empfinden ausschließt.

Einem furchtjamen Schulmädchen gleich sah Edith da, vor Furcht geradezu unfähig, auch nur eine Bewegung zu machen. Aus dem Saale flog sie nur des halb nicht, weil sie sich von diesem riesenstarken Menschen nicht zu entfernen wagte; sie klammerte sich an ihn, wie ein Schiffbrüchiger an die Planke, die ihn noch über Wasser hält.

Wärme steigerte sich zur Gluth und führte einen seltsamen, sieghaften Taumel herbei.

— Sie gehen nicht? fragte Belizar. Edith war noch immer bleich; trotzdem erwiderte sie lächelnd:

— Nein, ich gehe nicht. Und zum Kellner gewendet, fügte sie hinzu: Ich möchte ein Glas Champagner Koederer.

Der Kellner, dessen sich der gleiche heroische Taumel bemächtigt hatte, stürmte dienstbeflissen hinaus und ließ in der Küche seinen funkelnagelneuen Muth gewaltig glänzen.

Belizar's suggestive Kraft machte sich auch im Wintergarten geltend. Ein paar junge Leute kamen in den Saal zurück und einige Damen folgten ihrem Beispiel. Mitunter wird auch der Muth zur ansteckenden Modethorheit, und alle Snobs, die im Hotel wohnten, fühlten ohne Ausnahme tödtliche Entschlossenheit in ihrem Herzen.

— Bei meiner Ehre, ich bewundere Sie, Edith, sagte Belizar. Sie sind eine großartige Frau und haben mich tief beschämt.

— Sie brauchen dem Schein nicht zu glauben, erwiderte Edith. Ich bin in Wirklichkeit sehr feige. Das bischen Selbstbeherrschung, mit dem ich jetzt prahle, ist aus den zerstreuten Brocken aufgelesen, die Sie fallen ließen.

— Und das wäre? — Wenn ich Sie bitte, mich auf Ihr Schiff zu nehmen, so thue ich es nicht aus Feigheit — Sie haben ja gesehen, daß ich selbst meinen natürlichen Instinkt zu unterdrücken vermag —, sondern damit ich in Ihrer Nähe sei.

Edith war bei diesen Worten rosenroth, Belizar blutroth geworden.

— Und wenn Sie mich mitnehmen wollen, so bitte, thun Sie es möglich bald, am besten wohl auf der Stelle.

Belizar hatte selbst keine Lust mehr, zu bleiben, zumal da es im Saale wieder von Menschen wimmelte. Und Allen sah der Ausdruck unerschrockenen Muthes im Auge, nachdem die erste Gefahr glücklich überstanden war.

Eine halbe Stunde später sauste das Automobil fauchend und schnaubend den uralten Delbaumhain entlang, der sich zwischen Athen und dem Piräus ausdehnt. Mit geschlossenen Augen sah die junge Frau neben Belizar. Auf der ganzen Fahrt wurde kein Wort gesprochen.

In einer Frühlingsnacht fielen so viele Sterne vom Himmel hernieder, daß die Erde befruchtet und das verstummte Leben von neuem geboren ward. Die Steine des Hellas begannen zu keimen und zu blühen, aus der Erde stiegen Marmorsäulen empor, auf denen Kapitale mit Widderhörnern saßen, und in den leeren Timpanen wuchsen anmuthige Götterbilder mit wallenden Haarlocken.

(Fortsetzung folgt.)

DIE FRÜHJAHR-NEUHEITEN SIND ANGELANGT!



FIOKÜZLET: IV. KORONAHÉRCZEG U. 8.

FOÜZLET: IV. VÁCZI UTCA 2.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vornehmung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10).

Möbel

Möbelverkauf. Aufzug an das vornehme möbelaufende Publikum! Wir geben bekannt, daß die von uns angekauften und reparierten für die feinsten möbelaufenden Wohnungen hergestellten, aber nicht verkauften Wohnzimmereinrichtungen wie Speise-, Herren-, Schlaf-, Salonzimmer und Büchereinrichtungen, so auch Teppiche und Läufer mit 50% Rabatt ausverkauft werden.

Kirchenshals. Schlafzimmer, poliert, dreitheilig geteiltener Toilettspiegel, 420 Kronen. Lázár-utca drei. 59763

Wohnungseinrichtung. Bestehend: italienisches Herrenzimmer, französisches Schlafzimmer, Salon Louis XVI, römischer Schlafzimmereinrichtung, wertvolle Bronzestatuen, zu verkaufen. Lázár-utca drei. 59766

Herrenzimmer. Einrichtung, Eichenholz, geblitzt, Buchschrank, Schreibtisch, Kamin, Tisch, 400 Kronen. Englische Ledergarnitur, Kanapé, zwei Fauteuil, dreihundert Kronen. Lázár-utca drei. 59764

Saloneinrichtung. modern, englischer Stil, Kanapé, zwei Fauteuil, zwei Sessel, Tischchen aus echtem Mahagoni, 240 Kronen. Lázár-utca drei. 59765

Fényezett. hálószobák, mahagoni primavera, afrikai körle jótállással eladók. Békocsai-utca 21. műasztalosnál. 23350

Modern. világos mahagoni hálószoba és sötétke kályga ebédlőberendezés finom szolid kivitelben jutányosan eladó. Népszínház-utca 12. műasztalos kapu alatt. 23349

Divánok. sezlónok, matracok, rézgyak, hálószobák felárlan kiadásitának. Kőcsy-u. 2. 23351

Speisezimmer. Kredenz, Glaschrank, Tisch 12 Personen, 6 tapetezte Lederstühle, Polster, 300 Kronen. Lázár-utca drei. 59767

Neuheit. Bisher noch nicht dagewesene Export-Möbel brachten wir in Verkehr, es ist Ihr eigenes Interesse, daß Sie auch Ihren späteren Bedarf schon jetzt besorgen. Unsere Schlafzimmer: Mahagoni, Eichen, Ulme, Kirsche, Ahorn von 250 Kronen; glatte, englische Schlafzimmer in allen Farben von 570 Kronen. Speisezimmer: Polster oder Mahagoni von 600 Kronen. Herrenzimmer in allen Farben und Ausführungen. Englische Ledergarnituren, amerikanische Schreibtische zu mäßigen Preisen. Wittmayer és Társa, Budapest, Möbel-fabrikanten, Andrassy-ut 60, Csengery-utca 54. Fabrik: Palotafalu. Sammlige Möbel unter Garantie geliefert. 64831

Möbel gegen Barzahlung oder Ratentilgung zu haben. Kovács M., Möbel-Lager, Dobogósszé 44, Ede Garajplaz. 59748

Gelegentlich-Möbelverkauf. Mahagoni-Schlafzimmer samt Toilette 180, Polster-Speisezimmer 250, Chaiselongue 12, Kasten 14 fl. Schöner Betten zu billigstem Preis. Pártos, Aradi-utca 19. 63248

Stahlrohrmatrasen mit Holzrahmen 7, mit Eisenrahmen 11.50, Eisenbett mit Matrasen 17.50, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahtmatrasen 32 Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst Brohátsa's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 12537

Schmiedeeisernes Bett. Messingverzierungen u. Stahlrohrmatrasen 16 Gulden, Stahlrohrmatrasen mit Eisenrahmen 11.75. Zusammengelegbares Bett mit Matrasen 11.75. Brohátsa's Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. Telefon. 12600

Möbelkredit neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kredit anpruch Kapitale, bis 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 12592

Faragott hálószoba, jó karban, 100 ft. eladó. Király-utca 98/a. földszint 1. 23300

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Büchereinrichtungen, Messing- und Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge, Kissen und verpackt Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. St., Ede Kazinczy-utca. Telefon 110-56. 12534

Tesset, Gartentisch, Ledertisch, Rolltisch, Speisetisch, Klaviertisch, Schachspiel, Kamin, Kinderstuhl, Mofets, Kauf man gut u. billig bei Laugraf Mór, Seifelsfabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerőczy-utca 2. (Központi városbáz.) 12505

Egy használt cseresznye-hálószoba, egy palissander ebédlő, szőnyegek, függönyök, egyenként is sürgösen eladók. Károly-körút 11. II. 48. 12609

30% Erparnis! Régi butorszálon, Budapest, Ferenciek-tere 8. Tel. emelet. Kauf, Verkauf von Porzellan- und Porzellanwaren, Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Polstermöbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-31. 12500

Moderne und alte Möbelstücke, Budapest, VII., Dobány-utca 20, neben der Rakoczi-ut. Richiges Lager von Tischler- und Tapeziererarbeiten 50% Erparnis. Kauf, Kauf und Verkauf. 12591

Finom butorok, mahagoni háló- és ebédlő, privátoknak sürgösen eladók. Ugyonok-utca 10. földszint 2. 12638

Két rézgy, éjjeli szekrény, bordivány olcsón eladó. Kossuth Lajos-utca 15, II. 1. 58272

Möbel-Waarenhaus, komplette Interieurs, Király-utca 27, im Hofe. Jedemännliche vollständige Ausführung von Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern zu ihren Günstigsten Preisen, streng solid, Bedienung, Möbelporzellanhaus. Freie Beschäftigung ohne Kaufzwang. 61095

Allgemeiner Verkehr

Beobachtungen. Nachforschungen, delikate Aufträge, allerlei Informationen, jederlei heikle Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten besorgt verlässlich und diskret. S. J. Bokor, Erzsébet-körút 52. Telefon 84-61. 11401

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Von der k. k. Statthalterei konfessionelles Internationales Privat-Detektiv-Büro, Dr. Moriz Fischer, Wien, I., Viktoriastr. 1, empfiehlt sich zur gewissenhaften und korrekten Erledigung aller ins Detektivfach einschlägigen direkten, vertraulichen und privaten Affären, Recherchierungen und Beobachtungen, Reiseaufträge, Verfolgung flüchtiger Personen und delikate Missionen nach dem In- und Auslande. Spezialdetektivs in allen Städten der Welt. Erstklassige Referenzen. Telefon 19645. 12249

Mollökogalokozást vállal mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező és gyorsíró. „Gyorsíró” jellegű a kiadoba. 23333

Stellen-Gesuche

Kaufmann, 33 Jahre alt, verheiratet, 19 Jahre in Gemischtwarenhandlung thätig, der deutschen, ungarischen, serbo-kroatischen Sprache vollkommen mächtig, sucht eine dauernde passende fixe Anstellung. Abt. in der Exp. 12569

Kitűnően képzett magyar gyors- és gépíró, önálló könyvelő- és levelező, valamint minden kezdő munkáerő, ajánl a Nyilv. jogu Kereskedelmi Szakfolyam, Andrassy-ut 67. Telefon 79-45. 58250

Teljesen megbízható, széles látókörű, magyarul, németül tudó komoly üzletember üzletvezetői, pénzügyi, pénzügyi vagy egyéb bizalmi állást vállal. Tízzer koronáig óvadékképes. Közbenjárónak 500 korona tiszteletdíj. Ajánlatok „Megbízható 367” jellegűre a kiadóhivatalba. 12367

Fényképész-segédék, egy retoucheur, assistens, kopista állást keresnek. Király-utca 40, III. 18. 62614

Czipőgyűnök, jól bevezető, alkalmazást keres. Dembinszky-utca 48, I. 9. Fischer. 23299

Erstklassiger, deutsch-, franz-, englisch-, selbstständiger Korrespondent, vertritt in allen Bureauarbeiten, sucht Posten Budapest oder Provinz. Gef. Zuschriften erbitten unter „Königliche Detektiv-Büro, Wien, XVII., postlagernd Berggasse 6.“ 23298

Junger Bulgare, Agronom, welcher 6 Semester Landwirtschaft an deutschen Universitäten studiert hat, sucht Posten auf größerem Gut oder sonstigen landwirtschaftlichen Betrieben. Offerte unter „Agronom 25658“ an Josef Schwarz, Annoncen-Büro, Budapest, Budapest, Andrassy-ut 7. 62621

Mollökogalokozást vállal mérlegképes könyvelő, magyar-német levelező és gyorsíró. „Gyorsíró” jellegű a kiadoba. 23333

Geid

Berjasscheine, Brillanten, alte Juwelen, Kauf zu höchstem Preis. Verkauf Uhren, Juwelen, Schwarz, Juwelier, Museum-körút 21. 64829

Bank- és magánhivatalkokok 24 óra alatt rövidlejárú és 3 nap alatt törlesztéses kölcsönt nyerne. Információj, előleg ninc. „Hungaria”, Podmaniczky-utca 71. 64806

Berjasscheine, Gold, Silber, Platin, Brillanten Kauf zu höchstem Wert. Juwelier, Schiller Isidor, VII., Sip-utca 8. Telefon 54-74. 63721

Berjasscheine, Brillanten, Juwelen Kauf zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 63247

I. és II. helyű jelzőlogóköcsönt földirtokokra, budapesti ingatlanokra gyorsan folyósítást a „Magyar Kövértítő Bank Részvénytársaság”, Budapest, VI., Teréz-körút 46. 59746

Berjasscheine, Juwelen, Antiquitäten Kauf, Verkauf, Juwelier, Königsgasse 85. Telefon. 64834

Zálogozásulát, brillánsokat, aranyat, ékszeret legmagasabb árban veszek. Schwartz A., Erzsébet-tör 7. Telefon. 61089

Berjasscheine, Soje und Aktien von Provinzsparkassen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. Diese Lotie mit den besten Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Kövry Armin, Bonif. und Beschleßgeschäft, Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Geendet 1870. 58233

Lebensmittel

Speisevieleb, Vater, gesunde 14. Knechtel 16. Stedzwiebel, langliche 60. Pfefferminzblätter 26. Pfefferkörner 12.50. Speise- u. Salatkartoffel, frühreife 8. weiße Imperator 7. Polshman 7.50 per Hundert Kilogramm verfeinert. Agrifolia Lebensmittel-Großhandlung, Budapest, Rönnygasse 9. 12533

Óbor 100 hektol. eladó. Esetleg fuvarokban is. Ráday-u. 18, II. 16. Telefon 12-29. 23146

Husválti masóth, lizs, dara, reib olcsón kapható Dob-utca 41, Dob-utca 82, Kenyérmező-utca 5, Ráday-utca 45 és Almássy-tér 2. szám alatt. 23337

Gefelste Schuler und Schinken vorzüglicher Qualität empfiehlt für die Feiertage ein gros und ein detail zu billigen Tagespreisen: Okány Imre, II., Retek-utca 3. 12643

Vertical text on the right edge of the page, including names and addresses.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.

IV. Bezirk.

Wilb. Gyón Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemérgasse 14. + Frau Josef Tusk, Panzerergasse 7. + Frau Emench Schneider, Universitätsplatz 5. + Sándor Vass, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5, Trafik.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilb. Weil Trafik, Docthegasse 13. + Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. + Frau Jókann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nadorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Henneb Killer, Josefsplatz 11.

VI. Bezirk.

Thanhoffer, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. + Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. + J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. + Wwe Arm. Blener Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau Rác Trafik, Theresienr. 80. + Jenny Wolitz, Traik Szondy 17. + J. Heimler Trafik, Andrassystr. 50. + Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arenastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-utca 50. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilb. Farkas Trafik, Königsr. 69. + Petris, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-utca 34. + J. Popper Trafik, Königsr. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-utca 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Sopron Grosstrafik, Rákóczi-utca 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-utca 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater-gasse 5.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novomy, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverschleiss, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestaccreditierten Annoncen-Bureaux.

Unterricht

Kozma-főle Bank- és kereskedelmi-tanfolyam. Elsőrangú tanintézet. Áprilisban újabb beírások. Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületében.) Telefon 174-04. 11326

Deutsches gebildetes Fräulein sucht Stelle zu Kindern nach Budapest oder Provins. Gest. Anträge unter **Bally Smoltz, Brünn.** Hauptpost lagernd. 12568

Deutsches Fräulein, soltd, mit guten Zeugnissen, guten Unterricht, sucht Stelle sofort. Unter „Berlählig 648“ an die Expedition des Blattes. 12648

Deutsche Witwe, Kindererzieherin, zu zwei Kindern gesucht. VI. Desselwly-utca 25. I. 14. 12647

Deutsches Fräulein mit guten Referenzen wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Frau Dr. Kósn, V. Vicszinbáz-utca 5. Empfangs-Comitags bis 11, Nachmittags bis 4 Uhr. 12662

Deutsche Witwe, Französinen, Lehrerinnen, ungar. Witwen, Kindererzieherinnen empfiehlt **Regina Kalmár.** Rákóczi-ut 6, Telephon. 58273

Gyorsíró iskola.

Elsőrangú tanintézet. Arany érmeikkel kitüntetve. Áprilisban újabb beírások. Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületében.) Telefon 174-04. 11327

Tanerök

kerestetnek. Cizmek olvasatok Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutaványszám. Ullői-ut 55. 58222

Parlamenti gyorsírók

Által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossággal. (könyvtel stb.) Az országos Magyar Gyorsíró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Hivatott új tanfolyamok. Közérvenyi egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakkiskola** előbb Liszt Ferenc-ter 10. most átellenben: **Hegedűs Sándor-u. 7.** Cizme vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakkiskola“ jelzőket megtevéshez czéljából utanozzak. Telefon 64-68. Beíratások egész nap. 63643

Magyar-német gyorsírói,

kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek Markovits szakkiskolában, **Baross-utca 30, Szentkirályi-utca sarok.** Telefon 101-44. Gépírás, levelezésktatás, állásbiztosítás díjtalan. 11698

Junge

deutsche dipl. Lehrerin wünscht passende Stelle. Gest. Zujcht. A. Kargl, Budapest, II. Tulipán-utca 5. 23801

Norddeutsche,

gebildet, wünscht halbe Tage mit Mittag- oder eine Stunde gegen Mittagessen. Josefa 2., Fehervári-ut 51, II. 3. 63641

Magánvizsgálatokra,

érettség, felelésséggel előkészít Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5. 23279

Erzieherinnen,

Deutsche, Ungarinnen, mit französischer und englischer Sprache, hochmoralisch, suchen sofortiges Engagement, deutsche, französische Witwen dinstend gesucht durch Bureau Louise Szeghes G., Budapest, VI., Desselwlygasse 22. 63632

Well

educated young London lady gives lessons at home and out write „April 22“ Tenzer bureau, Szervita-ter 8. 61094

Intelligentes

Deutsches Fräulein, soltd, mit guten Zeugnissen, feinen Umgangsformen, gewandt im Nähen und geputtem Haushalt, wünscht als Hausrepräsentantin oder zu mütterlichen Kindern Stelle. Deutsche Zeugnissen unter C. St., Wien, VIII./L. Benjion Zens. 12618

Deutsches Fräulein

wird gesucht zu zwei Knaben. Dr. Pavlinovic, VI., Andrassy-ut 83, I. 15. 12634

Eine franz.

deutsche Witwe mit guten Zeugnissen wird acceptirt. Budapest, Balvány-utca 13, III. 2. 12644

Tüchtige Witwe

wird aufgenommen Esengergasse 86, II. 14. Vorzustellen von 9-1. 12642

Intelligentes

30jährige deutsches Fräulein sucht eine Tagesstelle zu Kindern. Briefe erbeten unter „Kinderfreundin“, József-körút 2. dohánytözsébe. 23347

Gebildete

Norddeutsche unterrichtet deutsche Geographie, Grammatik, Rechtschreibung. Offerte unter „Gabelsberger 658“ an die Exp. 12658

Sonne.

deutsch, zu einem siebenjährigen Mädchen für die Provins gesucht. Borzuffellen Kertész-utca 41, III. 11, 2 Uhr Nachmittags. 12661

Deutsches

Fräulein, das auch Klavier spielt, wird zu 2 Kindern für Nachmittags gesucht. Borzuffellen Kertész-utca 41, III. 11, 2 Uhr Nachmittags. 23834

Norddeutsche

Erzieherin, perfekt französisch, Klavierunterricht, Französinen, norddeutsche Witwen empfiehlt Centralbureau Flegner, Nagymező-utca 7. 23328

Deutsches Fräulein

zu Kindern wird gesucht. Gyár-utca 4, III. 5. 12632

Geschäfte

Wurffabrik mit elektrischem Betrieb, neue Maschinen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 12548

Bahn-Restaurations, das allerbeste Geschäft Ungarns, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft zu übergeben. **Nützliches Kapital** erfordert 60.000 Kronen. Näheres Teréz-körút 1/a, **Központi Irodában.** 59171

Hotel

und **Sommergeschäfte** suchen wir für sofortige Uebernahme. **Központi Iroda,** Teréz-körút 1a. 59169

Kaffeehaus.

allbekanntes prima Tageschäft, welches täglich **ausweisbar** 260 Kronen konsumirt, um 80.000 Kronen zu verkaufen. **Nützliches Kapital** 20.000 Kronen. Näheres Teréz-körút 1a, **Központi Irodában.** 59170

Herren-

und **Damen-Modeschäft** auf lebhaftestem Blase mit Abtrittsgehd und Waarenlager ist zu übergeben. **Nützliches Kapital** 12-15.000 Kronen. Vermittler ausgeholfen. Auskünfte ertheilt Kertész, Baross-ter 15. 12369

Wohnungen

2 6s 4 szobás lakások elsőrendű kiállítással, boltelhelységek portállal májusra Fehervári-ut 52. sz. bérpalotában kiadó. Felvilágosítás 12-59 telefonon. 51833

Budán,

Lövőház-utca 22, Marós-utca 29, két-, három-, négy-szobás lakások és üzlethelyiségek kiadó. 61092

3 utozal,

1 udvari szobából álló és két-szobás udvari modern lakás Ráday-utca 9, Calvin-ter mellett bérpalotában 1912. május 1-ére kiadó. 23306

Andrassy-utca,

I. emeleten, lépcsőház bejárattal, elegánsan berendezett lakás, mely 2 utcazi szoba, alkov, konyha s mellékhelyiségekből áll, különösen garcon urak részére alkalmas, azonnali vagy május 1-ére kiadó. Felvilágosítást ad Dr. Heidberg Márton, VI., Petőfi-utca 3. 23262

Fehervári-ut 34-38

4 szobás utcazi és 2 szobás udvari lakás minden mellék-helyiséggel május 1-ére kiadó. 58234

Olosó lakás,

3 utcazi szoba, modern kényelemmel májusra bérelhető. V. Garam-utca 23, új házban. 23186

4zimerige

Wohnung, in jeder Beziehung rein, für 1. Juni zu vermieten. Bérkocsis-utca 18. 23325

Kiadó

batszobás urasági villalalás a legelegánsabban kiállítva azonnal vagy május 1-ére VII., Stefánia-ut 16. sz. a. 58270

Nagyobb

kisebb lakások, elegánsak, kiadók. Wesselényi-utca 54. 12651

Elegáns

utcazi lakások, Dunára nézők, kiadók. II., Plébánia-utca 4. 12652

I. Mai

2 Kaffee, 1 Sofajimmer, alle Nebenzimmer. Preis 1200 K. IX., Tompa-utca 14. 58271

Angenehmes

Heim findet seiner Herr bei intelligenter junger Frau. Zu sprechen Nachmittags 2 bis 5. Rózsa-utca 35, II. 20. 23342

Widwe

junge, den feinen Kreisen angehörige Witwe würde mit jungem, vornehmem Ausländer gemeinschaftlichen Haushalt in einer reizend gelegenen Villa zu führen. Die Kosten würden beiderseits getragen. Angebote unter „Harmonie“ an die Exp. 23339

Kiadó

augusztusra Mátyás-ter, Tavaszmező-utca sarkán épülő bérpalotában nagyméretű szobák, mellékelyiségekből álló parka és distingváltabb utcára néző modern szaraz lakások. Ertekezni az épületen vagy Balassa: József-utca 52. 62620

Sommerwohnungen

Sommerwohnung in Budapest, bis-a-vis der elektrischen Endstation, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Garten, zu vermieten. Näheres dort Köbánya-utca 2. 23336

Sommerwohnung,

3 Zimmer, möblirt, zu vermieten. Rosenhügel, II., Level-utca 10. 23354

Möblirte Zimmer

Hotel Róma, VII., Nefelejts-utca 6, vis-à-vis der Abfahrtsstele des Döbörhófes. 50 vollständig neu eingerichtete Zimmer. Elektr. Beleuchtung, Badestimmer z. Vorzügliche Bedienung. Zimmerpreise von K. 2.60 aufwärts. Bei längerem Aufenthalt Nachlaß. Telephon 66-89. 58112

Figondbgasse 12,

I. 6, möblirtes Zimmer sammt Bepflegung zu vermieten. 12464

Reines

Gassenzimmer, elegant möblirt, separiert, elektrisch, Telephon, sofort zu vermieten. Váci-körút 64, II. 13. 12650

Elegant

möblirtes Zimmer, elektrische Beleuchtung, sofort zu vermieten. Rádaygasse 5, I. Stod 7. 23338

Schöne

reine Zimmer von 2 Kr. aufwärts zu bekommen István-ut 33, nächst Westbahnhof. 12663

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte neue u. feuerfeste und einbruchsfestere Kassen offerirt billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 63645

Lufter,

elektrisch, Speisezimmer 52 Kronen, Schlafzimmer 24 Kronen, Salonlufter 40 Kronen, rumänischer Herrenzimmer-Lufter 600 Kronen. Lázár-utca drei. 59762

Obstbäume,

Zierbäume und Rosenataloge verwendet gratis Weber's Baum-schule in Befaszmegeher bei Budapest. 59749

Amerikanische Rouleaux-

Schreibstühle, Eichenholz, 100 Kronen, dreifacher Fontein 44 Kronen, Dokumentenstempel mit Rouleaux 56 Kronen. Lázár-utca drei. 59760

Bronze-Lufter

für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **Außerer Fabrikpreis. Lufterfabrik Stern, Mersel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 58228**

Perjer

(Göroban), drei breit, vier lang, 250 Kronen, Verbindungsstoppich 36 Kronen, Perjer Diban-Dede 110 Kronen. Lázár-utca drei. 59761

Kassen, Dokumenten-

schränke, feuerfest, neu und benützte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Balvány-utca 31b, Telephon 174-71. 12259

Demolirung.

Wegen rascher Räumung des Hauses Hajós-gasse 30 verkaufe Dach- und Dippelholz, Dach- und Mauerziegel, Thüren, Fenster, Marmorstufen und Platten zum billigsten Preis. Trattner Ferencz, Demolirungsunternehmer. 62593

Bronzlufter,

Gaslocher allerbilligst. Swilling-ger, Hajós-utca 1. Telephon 43-54. 58229

Verfentnahmashine

(400 Kronen), Singer, neu, unter der Hand für 90 K. zu verkaufen. Fried, Budapest, Baross-ter 15, Halbhof. 23352

Wichtig für Bräute!

Große Post Bekwaare, beste Qualität, die ich in Partie kaufe, sind außerordentlich billig zu haben, so lange der Vorrath reicht im Feines'chen Kleiderwaarenhause, Karlsring 9, im Hofe. 63290

Verkäuflich

2 Schreibmaschinen, eine Vierfeldmaschinenmaschine, eine großer Getreide-Rufterkasten. V. Akadémia-utca 14. I. emelet ajtó 11. 3-6 Uhr. 12639

Badwaarenfabrik

mit moderner maschineller Einrichtung, gut florierendes Unternehmen, günstig abzugeben. Näheres aus Gefälligkeit bei Wolf, VIII., Luther-utca 1b. 23346

Fräismaschine

gebrauchte, für mechanische Werkstätte zu kaufen gesucht. Offerte unter „Fräismaschine“ an die Exp. 23340

Diverse

Gratis, franco und distret erhalten Sie die sichere Anleitung, wie die Ständerzahl, — so wie in Paris, — auf 2 oder 3 befränkt werden kann. Kaufende Dankstreiben eingegangen! Schreiben Sie gleich an **M. Kaupa,** Berlin, SW. 240, Lindenstraße 51. 64325

Ratten,

Wäusfeuertilgungsbacillen Ratin (fein Gift). Vertilgt auch Feldmäuse, Hamster und Fiehmäuse. Probiert gratis. Ratin Bakteriologische Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 64826

Ratten,

Mäuse, auch Feldmäuse tödtende giftlose „Bulfinch-Würfel“, Originalhofen 3, 6 und 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: **Reiner Göza, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35.** Telephon 86-80. Gründliche Anweisung billigt bei Garantie. 11307

Mindenföle fahbaromfi

tojásokról arjegyzeket küld Szarnyasaink kiadóhivatala, Budapest, Aradi-utca. 58249

Krochen,

allerlei, benützte täglich zwei Baggons für neue Leinwand in Ungarn außer Kartell. Zahle höchste Preise Kassa sofort. Gebe Jahresvertrag. Offerten an **M. Ehrlich,** Budapest, Szondy-utca 40. 12547

Zeitungs-Maschinen

vier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näh. in der Exp.

Einlagerungen

in reinen Magazinen, Ueberstellungen mittels Patent-Wagen, Foto, Probirg, Zichen, Ausland, bejogen bejens **Ringwald,** Expediteur, Teréz-körút 1, Telephon 23-88. 12557

Patente

auf Erfindungen bewirkt in allen Ländern dipl. Ingenieur **Stefan Radbányi,** beedeter Patentanwalt VII., Damjanich-utca 54. 12607

Bekleidung

Uraságoktól

levetett, de allg vagy keveset viselt divatos tavassal és nyári ruhák, felöltök, átmeneti kabátok a legújabb választékban és legolcsóbb árakon kapható **Braun Elemér-nél,** Károly-körút 24, fél-emeleten. 12394

Von Herrschaften

abgelegte, jedoch sehr wenig benützte moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Ueberzieher, Uebergangsröcke, Theater, Bade- und Reisejacket, wie auch große Auswahl in Salonanzügen, Gepfeiden u. Redingots, sowie Grad und Smoking in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei **Dorogma, V. Bez., Gellértbathplatz 12 u. Váci-körút 4, I. u. II. Stod.** Dagest werden keine Salon- und Frackanzüge zu Gelegenheiten ausgeteilt. Conlante Bedienung! Neelle Preise! Für Nichtentprechendes wird das Geld retournirt. 63647

Moderne Herrenanzüge

verfertigt nach Maß für 25 Kronen aus Schafwollstoffen feinsten Ausfühung. Lichtman Herrenschneider, Budapest, Rottenbiller-utca 4-a, I. Stod. Für Probirg Stoffmuster franco. 59699

Mädchen.

Kleider, Pariser Chic, werden angefertigt bei Frau Kertész, Baross-ter 15. 12356

Privatmodistin,

geschicht, preiswürdig, arbeitet neu, modernisiert, kommt zur Uebernahme der Arbeit ins Haus. **Ilka Monbghien,** VI., Felsőerdősr 37, K. 1. 12272

Musik

Niefengrammophon.

Confo (früher 400 K.), ganz neu, mit Platten wird um 50 Kronen bringen verkauft. Fried Miksa, Budapest, Baross-ter 15 (Halbhof). 23100

Bösendorfer,

Bechstein, Blüthner, Förster, Wirth, Gelegenheitskäufe. Klaviere mit 3 Pedale, freuzünftig, 700 Kr. aufwärts. Ehall Márton, großes Fabriklager, Andrassy-ut 15. 23282

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schilfbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10).

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierb., Margarethenring 51a. IV. Bezirk. Wilh. Gyón Trafik, Zollamtsring 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskeméteggasse 14. Frau Josef Tusák, Pansergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. Sándor Vass, Gzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5, Trafik.

- V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 13. Frau Armin Földes, Marokknerg. 1. Frau Jókann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Kling, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15. Frau Heinrich Kuller, Josefsplatz 11.

- VI. Bezirk. Thanhofer, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrassystr. 38. Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystr. 79. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rác Trafik, Theresienr. 30. Jenny Wotitz, Trafik Szondy, 17. J. Heimler Trafik, Andrassystr. 50. Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

- VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jamborikowsky Trafik, Rákóczistr. 50. Wwe Simontits Grosstrafik, Karisring 26. Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 69. J. Petrits, Elisabethring 2. Wwe. Heinrich Markus, Rákóczistrasse 34. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karisring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

- VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. Adler Cecilia Trafik, Volks theater-gasse 5.

- X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupost. Witwe Therese Deucht Zeitungsversehrleiss, Arpadg. 10. L. Radni, Arpad-ut 80. Sowje in allen bestacreditirten Annoncen-Bureaux.

Offene Stellen

Egy nagyobb szabású és jól bevezetett kő-, ecset- és ostrosképpregyár azonnali belépésre keres egy fiatal, agilis és minden tekintetben megbízható utazót. Oly erők, kik Magyarországot, de főképp dunántúlt már e cikkekben utazták és szakképzettek, előnyben részesülnek. Ajánlatok „K. S. T.“ jelleg alatt kérek a kiadóhivatalba. 64329

Segédlevelező, aki a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, 120-150 korona fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok „Levelező 646“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 12646

Expeditionsbeamter, tüchtig, wird sofort angenommen. Offerte unter „Expedition 665“ an die Exp. 12665

Szép irású és jó fellépésű iródtársat keresünk azonnali belépésre. Zsidó ünnepek zárva. Ajánlatok Steiner Lázár Fiai szeszgyáreskedő cég Győ-műr, Győr m. 64323

Gémbé

Működő gémbé, verfejtő magyar-angol Stenographin, welche insbesondere die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, wird von hiesiger Aktiengesellschaft zum baldigsten Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter „Perfekte Straß 173109“ sind an das Annoncenbureau Josef Schwarz, Budapest, Andrassy-ut 7 62617

Fräulein mit schöner Handschrift, ung. Stenographie, wird gesucht. Offerte unter „Frei 173100“ an Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 62616

Ein junger Kommiss wird von der Spezerei- und Eisenbranche, der der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig ist, per 15. April bei Löwy Nándor, Pubó, aufgenommen. Offerte nebst Zeugnisfotos sind unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten. 64330

Könyvelő cseméntgyára kerestetik. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 58268

Segédkönyvelők gyára kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. 58265

Répaátvevők kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 58266

Raktárkezelő kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 58264

Irodagyakornokok kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 58267

Magyar, német gyors- és gépirókisszónny azonnali felvételre kerestetik. Ajánlatok „Irodistanó 265“ jellegre Blockner hirdetőirodába, Semmelweis-utca 4, küldendők. 58269

Fényképész, fiatal, felvétetik. Modern műterem, Rákóczi-ut 64. 28330

Farbenreijender wird zu möglichst fortigem Eintritt acceptirt. Adresse in der Expedition. 12656

Gewandter junger Mann, der die deutsche, ungarische und englische Sprache beherrscht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Hermina-ut 61, Angol Park. 28327

Magazineur aus der Installations- oder Eisenbranche wird für erstes Haus für sofort gesucht. Offerte unter „Züchtig 659“ an die Exp. 12659

Korrespondent, deutsch-ungarisch, Maschinen-schreiber, flotter Stenograph, wird für erstes Fabrikhaus gesucht. Offerte unter „G. B. 660“ an die Exp. 12660

Komptoiristin, perfekte deutsch-ungarische Stenographin, auch englisch und französisch mächtig, wird sofort angenommen. Offerte unter „Stabil“ an die Exp. 28353

Könyvelő, perfekt magyar-német levelező előkelő iparvállalatnál azonnali alkalmazást nyer. Kimerítő ajánlatokat „A. K. 093“ jelleggel továbbít a kiadóhivatal. 61093

Allások. Az egész országban betöltendő összes szakmabeli allás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványsszam. Üllői-ut 55. 58223

Ütsághirdők vagy kihordónók, kik egy kis óvadékkal rendelkeznek, felvétetnek. Czim a kiadóban. 12646

Durch den Verkauf von Parzellen in Bilen-Kolonien können sowohl Herren als auch Damen schönen Nebenberdienst erzielen. Poligén, Nagykörön-utca 15. 64324

Pálinka szakmában az Alföldön jól bevezetett utazó fix fizetéssel felvétetik. Ajánlatok „H. A.“ jelleg, az 56 számú postahivatalba. 12866

Kommiss

der Manufaktur- und Kurzwarenbranche, flotter Verkäufer, der drei Landesprachen mächtig, wird per 10. April acceptirt. Offerte (sammt Gehaltsansprüchen) bei freier Station sind zu richten an Leopold Fried, Nyitra-Jambótkör. 64322

Nagykereskedés részére segédkönyvelő és gyakornok kerestetik. Magyar-német megkivántatuk. Ajánlatok „Nagykereskedés“ jellegre Mosse hirdetőjebe, Andrassy-ut 2, keretnek. 58255

Photographic. Ein tüchtiger Negativ- und Positiv-Netoucheur, welcher auch gute Aufnahmen machen, sowie den Chef vertreten kann, wird für dauernd und sofort engagirt. Offerte sammt eigener Photographie sind an Bertus Antal, Photograph, Nagyszentjános, zu richten. 12654

150-600 Kronen, eventuell auch mehr, kann Jedermann monatlich verdienen hier und in der Provinz, der sich mit dem Verkauf geüblich erlaubter Patentbriefe von Löwen befaßt. Entsprechend Befähigte erhalten auch fixe Bezahlung. Beispiel Josef, Wankhaus, Budapest, Károlyi-körút 1. 59754

Fahivatalnokok kerestetnek. Czim olvasható Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. 58263

Erstklassige Versicherungs-gesellschaft sucht für Slavonien repräsentable, redigewandte, intelligente Herren, die der deutschen und nach Möglichkeit der kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, für den Aufendienst gegen entsprechende Fixum, Tagesdiäten etc. Nicht Adhärenz werden vorher eingehendst instruiert. Bevorzugt werden diejenigen, die die Verhältnisse in Slavonien nach Thunlichteit kennen u. werthvolle Konnexionen besitzen. Offerte mit curriculum vitae befördert die Annoncen-expedition Leopold, Budapest, VII., Erzsébet-körút 41, unter „Dauernde Stellung 829“. 12631

Größter prachtvoller Hausgrund im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Näheres Telephon 115-91. 62165

Erdölöben egy szép birtok jó feltételek mellett eladó. Felvilágosítás Friedmann Mari, Brassó, Rétor 2. 28326

Kutvölgyben 4150 öles telek több száz gyümölcsfával egészen vagy részben eladó. Jászai, II., Ilona-utca 14. 61097

Zinshaus, villenartig, oben am Rosenhügel, 6 zweizimmerige Wohnungen, Anzahlung 20.000 Kr., Preis 60.000 Kr. Bringt netto 6 1/2 Prozent. Uváry, II., Kapás-gasse 12. 28357

Verpachtungsoffert. 221 hoch prima schwarzer Boden, mit komplett eingerichteter Milchviehwirtschaft, ist auf 12 Jahre wegen Familienverhältnisse zu verpachten mit 40-60.000 Kr. Kapital. Der Besitz ist in Budapest. Uebersichtliche Karte. Näheres: Wiener Janos, Miksa-utca 17. 28348

Dienst und Arbeit

Köchin zu zwei alleinstehenden Leuten, welche außer Haus, Buich in Gasse. Restloos wird nur auf ältere Person, die ordentlich ist und gut kochen kann. Lohn 30-40 Kronen nach Uebereinstommen. Csáky-utca 34, II. Etod Thür 2, vorzuzustellen. 12633

Geundheitspflege Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomierter Hebamme unter Discretion. Wollner Emma, VII., Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 10771

Intelligens két nővér kényelmes lakásban jobb hölgyeket masszíroz. Almássy-tér 2, II. 2, lépcsőház. 59168

Köhög? Használjon Réthy-féle czukorkát, ára 60 fillér, gyógyszerárakban és drogenakban. 68684

Kost, Quartier.

Zsr. Küche bietet feinsten Mittagstisch in und außer Hause; auch probeweise. Csengery-utca 24, I. 8. Treppenhausengang. 23449

Konkurse

Konkurs. In der 13. Filialgemeinde Alt-Pazna ist die Stelle eines Schöher gleich oder längstens 15. April zu belegen. Bewerber (Gehen ausgeschloffen) darf nicht das 40. Lebensjahr überschritten haben, muß verfügen über eine angenehme Stimme und von drei anerkannten Rabbinern Ca-holes, außerdem der ungarischen Sprache unbedingst mächtig, da der Religionsunterricht in dieser Sprache vorzutragen ist. Jahresgehalt 1000 Kr. für außerdem freie Zimmerige Familienwohnung nebst Küche, Keller und Boden als auch einen großen Hausgarten. Zwei Klafter Holz, ferner 30 Kr. für das Vorbereiten zu den hohen Feiertagen und schließlich Schlichte, die auch ca. 250 Kr. ausmacht. Gene, die auf diese Stelle reflektiren, wollen gefl. ihre Zeugnisbriefen mit Angabe des Familienstandes prompt an den Beauftragten einreichen. Adolf Richter, Borfieber. 12654

Realitäten

Balatonaligán 454 öles szép saroktelek 6 koronájával eladó. Floderer, Csepreg. 12565

Eladó villa, mellette levő saroktelekkel, 56 1/2 méter utcafrontal; aki épit csupa utcai lakást kap. Krisztinaváros, Csend-utca 1, a háztulajdonosnál. 12364

Größer prachtvoller Hausgrund im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Näheres Telephon 115-91. 62165

Erdölöben egy szép birtok jó feltételek mellett eladó. Felvilágosítás Friedmann Mari, Brassó, Rétor 2. 28326

Kutvölgyben 4150 öles telek több száz gyümölcsfával egészen vagy részben eladó. Jászai, II., Ilona-utca 14. 61097

Zinshaus, villenartig, oben am Rosenhügel, 6 zweizimmerige Wohnungen, Anzahlung 20.000 Kr., Preis 60.000 Kr. Bringt netto 6 1/2 Prozent. Uváry, II., Kapás-gasse 12. 28357

Verpachtungsoffert. 221 hoch prima schwarzer Boden, mit komplett eingerichteter Milchviehwirtschaft, ist auf 12 Jahre wegen Familienverhältnisse zu verpachten mit 40-60.000 Kr. Kapital. Der Besitz ist in Budapest. Uebersichtliche Karte. Näheres: Wiener Janos, Miksa-utca 17. 28348

Größter prachtvoller Hausgrund im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Näheres Telephon 115-91. 62165

Erdölöben egy szép birtok jó feltételek mellett eladó. Felvilágosítás Friedmann Mari, Brassó, Rétor 2. 28326

Kutvölgyben 4150 öles telek több száz gyümölcsfával egészen vagy részben eladó. Jászai, II., Ilona-utca 14. 61097

Zinshaus, villenartig, oben am Rosenhügel, 6 zweizimmerige Wohnungen, Anzahlung 20.000 Kr., Preis 60.000 Kr. Bringt netto 6 1/2 Prozent. Uváry, II., Kapás-gasse 12. 28357

Verpachtungsoffert. 221 hoch prima schwarzer Boden, mit komplett eingerichteter Milchviehwirtschaft, ist auf 12 Jahre wegen Familienverhältnisse zu verpachten mit 40-60.000 Kr. Kapital. Der Besitz ist in Budapest. Uebersichtliche Karte. Näheres: Wiener Janos, Miksa-utca 17. 28348

Größter prachtvoller Hausgrund im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Näheres Telephon 115-91. 62165

Erdölöben egy szép birtok jó feltételek mellett eladó. Felvilágosítás Friedmann Mari, Brassó, Rétor 2. 28326

Kutvölgyben 4150 öles telek több száz gyümölcsfával egészen vagy részben eladó. Jászai, II., Ilona-utca 14. 61097

Zinshaus, villenartig, oben am Rosenhügel, 6 zweizimmerige Wohnungen, Anzahlung 20.000 Kr., Preis 60.000 Kr. Bringt netto 6 1/2 Prozent. Uváry, II., Kapás-gasse 12. 28357

Verpachtungsoffert. 221 hoch prima schwarzer Boden, mit komplett eingerichteter Milchviehwirtschaft, ist auf 12 Jahre wegen Familienverhältnisse zu verpachten mit 40-60.000 Kr. Kapital. Der Besitz ist in Budapest. Uebersichtliche Karte. Näheres: Wiener Janos, Miksa-utca 17. 28348

Größter prachtvoller Hausgrund im feinsten Villenviertel des Stadtwaldchens zu verkaufen. Näheres Telephon 115-91. 62165

Erdölöben egy szép birtok jó feltételek mellett eladó. Felvilágosítás Friedmann Mari, Brassó, Rétor 2. 28326

Kutvölgyben 4150 öles telek több száz gyümölcsfával egészen vagy részben eladó. Jászai, II., Ilona-utca 14. 61097

Zinshaus, villenartig, oben am Rosenhügel, 6 zweizimmerige Wohnungen, Anzahlung 20.000 Kr., Preis 60.000 Kr. Bringt netto 6 1/2 Prozent. Uváry, II., Kapás-gasse 12. 28357

Intelligentes

norddeutsches Fräulein empfiehlt sich für Massage. Király-utca 33, I. 10, links. 62611

Wiener Masseuse und eine Maniküre empfehlen sich. Maria-utca 23, Barriere 7. 28311

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikerpraxis. Antich Elis, VII., Baross-tér 12, I. Et. 12a, vis-a-vis dem Centralbahnhof. 12245

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Verhülligkeit, freundschaftliche Information diskreter Angelegenheiten, bei intelligenter dipl. Hebamme. Wme. Stern, Teréz-körút 29, feldszint 3. 12606

Deutsche geschickte Masseusein empfiehlt sich. Hajós-utca 43, II. 23. 12630

Gine intelligente Masseusein empfiehlt sich. Besselygasse 13, II. 10, Hauptstiegenhaus. 28343

Gyakorolt masszírozó és vizgyógykezelő nő ajánlkozik csak nőknek. Also erdősor 36, III. 32. 28344

Obst

Bitorangen, honigigüße Edelstüchle, Zimfilio Hofdorf 3.-, Originalkorb 50 Stück schöne große 4.20, Originalkiste 190/80 Stück riesengroße 8.-, Originalkiste 200/160 Stück riesengroße 12.- Kronen. Karfiol, wunderhübscher, Originalkorb 18 Stück 3.80 Kronen. Heutige grüne Erdbeeren per Kilogramm 70, heutige Erdäpfeln 26 Heller verwendet mit Nachnahme unfrankirt Agrícola Südfriichten-Engros, Budapest, Ró-nahagasse 9. Telephon 136-02. 12534

Tafeläpfeln, hochfeine Sorten gemischt, 30 Kilo-Kisten 16.-, Zimfilio-Hofdorf 3.50 Kronen verwendet mit Nachnahme unfrankirt Gärtnerrei in Hort, Pfeifer Komitat. 12532

Wichlung und Bermichlung Mütorem kiadó, kényelmesen beosztva. II., Plebánia-u. 4. 12653

Geschäftslokál, sehr geräumig, mit Keller, für jeden Zweck, in der nächsten Nähe der Rákóczi-ut abzugeben. Adresse in der Exp. 28345

Korrespondenz

Edes aranyos Mindenem! Nagyon boldog voltam, hogy beszélhettem Veled, hogy szép szívem read nem haragszom, azt ugy is tudod és akár mi történik, csak még jobban szeretlek. Minden gondolatom Te vagy, erted elek és más oldalról mutakozó igyekvés elidegenítse, a mint nálam, hiszem is, remelem nálad is fokozza az érzelmeket még pedig egyaránt a szerelemben és a gyűlöletben. Edes Szerelmem könyörgök adj alkalmat, hogy találkozhassunk és elmondjak mindent, a mit még nem mondtam. Válaszodat várom mikor és maradok Téged forrón csókolva hü Laczid. 12635

Intelligentes, kluges, hübsches, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutherzig, mit 6000 Kronen Baarmittig (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herren, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Hauslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, gelunden 3-4jährigen Kinde nicht ausgeschlossen, weil große Kinderfreundin. 91954

Heirath. Die größte und älteste Unternehmung von Ungarn ist Eugen Kuna v. Kuntaploz & Comp., Veres Pálné-utca 11, I. Et. 4, wo alle Angelegenheiten diskret und rasch ohne Spesen erledigt werden. Verbindungen in vornehmli. Familien. 12655

Hausbesitzer und Inhaber eines Geschäftes ohne Konkurrenz in einem Provinzort sucht 20- bis 30jähriges Mädchen mit 5000 bis 7000 Kronen behufs Geschäftsbear-nahme zu ehelichen. Geft. Anträge unter „Eigenes Heim 810“ an die Exp., nur gegen Schein. 91810

Süße für meine Nichte, hübsches Mädchen, 26 Jahre alt, Zsr. 3000 Kronen bar, nebst aufgehendem Geschäft, solchen befferen Zsr. Arbeiter oder ficher Angestellten. Unter „Strebjam 679“ an die Expedition. 91673

Edes kioském!

Jóformán nem is bucsuzunk, miert is ezuton boldog ünnepekét kívánok. Viszondlatásig csokol téged nagyon, nagyon. Edesed. Igen, 12666

Junge Dame, hier fremd, wünscht die Bekanntschaft eines gemüthvollen, gutsituirten Herrn. Zuschriften unter „Tété-a-tété 641“ an die Exp. 12641

Offertwunsch. Gebildeter jungerer Herr sucht die ehbare Bekanntschaft einer hübschen Dame als Gesellschafterin für Sonn- und Feiertage. Kein Abenteuer. Briefe unter „Offertw. 649“ an die Exp. erbeten. 12649

Engel. Brief erliegt. 91820

Junger Beamter, Reichsdeutscher, sucht die ungenüßliche Freundschaft gebildeten, jungen Mädchens. Unter „Naturfreund 637“ an die Exp. 10637

Lebensgefährten. Brief außerordentlich gut gefallen, bitte umgehendst Nachricht an Feuer Gyula, Szervita-tér, wo Zusammenkunft erwünscht. Dresden. 61086

Ehrbaren Anschließ an junges, hübsches Mädchen wünscht Zuschrift. Briefe unter „Aropolis 781“ an die Exp. 91784

Selbstständige intelligente junge Dame sucht ehel. Connissance mit vornehmern Herrn. Unter „Kleopatira 789“ an die Exp. 91780

Junger Staatsbeamter, durch unglückliche Spekulation in Schulden gerathen, sucht ältere Dame als Lebensgefährtin, die ihm 15.000 Kronen vorstreden kann. Unter „Gemüthliches Heim 800“ an die Exp. 91800

Heirathsanträge

26jährige kluge, hübsche, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutherzig, mit 6000 Kronen Baarmittig (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herren, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Hauslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, gelunden 3-4jährigen Kinde nicht ausgeschlossen, weil große Kinderfreundin. 91954

Heirath. Die größte und älteste Unternehmung von Ungarn ist Eugen Kuna v. Kuntaploz & Comp., Veres Pálné-utca 11, I. Et. 4, wo alle Angelegenheiten diskret und rasch ohne Spesen erledigt werden. Verbindungen in vornehmli. Familien. 12655

Hausbesitzer und Inhaber eines Geschäftes ohne Konkurrenz in einem Provinzort sucht 20- bis 30jähriges Mädchen mit 5000 bis 7000 Kronen behufs Geschäftsbear-nahme zu ehelichen. Geft. Anträge unter „Eigenes Heim 810“ an die Exp., nur gegen Schein. 91810

Süße für meine Nichte, hübsches Mädchen, 26 Jahre alt, Zsr. 3000 Kronen bar, nebst aufgehendem Geschäft, solchen befferen Zsr. Arbeiter oder ficher Angestellten. Unter „Strebjam 679“ an die Expedition. 91673

Intelligentes, kluges, hübsches, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutherzig, mit 6000 Kronen Baarmittig (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herren, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Hauslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, gelunden 3-4jährigen Kinde nicht ausgeschlossen, weil große Kinderfreundin. 91954

Heirath. Die größte und älteste Unternehmung von Ungarn ist Eugen Kuna v. Kuntaploz & Comp., Veres Pálné-utca 11, I. Et. 4, wo alle Angelegenheiten diskret und rasch ohne Spesen erledigt werden. Verbindungen in vornehmli. Familien. 12655

Hausbesitzer und Inhaber eines Geschäftes ohne Konkurrenz in einem Provinzort sucht 20- bis 30jähriges Mädchen mit 5000 bis 7000 Kronen behufs Geschäftsbear-nahme zu ehelichen. Geft. Anträge unter „Eigenes Heim 810“ an die Exp., nur gegen Schein. 91810

Süße für meine Nichte, hübsches Mädchen, 26 Jahre alt, Zsr. 3000 Kronen bar, nebst aufgehendem Geschäft, solchen befferen Zsr. Arbeiter oder ficher Angestellten. Unter „Strebjam 679“ an die Expedition. 91673

Intelligentes, kluges, hübsches, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutherzig, mit 6000 Kronen Baarmittig (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herren, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Hauslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, gelunden 3-4jährigen Kinde nicht ausgeschlossen, weil große Kinderfreundin. 91954

Heirath. Die größte und älteste Unternehmung von Ungarn ist Eugen Kuna v. Kuntaploz & Comp., Veres Pálné-utca 11, I. Et. 4, wo alle Angelegenheiten diskret und rasch ohne Spesen erledigt werden. Verbindungen in vornehmli. Familien. 12655

Hausbesitzer und Inhaber eines Geschäftes ohne Konkurrenz in einem Provinzort sucht 20- bis 30jähriges Mädchen mit 5000 bis 7000 Kronen behufs Geschäftsbear-nahme zu ehelichen. Geft. Anträge unter „Eigenes Heim 810“ an die Exp., nur gegen Schein. 91810

Süße für meine Nichte, hübsches Mädchen, 26 Jahre alt, Zsr. 3000 Kronen bar, nebst aufgehendem Geschäft, solchen befferen Zsr. Arbeiter oder ficher Angestellten. Unter „Strebjam 679“ an die Expedition. 91673

Intelligentes, kluges, hübsches, 25jähriges Mädchen aus guter Familie, gleich gut erzogen für Haus und Gesellschaft, maffelloses Vorleben, heiteres Temperament und gutherzig, mit 6000 Kronen Baarmittig (nebenbei bemerkt: tüchtige Stenographin und Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig), möchte man an charaktervollen, achtenswerthen, intelligenten, sympathischen Herrn, 28-32 Jahre alt, mit sicherem Einkommen, verheirathen. Herren, die nicht so sehr auf viel Geld, als auf zufriedenes, ruhiges Heim und gute Familie Gewicht legen und der Intelligenzklasse angehören, werden gebeten, unter „Hauslich und gesellschaftlich“ an die Exp. zu schreiben. Eventuell Witwer mit einem schönen, gelunden 3-4jährigen Kinde nicht ausgeschlossen, weil große Kinderfreundin. 91954

Heirath. Die größte und älteste Unternehmung von Ungarn ist Eugen Kuna v. Kuntaploz & Comp., Veres Pálné-utca 11, I. Et. 4, wo alle Angelegenheiten

Sport

Alager Rennen

Dritter Tag

Budapest, 2. April. Das seit den Morgenstunden andauernde Regenwetter setzte einen Theil der Rennbahn unter Wasser und nur wenige wetterharte Sportfreunde unternahmen es, Wind und Wetter trotz bietend, der Alager Reunion beizuwohnen. Das Programm war recht abwechslungsreich, denn es brachte außer einigen Handicaps drei Rennen zwischen Flaggen. Die interessanteste dieser Hinderniskonkurrenzen war unstreitig der Jankovich-Preis, in welchem auch Most vagy joha debutirte, bekanntlich ein gefährdeter Rivale Nagjur's, der für die große Alager Steeplechase der Auserwählte des Wettmarktes ist. Der Steepler des Herrn Jankovich gewann heute diese Steeplechase ziemlich leicht gegen Tengernagy, doch wird er am nächsten Donnerstag vor einer viel schwierigeren Aufgabe stehen, wenn er Nagjur bezwingen will. Gnat und Coag me, die vorgestern unter dem Favorits genant wurden, damals aber versagten, errangen heute Siege. Ersterer landete unter den Herrenreiter Maryan Zangen das Herrenreiter-Handicap, Letzterer das von zwölf Pferden besrittene Frühjahrs-Handicap. In der lesterwähnten Konkurrenz verjagten die Kenner des Eggelischen Rennstalls, die offenbar in der Kondition zurückgeblieben sind und bei späteren Ereignissen sich gewiß bewähren werden. Der Stall Jankovich befindet sich in großer Form, er hat seine vorgetragenen zwei Siege heute um zwei vermehrt. Hier die Resultate der einzelnen Rennen.

1. Herrenreiter-Handicap. 1800 Kronen, 1800 Meter. Fürst J. Subomirski's Gnat (M. Zangen) Erstes, Bomberger's Gjel-Rappal (Knapp) Zweites, R. Geiff's Gazdashony (R. Zangen) Drittes. Unplacirt: Samuella, Forest King, Mortola, Rivoli, Piroskiraly, Rejangnalat, Jaso, More, Bac, Home, Molany, Galgocz. Sicher mit halber Länge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateure: 10:37, Platzwetten: 20:40, 134, 46. Buchwetten: 2 Galgocz, 3 Gnat, 5 Forest King, Gazdashony, 6 bis 15 die Uebrigen.

2. Maidenrennen der Dreijährigen. 2000 Kronen, 1400 Meter. Julius Jankovich-Bejan's Rokjos II. (Satekos) Erstes, Graf A. Pejacevich's Sonate (Valuska) Zweites, A. Hajnal's Sunapark (Weckerman) Drittes. Unplacirt: Men Marot, Dusan, Bicskas, Lucifer, Barnagy, Pater Kammerer, Dictum-Factum, Miert, Algecras, Szegeny legeny, Thadee, Ketter Kaiser, Peter. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateure: 10:22, Platzwetten: 20:26, 32, 36. Buchwetten: 1 1/4 Rokjos II, 4 Sonate, 5 Bicskas, Dictum-Factum, 7 Sunapark, 8 bis 16 die Uebrigen.

3. Frühjahrs-Handicap. 6000 Kronen, 1200 Meter. Mr. Redgrev's Coag me (Sufter) Erstes, H. Mattausch's Veggur (Gydrffy) Zweites, Victor Mantner's Du (R. Hollinger) Drittes. Unplacirt: Winnetou, Robinette, Recontra, Romulus, Bilbah, Gounod, Zeiserl, Theodora II, Pinty. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateure: 10:54, Platzwetten: 20:41, 75, 92. Buchwetten: 3 Bilbah, 4 Romulus, Coag me, 5 Veggur, 6 Recontra, 8 Zeiserl, Theodora II, Winnetou, 12 Du, 16 die Uebrigen.

4. Jankovich-Preis. (Steeplechase). 2000 Kronen, 4000 Meter. Julius Jankovich-Bejan's Most vagy joha (Kereptes) Erstes, Arthur Egedy's Tengernagy (Folias) Zweites, Baron R. Neimans' Ariadne (Eigentümer) Drittes. Unplacirt: Vleriot II. Leicht mit fünf Viertellängen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateure: 10:13, Platzwetten: 20:21, 21. Buchwetten: 1 1/4 auf Most vagy joha, 2 1/2 Tengernagy, 5 die Uebrigen.

5. Werbung-Hürdenrennen. 3000 Kronen, 2800 Meter. Fürst J. Subomirski's Floridsdorf (Walkington) Erstes, Baron P. Vaid's Chan (Healy) Zweites, Graf P. Drisch's Casserole (Hollan) Drittes. Unplacirt: Orgazda, Lihamer und Suffragette. Leicht mit sechs Längen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Buchwetten: 1 1/2 Chan, 2 1/2 Floridsdorf, Casserole, 8 die Uebrigen.

6. Verkaufs-Steeplechase-Handicap. 2000 Kronen, 3600 Meter. S. Kallai's Gredine (Calló) Erstes, S. Godzja's Notus (Healy) Zweites, J. Bodianer's Rose of Sorrent (Lazar) Drittes. Unplacirt: Bacant. Sehr leicht mit zwanzig Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateure: 10:176,

Platzwetten 20:50, 34. Buchwetten: 1 1/4 auf Bacant, 2 Notus, 3 Rose of Sorrent, 3 Gredine.

7. Megyerer Preis. 3000 Kronen, 2400 Meter. Mr. Redgrev's Poppie (Baluska) Erstes, Kaspar Geiff's Akacs (Ciptak) Zweites, Julius Jankovich-Bejan's Der Teufel (Satekos) Drittes. Unplacirt: Fingerhut, Tok, Sikkó, Szehelzes, Piró und Gold Boy. Totalisateure: 10:24, Platzwetten 20:23, 22, 26. Buchwetten: 1 1/4 Poppie, 2 Akacs, 6 Der Teufel, 8 Fingerhut, Tok, 10 die Uebrigen.

Wiener Trabrennen

Nchter Tag

Wien, 2. April. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen ergaben folgende Resultate:

1. Verkaufrennen der Dreijährigen. 1500 Kronen, 2000 Meter. Wolaer Geflüts Jarafka (Gderer) Erstes, Zeit: 1 Min. 39.1 Sek., Coeur d'Esclor (Aperion) Zweites, Lemi (J. Brown) Drittes. Unplacirt: Sweet Mary, Caid, Cont care. Totalisateure: 10:24, Platzwetten 20:29, 38. Buchwetten: 1 1/2 Jarafka, 2 Lemi, 3 Coeur d'Esclor, 16 die Uebrigen.

2. Verkaufrennen. 1800 Kronen, 2500 Meter. Wienerwader Geflüts Darabont (Aperion) Erstes, Zeit: 1 Min. 24.3 Sek., Naud Simbus (Cappelari) Zweites, Hera (Geyer) Drittes. Unplacirt: Gilda Marinet, Belladonna, Young Quartermarch. Totalisateure: 10:30, Platzwetten 20:45, 75. Buchwetten: 1 1/4 Hera, 2 Darabont, 4 Naud Simbus, 5 die Uebrigen.

3. Internationales Handicap. 2000 Kronen, 2140 Meter. Willy Kohner's Fantazya (Schwiger) Erstes, Zeit: 1 Min. 30.4 Sek., Hauter (J. Brown) Zweites, Loustic (Brunati) Drittes. Unplacirt: Fatma, Cresceus. Totalisateure: 10:26, Platzwetten 20:39, 86. Buchwetten: 1 1/4 Fantazya, 3 Loustic, Cresceus, 5 Bluff, 6 die Uebrigen.

4. Les Simmons-Preis. 3000 Kronen, 2100 Meter. Wolaer Geflüts Imperator (Gderer) Erstes, Zeit: 1 Min. 35.3 Sek., St. Carade (Aperion) Zweites, Directum Girl (S. Brown) Drittes. Unplacirt: Admirer und Senator Birchwood. Totalisateure: 10:54, Platzwetten 20:50, 39. Buchwetten: 1 1/2 auf Senator Birchwood, 3 St. Carade, 4 Imperator, 5 Admirer, 6 Directum Girl.

5. Trabersportklub-Rennen. 1000 Kronen, 2500 Meter. Dr. Janits Grinzinger (Kuplinger) Erstes, Zeit: 1 Min. 34 Sek., Paganini (Müller) Zweites, Deache (Velski) Drittes. Unplacirt: Melotogagos, Ellie Ansel, Szamocza, Wunderbua, Kesergo und Diogenes. Totalisateure: 10:58, Platzwetten 20:44, 37, 63. Buchwetten: 1 1/2 Paganini, 4 Grinzinger und Wunderbua, 5 Kesergo, 8 Szamocza und Ellie Ansel, 10 die Uebrigen.

6. Preis von Ebenfurth. 1800 Kronen, 2400 Meter. Kohlert u. Wöjs' Pava S. (Wöjs) Erstes, Zeit: 1 Min. 32.2 Sek., Kirkwood III (Aperion) Zweites, Mayworthy (Kuplinger) Drittes. Unplacirt: Junta. Totalisateure: 10:17, Platzwetten 20:24, 25. Buchwetten: 1 1/4 auf Pava S., 1 1/4 Kirkwood III, 4 Mayworthy, Junta.

7. Entschädigungs-Rennen. 1300 Kronen, 2300 Meter. Brunner u. Comp. Mon amie (Stoebauer) Erstes, Zeit: 1 Min. 34.2 Sek., Gemeinderath (Szalai) Zweites, Mike (Lyon) Drittes. Unplacirt: Debutantin, Ganges, Hella, Delmare, Mimicy, Fescke II. Totalisateure: 10:63, Platzwetten 20:38, 40, 80. Buchwetten: 1 1/4 Delmare, 3 Mon amie, Gemeinderath, 6 Mimicy, Debutantin, 8 Hella, Fescke II, Mike, 10 die Uebrigen.

8. Fiakerfahren. 500 Kronen, 3300 Meter. F. Hausmann's Black Mary-Edelweiß Erste, Kommander-Mima Zweite, Abonnent-Fahrafeld Dritte. Es starteten noch vier Gespanne. Totalisateure: 10:33, Platzwetten 20:23, 22, 35.

Fechturnier in Abbazia. Im Rahmen der dortigen „Sportwoche“ wird das internationale Fechtturnier sammt Schlussakademie zwischen dem 7. und 12. Mai laufenden Jahres in Abbazia stattfinden. Die Vorbereitungen leitet persönlich der Präsident des „Casino des Etrangeres“ Graf Hans Hardegg, der mit dem Budapest akademischen Fechtmeister Karl Jodor derzeit in Wien weilt, um die dortigen offiziellen, gesellschaftlichen und sportlichen Kreise für diese Sportfesten zu gewinnen. Sowohl in Wien als auch in Prag — wo sich der bekannte Leiter des Fechtwesens in Böhmen Herr v. Goppold-Lohrdorf um die Vorbereitungen dieses Sportfestes bemüht — sind die günstigsten Auspizien bemerkbar, sowohl was die aktive Theilnahme als auch was das Interesse der gesellschaftlichen Kreise betrifft. Aufschlüsse über das Fechtturnier erteilt Fechtmeister Jodor (Budapest, IV., Koronaherczog-utca 3).

Gerichtshalle

Budapest, 2. April. (Geschworendienst.) In einer heute stattgehabten Gerichtssitzung, an welcher auch die Vertreter der Anklagebehörde und der Advokatenkammer theilnahmen, wurde die Auslosung der vom 2. bis 12. Mai zur Dienstleistung verpflichteten Geschworenen vorgenommen. Die Dienstliste enthält folgende Namen: Ordentliche Geschworene: Ferdinans

Milch, Holzhändler; Dr. Baron Desider Diósgyhy, Advokat; Stephan Caspari, Ingenieur; Ladislav Zellner, Privatbeamter; Johann Krets, Baumeister; Dr. Joseph Schlichter, Advokat; Ludwig Kimm, Hausbesitzer; Arpad Lenfey, Apotheker; Moriz K. Abonyi, Privatbeamter; Julius Arndt, Buchhalter; Oskar Barcsay, Ingenieur; Ludwig Dióffy, Hausbesitzer; Desider Kátóna, Privatbeamter; M. Mihay, Professor; Dr. Julius Ságody, Advokat; Anton Wittrich, Milchhändler; Karl Vámosi, Ingenieur; Karl Sinkó, Maschineningenieur; Karl Krantz, Hausbesitzer; Stephan Dorfler, Spezialehändler; Sieghard Bárányos, Kunstgärtner; Johann Ackerl, Architekt; Alexander Bárdos, Hausbesitzer; Johann Csuthy, Hausbesitzer; Ferdinand Kátóna, Maler; Anton Sándor, Hausbesitzer; Ludwig Zallel, Hausbesitzer; Joseph Szentpály, Architekt; Paul Csányi, Oberpolier und Grundbesitzer; Madár Dióffy, Beamter.

Ergabgezworne: Eugen Gamauf, Maschineningenieur; Anton Bohl, Hausbesitzer; Johann Ruff, Architekt; Armin Bien, Käsehändler; Gabriel Faludi, Theaterdirektor; Dr. Leon Berebely, Direktor der Danubiusfabrik und Hausbesitzer; Madár Deutch, Hausbesitzer; Marcell Hüvös, Holzwaren-fabrikpächter; Dr. Emanuel Szántó, Advokat; Adolf D. Adler, Herren- und Damenmodewaarenhändler.

(Die Präsidentenwahl in der Advokatenkammer.) Der Ausschuss der Budapest Advokatenkammer hielt heute unter Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. Ignaz Brüll eine Sitzung. Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten meldete Dr. Brüll, daß er von seiner Stelle als Vizepräsident zurücktrete, er werde jedoch die Präsidialagenden bis zur Wahl des Präsidenten versehen. (Die Demission Dr. Brüll's erfolgte aus dem Grunde, weil er den Anschein vermeiden will, daß er als Präsidentenkandidat auf die Wahl eine Ingerenz ausübe.) Dr. Marcell Baracs eruchte den Ausschuss, den Rücktritt Dr. Brüll's in Anbetracht der Motive, die ihn hiezu veranlassen, zur Kenntniß zu nehmen. Sekretär Dr. Joseph Pap richtete an Dr. Brüll das Ersuchen, seine Demission zurückzuziehen, da unabsehbare Komplikationen daraus entstehen können, wenn die Kammer weder einen Präsidenten, noch einen Vizepräsidenten haben wird. Nach eingehender Diskussion, an welcher Dr. Desider Nagy, Dr. Franz Reich, Dr. Karl Arthur Szilágyi, Dr. Wilhelm Köning, Johann Kégl, Dr. Emerich Székely, Dr. Alexander Marton und Dr. Moriz Blauner theilnahmen, wurde der Rücktritt Dr. Brüll's zur Kenntniß genommen. Die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten wird in der am 8. d., Mittags 12 Uhr, stattfindenden Generalversammlung erfolgen.

(Auf abshängiger Bahn.) Der ehemalige Abgeordnete Julius Bente, welcher auch Direktionsmitglied mehrerer Finanzinstitute war, verlor bei mehreren größeren Transaktionen sein bedeutendes Vermögen. Er gerieth dadurch in eine ziemlich gedrückte Lage und verlegte sich auf Geschäfte, die ihn mit der Strafbehörde in Konflikt brachten. So kaufte er von Dr. Eugen Komlós ein Automobil um 12,000 Kronen und verkaufte es gleich weiter, ohne seine Schuld bei Komlós zu begleiden. In ähnlicher Weise schädigte er einen Juwelier, bei welchem er Pretiofen gekauft hatte. Bente wurde heute wegen Betrugs in zwei Fällen unter Anklage gestellt.

(Kreditswindel.) Im Strafprozesse des Agenten Heinrich Kahan, der in sträflichem Einvernehmen mit dem Maramarosfiger Kaufmann Samuel Klein in einigen englischen Fabrikanten Garntwaare im Werthe von mehr als 100,000 Kronen herausgelockt hat, fanden heute die Plaidoyers statt. Der Gerichtshof (Vorsitzender Dr. Stephan Szepessy) fand beide Angeklagte des Verbrechen des Betrugs in neun Fällen schuldig und verurtheilte Heinrich Kahan zu fünf Jahren, Samuel Klein aber zu drei Jahren Zuchthaus. Die Angeklagten appellirten.

Berlin, 2. April. (Privat-Telegramm.) [Zwischenfall bei einer Gerichtsverhandlung.] Heute kam es in dem Prozeß wegen der Methyalkoholvergiftung zu einem Zwischenfall. Der Vertheidiger Dr. Joffé machte eine Bemerkung, durch die sich der Vorsitzende verlegt fühlte, worauf er über den Vertheidiger eine Ungebührstrafe von 100 Mark verhängte. Daraufhin legten die Vertheidiger Joffé und Dr. Puppe die Vertheidigung nieder und verließen den Saal.

phon 26-10. Keller. 12666
iosikóm!
is bucsuztunk, boldog ünne. Vizionlátásig agyon, nagyon... 12666
Dame. inicht die Bes gemüthvollen, urn. Zuchrichten 641 an die 12641
wunsh. erer Herr sucht kannthchaft einer als Gesellschaf und Feiertage. Briefe unter an die Exp. 12649
gel. 91820
ger. eutscher, sucht ge Freundschaf ten Mädchens. und 637 an 10637
efährten. ntlich gut ge gehendst Blad. Gpula. Szer ammenkunft er. 61086
aren. hüßliches ht Architekt. Atropolis 781 91784
ändige e Dame sucht e mit vornehm er „Alopatra“ 91780
ger durch unglück. in Schulden itere Dame als die ihm 15,000 a kann. Unter dem 800 an 91800
anträge
rige 0,000 Vermög. 100,000 Verm. 20,000 Verm. andere verm. men münsh. Herren (w. a. halt. Näheres senger, Ber- 19989
entes. 25jähriges uter Familie, für Haus und lofes Vorleben, ment und gut- 00 Kronen ebei bemert: phin und Ma- der ungarischen rache in Wort ammen mächtig), Charaktervollen, intelligenten, ern, 28-32 herem Einkom- r. Herren, die viel Geld, als ruhiges Heim bewicht legen ehtliche ange- ebeten, unter gesellschaftlich geiben. Eben- einem schönen, heigen Kinde r, weil große 91954
th. älteste Unter- arn ist Eugen egi & Comp., a 11, I. St. 4. heiten distret pfehen erlebigt ngen in vor- 12655
iser s Geschäftes a einem Pro- bis 30jähriges 0 bis 7000 bechäftsüber- . Gest. An- s Heim 810 gegen Schein. 91810
übliches Mäd- . Vsr. 3000 gutgehendem beßeren isr. Angeheiltten. 679 an die 91672

Vornehmste Marke



Besser als französischer Cognac.

EIN KODAK ist das schönste und sinnigste Ostergeschenk. Zu haben in jedem besseren Amateurgeschäft und KODAK Gesellschaft m. b. H. Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 16. Prospekt „Ua“ gratis.

Korrespondenz der Redaktion.

Die Abonnenten werden ersucht ihre Anfragen bis spätestens Dienstag Mittags einzusenden; später eingelangte Anfragen werden erst in der nächstwöchentlichen Redaktionskorrespondenz beantwortet.

1000. Slatina. Die Obstentzerrung ist eine Diätur, deren Wesen Professor Obst in einem nur für Ärzte geschriebenen Werke festgelegt hat. Die Prinzipien sind etwa folgende: Das Resultat der Kur ist nicht innerhalb weniger Wochen zu erzielen, die Prinzipien sind vielmehr dauernd festzuhalten.

falls Eigenschaften in der Erbschaft enthalten sind, nach deren Wert 1/10 Prozent an weiterer Gebühr zu zahlen. R. K. Domány. Falls die Kommunal- und Schulumlagen, wie dies tatsächlich der Fall zu sein scheint, gesetzmäßig festgestellt worden sind, können Sie gegen den Abzug mit Aussicht auf Erfolg nichts unternehmen.

Abonnent" in Bágújhelg. Ihr österreichisches Kreuzlos S. 1218 mit 32 Kronen, die übrigen nicht verlost. Szeher Péter. Nichts gezogen. Szepesjakabfalva. Serie 0898 mit 15 Kronen, die anderen nicht gezogen.

Die Lose der nachstehenden Einsender von Losanfragen wurden nicht gezogen: R. J. Nagypárad, G. D. Nagysurány, B. J. Ersekujár, B. K. Simon, S. J. Jgló, A. B. Belovár, G. H. Siptó, Sibbe, Bécse, S. J. Szered, P. T. Bajza-utca, R. J. Kulcsos.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danau, Pösfeld, Wien), date (2. April), and water level measurements in centimeters.

Erklärung der Zeichen: + unter Null; - über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Advertisement for Beretväs - Pastillen, stating they are for the most stubborn headaches.

Advertisement for Schmidhauer's Igmándi Bitterwasser, claiming it brings the stomach back to order.

Abonne... Abonnen... damit... stellen... den Vor... dann ge... von uns... die Nati... mit einer... Hause er... bereit... In... hierpräsi... der heuti... gegeben... mit Hilfe... struierende... gerufen... aber ob... lichen G... bleiben... nicht mö... gänglich... nicht die... irgend ei... schen Fü... in dem... ganz und... Neuwahle... mann klar... diese Wa... geung der... Les... heißt; das... coup gar... Lande des... vent ist ei... leistung;... pineau... Schlaganfa... coup de... ein glücl... wie zur... aus einer... Feuilleton... über die... Raubmöbe... gerne einfa... nennt wür... Schulbigen... sprache) le... Auch... nämlich eb... mords zum... durch die... Fall, den... militärische... erschaffen... neuen Krie... abgeändert... Burche, d... Jenseit be...